BERUFLICHE BILDUNGSWEGE 2020

Handbuch zur Beratung von Schülerinnen und Schülern in Stadtteilschulen, Gymnasien, ReBBZ, Sonderschulen und berufsbildenden Schulen

HIBB
HAMBURGER INSTITUT FÜR BERUFLICHE BILDUNG

Hamburg

Zentrale Informationseinrichtungen für die Beratung über schulische und berufliche Bildungswege in Hamburg

Schulinformationszentrum (SIZ)

Das Schulinformationszentrum (SIZ) bietet Informationen und Beratung insbesondere für Eltern, Schülerinnen und Schüler zu Fragen rund um das Thema Schule in Hamburg – von A (wie Abendschule) bis Z (wie Zeugnis). Das SIZ ist auch zuständig für die Bewertung oder Anerkennung von Bildungsabschlüssen aus dem In- und Ausland sowie für die Beratung und Anmeldung zu Externen-Prüfungen für allgemeinbildende Abschlüsse in Hamburg. Vor dem Besuch des SIZ ist telefonisch ein Termin zu vereinbaren.

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg, Tel.: 428 99-2211

Öffnungszeiten

montags und dienstags:	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs:	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags:	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags:	9.00 bis 13.00 Uhr

Anfahrt HVV:

Hamburger Straße: U-Bahn U3 / Bus 37, 261

Informationszentrum des HIBB (IZ-HIBB)

Das IZ-HIBB berät neu zugewanderte Jugendliche mit und ohne gesicherten Aufenthaltsstatus, die noch schulpflichtig sind.

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg,
Tel.: 428 63-4236, -3627; https://hibb.hamburg.de
E-Mail: informationszentrum@hibb.hamburg.de

Öffnungszeiten und Anfahrt HVV

siehe SIZ

Internetportal des HIBB

Das Internetportal des HIBB https://hibb.hamburg.de bietet einen umfassenden Überblick über das Berufsschulwesen sowie aktuelle Nachrichten zu Themen der berufsbildenden Schulen Hamburgs.

Jugendberufsagentur (JBA)

Die Jugendberufsagentur ist die zentrale Anlaufstelle für junge Menschen unter 25 Jahren, die Beratung, Vermittlung und Unterstützung benötigen bei:

- der Berufswahl und -vorbereitung
- der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz
- der Wahl geeigneter Bildungswege im berufsbildenden System
- der Wahl des passenden Studiums
- der Bewältigung schulischer, persönlicher und familiärer Probleme

Öffnungszeiten

montags bis freitags	8.00 bis 12.00 Uhr
donnerstags	16.00 bis 18.00 Uhr (nur für Berufstätige)

Nachmittagstermine nach Vereinbarung möglich

Zentrale Telefonnummer:

Tel.: 115 (zentrale Telefonnummer für alle JBA-Standorte; telefonischer Hamburg Service)
www.jba-hamburg.de

Jugendberufsagentur in den Bezirken:

Hamburg-Mitte: Norderstraße 105, 20097 Hamburg
Anfahrt HVV: Berliner Tor, U-Bahn U2, U3, S-Bahn S1

Harburg: Neue Straße 50, 21073 Hamburg
Anfahrt HVV: Harburg Rathaus, S-Bahn S3 und S31

Hamburg-Nord: Langenhorner Chaussee 92, 22415 Hamburg
Anfahrt HVV: Fuhlsbüttel Nord, U-Bahn U1

Eimsbüttel: Eppendorfer Weg 24 (2. Stock), 20259 Hamburg
Anfahrt HVV: Christuskirche, U-Bahn U2 / Fruchtallee (Hamburg-Haus), Bus 20, 25

Altona: Kieler Straße 39 (Haus II), 22769 Hamburg
Anfahrt HVV: Holstenstraße, S-Bahn S31, S21

Wandsbek: Friedrich-Ebert-Damm 160, 22047 Hamburg
Anfahrt HVV: Am Stadtrand, Bus 36, 171, 271

Bergedorf: Johann Meyer Straße 55, 21031 Hamburg
Anfahrt HVV: Bergedorf, S-Bahn S 21

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

für den guten Start ins Berufsleben brauchen Schülerinnen und Schüler fundierte Beratung und verlässliche Informationen. An den Schulen, in der Jugendberufsagentur und bei weiteren Anlaufstellen leisten Sie alle dazu einen wichtigen Beitrag. Um Ihre Arbeit zu unterstützen, bringt das HIBB sein jährlich aktualisiertes Handbuch „Berufliche Bildungswege“ heraus. Es bietet sowohl einen Überblick über die Angebote in der Berufsbildung als auch detaillierte Informationen zu einzelnen Ausbildungswegen.

Besonders hervorheben möchte ich in diesem Jahr die seit 2020 neu gegründete Berufliche Hochschule Hamburg. Mit der studienintegrierenden Ausbildung bietet die BHH ab dem Wintersemester 2021/22 ein bundesweit innovatives, neues Bildungsangebot in Hamburg. An der BHH werden duale Ausbildung und Studium miteinander verzahnt. So können die Lernenden in vier Jahren zwei vollwertige Abschlüsse erlangen: den Ausbildungsabschluss und den Bachelor. Mehr dazu lesen Sie in Kapitel 5.

Veränderungen gibt es 2020 insbesondere bei den Gesundheitsberufen. Die generalistische Pflegeausbildung vereint die bisherigen Bereiche Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in einem Berufsbild. Dies macht das Berufsfeld für die künftigen Pflegefachkräfte bezüglich der Vielseitigkeit ihrer möglichen Einsatzgebiete und der Bezahlung deutlich attraktiver als bisher. Mehr dazu in Kapitel 3 und 5.

Der beliebteste Ausbildungsberuf in Hamburg war 2019 die „Sozialpädagogische Assistenz“, kurz SPA. Seit 2017 können auch junge Menschen mit einem erweiterten ersten allgemeinbildenden Schulabschluss diese Ausbildung beginnen. Mehr dazu finden Sie in Kapitel 4. Für die Weiterbildung geht es dann weiter an die Fachschule. Wer erfolgreich seine Weiterbildung zum Erzieher bzw. zur Erzieherin absolviert, hat einen dem Bachelor-Studium gleichwertigen Abschluss auf der Niveaustufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR). Die beruflichen Bildungswege sind insgesamt sehr durchlässig aufgebaut und so kann eine duale oder schulische Berufsausbildung und anschließende berufliche Weiterbildung ebenfalls bis zu dieser Qualifikation auf DQR-Stufe 6 führen.

Eine Karriere in der beruflichen Bildung ist einem akademischen Bildungsweg also durchaus ebenbürtig. Über die zahreichen Möglichkeiten der Fortbildung unter anderem für Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen oder auch Abiturientinnen und Abiturienten informieren die Kapitel 5 und 6.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Beratung sowie allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in den Beruf.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sandra Garbade
Geschäftsführerin am Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

1 Berufliche Bildungswege in Hamburg – eine Einführung ... 6

2 Bildungsgänge für Jugendliche in der Ausbildungsvorbereitung

2.1 Wege in die duale Ausbildung und zu einem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss ... 10
2.2 Vollzeitformen der Berufsvorbereitungsschule (BVS) ... 12
2.2.1 Dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AvDual) ... 12
2.2.2 Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual) ... 12
2.3 Ausbildungsvorbereitung in der Produktionsschule ... 12
2.4 Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses ... 14
2.4.1 Abendschule ... 14
2.4.2 Externenprüfung ... 14

3 Bildungsgänge für junge Menschen mit dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss

3.1 Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen ... 15
3.2 Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell (BQ) ... 16
3.3 Berufsschulen ... 18
3.3.1 Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistenz ... 18
3.3.2 Berufsschulen für die generalistische Pflegeausbildung ... 19
3.4 Vollqualifizierende Berufsfachschulen ... 22
3.4.1 Vollqualifizierende Berufsfachschulen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung ... 22
3.4.2 Weitere vollqualifizierende Berufsfachschulen: Gesundheitsberufe ... 24
3.5 Möglichkeiten für den Erwerb des mittleren Schulabschlusses ... 25
3.5.1 Berufsschulen ... 25
3.5.2 Abendschulen ... 25
3.5.3 Externenprüfungen ... 25

4 Bildungsgänge für junge Menschen mit einem mittleren Schulabschluss (MSA)

4.1 Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen ... 26
4.2 Berufsschule ... 26
4.3 Berufsfachschulen ... 26
4.3.1 Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell (BQ) ... 28
4.3.2 Vollqualifizierende Berufsfachschulen ... 28
4.3.3 Vollqualifizierende Berufsfachschule für Gesundheitsberufe ... 34
4.4 Möglichkeiten des Erwerbs der Fachhochschulreife ... 40
4.4.1 Dual Plus Fachhochschulreife ... 40
4.4.2 Höhere Handelsschule ... 41
4.4.3 Höhere Technikschule für Informations-, Metall- und Elektrotechnik ... 41
4.4.4 Fachoberschule ... 42
4.4.5 Fachschule ... 45
4.4.6 Weitere Möglichkeiten zum Erwerb der Fachhochschulreife ... 45
4.5 Möglichkeiten für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ... 46
4.5.1 Berufliche Gymnasien ... 46
4.5.2 Berufsoberschule ... 47
4.5.3 Abendgymnasien / Hansa Kolleg/Externenprüfungen ... 48
4.6 Doppeltqualifizierender Bildungsgang ... 50

5 Bildungsgänge im Anschluss an die Fachhochschulreife

5.1 Besondere duale Ausbildungsgänge an berufsbildenden Schulen ... 51
5.1.1 Duale Ausbildung plus Kaufmännische Assistenz ... 51
5.1.2 Duale Ausbildungen plus Bachelor-Studium ... 51
5.2 Berufliche Hochschule Hamburg (BHH): Ausbildung plus Bachelor ... 54
5.3 Fachschule und Bachelor/Master ... 56
5.4 Duales Studium ... 56
5.4.1 HSBA Hamburg School of Business Administration ... 56
5.4.2 Berufsakademie Hamburg ... 57
5.5 Weitere duale Ausbildungswege zum Bachelor-Abschluss ... 57

5.6 Studienmöglichkeiten an staatlichen Universitäten und Hochschulen ... 58
5.6.1 Informationen zur Berufs- und Studienwahl ... 58
5.6.2 Informationen zum Studium an Universitäten und Hochschulen ... 58

6 Berufliche Weiterbildung

6.1 Fachschulen ... 59
6.1.1 Art und Dauer der fachschulischen Bildungsgänge ... 59
6.1.2 Fachbereich Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege ... 59
6.1.3 Fachbereich Technik ... 61
6.1.4 Fachbereich Gestaltung – Fachrichtung Gewandmeister ... 67
6.1.5 Fachbereich Wirtschaft ... 67
6.2 Einordnung in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) ... 69
6.3 Fördermöglichkeiten ... 69

7 Bildungsgänge für junge Menschen mit Behinderungen

7.1 Duale Ausbildungsvorbereitung für junge Menschen mit und ohne Behinderungen ... 71
7.2 Duale Ausbildungsvorbereitung für Migranten mit und ohne Behinderungen (AvM-Dual) ... 72
7.3 Produktionsschulen für junge Menschen mit und ohne Behinderungen ... 72
7.4 Berufsvorbereitung für junge Menschen mit geistigen Behinderungen ... 72
7.5 Berufsvorbereitung für junge Menschen mit körperlichen Behinderungen ... 73
7.6 Berufsvorbereitung für Blinde und Sehbehinderte ... 73
7.7 Teilqualifizierende Berufsfachschulen für junge Menschen mit Behinderungen ... 73
7.7.1 Teilqualifizierende Berufsfachschule für junge Menschen mit körperlicher Behinderung, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung ... 73
7.7.2 Teilqualifizierende Berufsfachschule für Blinde und Sehbehinderte, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung ... 74
7.7.3 Höhere Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte ... 74
7.8 Vollqualifizierende Berufsfachschule für junge Menschen mit Behinderungen ... 74
7.9 Erwerb des mittleren Schulabschlusses oder der Fachhochschulreife ... 74
7.10 Ausbildungsberufe ... 75
7.10.1 Ausbildungsberufe mit reduzierten Anforderungen ... 75
7.10.2 Ausbildungsangebote im Berufsbildungswerk ... 75
7.11 Berufliche Eingliederung für junge Menschen mit Behinderungen ... 76
7.12 Information und Beratung ... 76

8 Gesamtübersichten ... 77

8.1 Berufsbildende Schulen mit ihren Bildungsangeboten ... 79
8.2 Berufsfachschulen im Überblick ... 88
8.2.1 Vollqualifizierende Berufsfachschulen
Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation ... 88
8.2.2 Teilqualifizierende Berufsfachschulen ... 88
8.3 Ausbildungsberufe in Hamburger berufsbildenden Schulen ... 89
8.4 Fachschulen im Überblick ... 95

9 Weitere Informationsmöglichkeiten

9.1 Schulinformationszentrum (SIZ) ... 98
9.2 Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB) ... 98
9.3 Jugendberufsagentur Hamburg (JBA) ... 98
9.4 Beratung für junge Menschen mit Behinderungen ... 98
9.5 Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS) ... 98
9.6 Zentrum Schule und Wirtschaft (ZSW) ... 99
9.7 Agentur für Arbeit – Hamburg ... 100
9.8 Berufsinformationszentrum (BiZ) ... 101
9.9 Ausbildung für den öffentlichen Dienst ... 101
9.10 Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de ... 101
9.11 Weiterbildung Hamburg Service und Beratung gGmbH (W.H.S.B.) ... 102
9.12 Anschriften: Kammern ... 102

Impressum ... 103

1 Berufliche Bildungswege in Hamburg – eine Einführung

Übergang von der Schule in den Beruf

Nach dem Besuch der allgemeinbildenden Schule beginnt ein Großteil der Schülerinnen und Schüler eine Berufsausbildung. Viele Jugendliche benötigen jedoch Unterstützung, um einen direkten Zugang in den Ausbildungsmarkt zu finden. Daher gibt es in Hamburg verschiedene Angebote, die dem Ziel eines verbesserten Übergangs von der Schule in den Beruf dienen. Dies beginnt konsequenterweise in den allgemeinbildenden Schulen im Rahmen der Berufsorientierung ab Klassenstufe 8. Denn nur wenn Schulabgänger frühzeitig beruflich orientiert sind und ihre Kompetenzen sowie ihre Berufswünsche realistisch einschätzen, können sie daraus Anschlussperspektiven entwickeln.

Seit 2013 gibt es in allen Hamburger Bezirken einen Standort der Jugendberufsagentur als zentrale Anlaufstelle für die Beratung und Unterstützung am Übergang Schule – Beruf (Kontaktdaten Seite 2, vertiefte Informationen Kapitel 9). Hier erhalten Jugendliche und junge Menschen unter 25 Jahren „unter einem Dach und aus einer Hand“ Beratung, Vermittlung und Unterstützung zu allen Fragen rund um berufliche und schulische Bildungswege, Studium, die Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche, persönliche und familiäre Probleme. Ziel ist es, jungen Menschen die berufliche und gesellschaftliche Integration zu ermöglichen und Ausgrenzung zu vermeiden. Jugendliche und junge Erwachsene wenden sich mit ihrem Anliegen jeweils an den Standort der Jugendberufsagentur, in dessen Bezirk sie wohnen. Darüber hinaus ist die Jugendberufsagentur eng in die Übergangsplanung für Schulabgängerinnen und -abgänger und die Berufsorientierung an allen Hamburger Stadtteilschulen sowie Gymnasien eingebunden. Damit steht die Jugendberufsagentur den Jugendlichen vor Ort in den Schulen zur Verfügung.

Schulpflichtige Jugendliche, die nach dem Besuch der allgemeinbildenden Schule noch keinen gesicherten Anschluss haben, besuchen die **Ausbildungsvorbereitung** einer be-

Die Jugendberufsagentur Hamburg

Fünf Partner bilden die Jugendberufsagentur

Bundesagentur für Arbeit (BA)	Jobcenter team.arbeit. hamburg	Behörde für Schule und Berufsbildung	Sieben Bezirksämter	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Bezirkliche Ebene Beratung und Hilfe aus einer Hand

Standort Mitte	Standort Harburg	Standort Nord	Standort Altona	Standort Eimsbüttel	Standort Wandsbek	Standort Bergedorf

Schulische Ebene Berufsorientierung und Übergangsmanagement

Stadtteilschulen Regionale Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ)	Berufsbildende Schulen

rufsbildenden Schule. An drei Tagen in der Woche lernen sie am Lernort Betrieb im Rahmen eines Praktikums und werden durch ihre Mentorin oder ihren Mentor der Schule begleitet. An den anderen zwei Tagen lernen die Jugendlichen in der Schule und reflektieren die betrieblichen Erfahrungen. Ziel ist es, zügig – auch unterjährig – individuell passende Anschlüsse in eine berufliche Ausbildung zu finden.

Berufswahlentschiedene junge Menschen, die trotz mehrfacher Bewerbungen keinen betrieblichen Ausbildungsplatz gefunden haben, finden in der **Berufsqualifizierung** den Einstieg in eine duale Berufsausbildung. Dieses Angebot ist deutlich ausgeweitet worden. Berufsbildende Schulen bilden gemeinsam mit Unternehmen, Betrieben, Rechtsanwaltkanzleien und Arztpraxen in rund 50 Ausbildungsberufen aus (siehe Kapitel 3).

Die berufsbildenden Schulen streben für alle Bildungsgänge eine Schulkultur an, die sich dadurch auszeichnet, dass alle willkommen sind und niemand ausgeschlossen wird:
- Sie ermöglichen die ungehinderte Teilhabe an den Angeboten der Schule.
- Sie setzen sich dafür ein, Benachteiligungen abzubauen und Gleichberechtigung zwischen allen Lernenden umzusetzen.
- Sie bemühen sich um den Abbau von Barrieren und Hindernissen, die das Lernen erschweren und junge Menschen benachteiligen können.
- Sie begreifen Unterschiedlichkeit und Vielfältigkeit als Chance und Bereicherung.

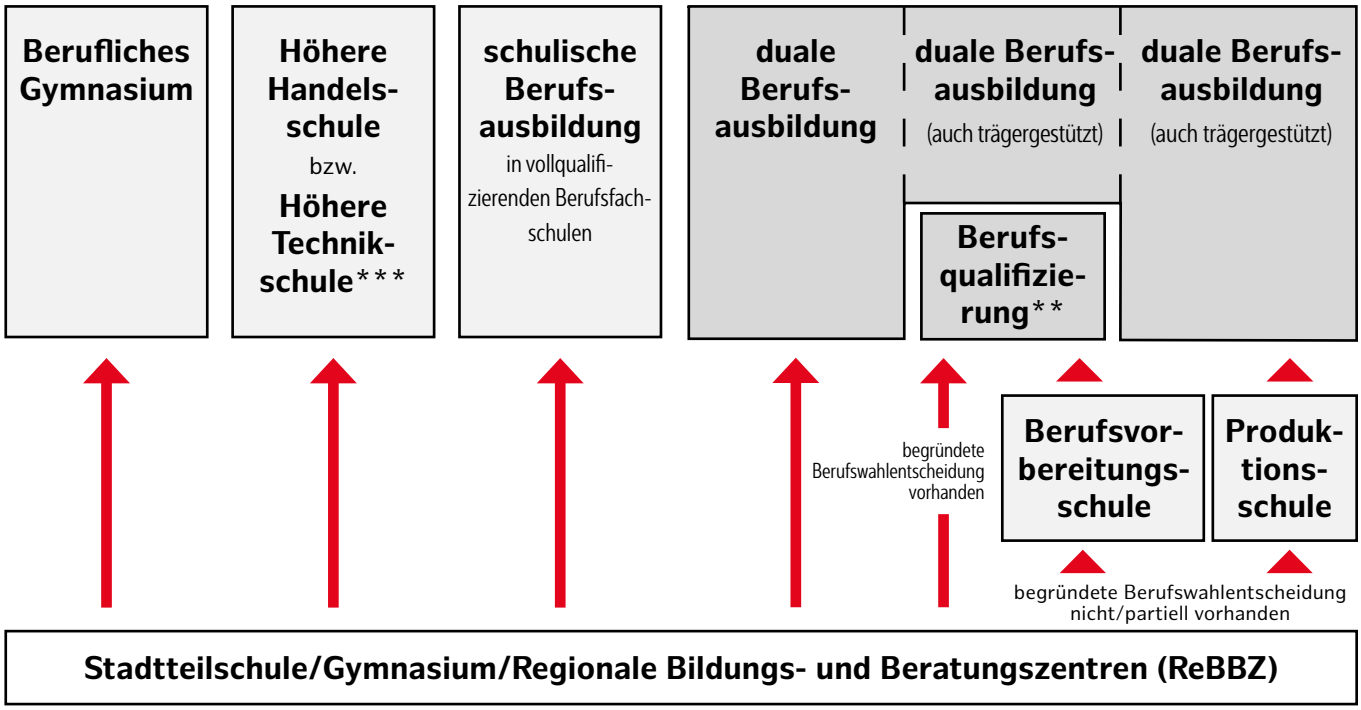
Von schulischer Inklusion profitieren also nicht nur einzelne, bisher benachteiligte Menschen bzw. Menschen mit Behinderung, sondern alle jungen Menschen im berufsbildenden System.

Berufliche Bildungswege und berufsbildende Schulen

Die berufsbildenden Schulen haben als Teil der Sekundarstufe II einen eigenen Bildungsauftrag. Die berufliche Bildung vermittelt allgemeine, fachliche, personale und soziale Kompetenzen, die eine aktive und verantwortliche Teilhabe am Berufsleben und in der Gesellschaft ermöglichen.

Die berufliche Bildung in der Schulaufsicht der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) wird in 31 staatlichen berufsbildenden Schulen sowie 14 Ersatzschulen in freier Trägerschaft und 13 Bildungseinrichtungen in privater Trägerschaft (siehe Kapitel 3.3.2; Berufsschulen für die generalistische Pflegeausbildung) sowohl in Teilzeit als auch in Vollzeitform realisiert. Überwiegend findet berufliche Bildung im Rahmen des dualen Systems statt, d. h. an den beiden Lernorten Berufsschule und Betrieb, überbetrieblich oder mit außerbetrieblichen Trägern. Vollqualifizierende

Übergang von allgemeinbildenden Schulen in berufliche Bildungswege*



* Die Zugangsbedingungen sowie die Dauer der jeweiligen Bildungsgänge entnehmen Sie bitte den Angaben im Textteil der Broschüre. Die Höhe der Balken enthält keine Aussage über die Ausbildungsdauer.
** Anerkennung als erstes Ausbildungsjahr möglich.
*** Die Höhere Technikschule für Informations-, Metall- und Elektrotechnik

Berufsfachschulen und Schulen des Gesundheitswesens, Berufsvorbereitungsschulen, Höhere Handelsschulen, Höhere Technikschulen für Informations-, Metall- und Elektrotechnik, Berufliche Gymnasien, Fachoberschulen und Berufsoberschulen sowie Fachschulen vervollständigen das Bildungsangebot der berufsbildenden Schulen.

Im Folgenden werden die verschiedenen Schulformen kurz vorgestellt:
Die **Berufsschule** ist – neben dem Ausbildungsbetrieb – der zweite Lernort in der dualen beruflichen Erstausbildung. Sie vermittelt allgemeinbildende, berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen. Der berufsbegleitende Unterricht findet parallel zur betrieblichen Ausbildung statt. Er umfasst grundsätzlich zwölf Unterrichtstunden wöchentlich. Dieser Unterricht erfolgt zumeist in zusammenhängenden Abschnitten (Blockunterricht) oder wöchentlich in Teilzeitunterricht. Mit dem Abschluss der Berufsschule erwirbt der Absolvent bzw. die Absolventin zusätzlich zur beruflichen Qualifizierung zumindest den erweiterten ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. Bei Vorliegen besonderer Leistungen entspricht das Abschlusszeugnis in seinen Berechtigungen mindestens einem mittleren Bildungsabschluss. Zudem können Auszubildende mit einem guten mittleren Bildungsabschluss parallel zur dualen Berufsausbildung mit einer mindestens dreijährigen Ausbildungsdauer in Zusatzunterricht an der Berufsschule die Fachhochschulreife erwerben (Dual plus FHR; siehe Kapitel 4).

Ab dem Schuljahr 2021/22 soll die **Berufliche Hochschule Hamburg** ihren Lehrbetrieb aufnehmen. Damit steht jungen Menschen mit Hochschulzugangsberechtigung ein neues staatliches Angebot zur Verfügung, in dem sie innerhalb von nur vier Jahren in (zunächst) ausgewählten Berufen sowohl eine abgeschlossene Berufsausbildung wie auch einen Bachelorabschluss erwerben können (siehe Kapitel 5). Dafür sind in der Beruflichen Hochschule Hamburg die drei Lernorte Betrieb, Berufsschule und Hochschule so miteinander verzahnt, dass die an den jeweiligen Lernorten erbrachten Lernleistungen qualitativ und quantitativ gut miteinander verknüpft und gegenseitig anerkannt sind.

Der Besuch von **vollqualifizierenden Berufsfachschulen** dauert mindestens zwei Jahre. Die Berufsfachschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen mit dem Ziel eines staatlich anerkannten Berufsabschlusses, der nur in Schulen erworben werden kann. An vollqualifizierenden Berufsfachschulen ist unter bestimmten Bedingungen der Erwerb der Fachhochschulreife möglich. Im vorliegenden Handbuch werden staatliche Berufsfachschulen sowie Ersatzschulen mit staatlich anerkannten Berufsabschlüssen aufgeführt.

Die einjährige **Berufsqualifizierung** (BQ) im Hamburger Ausbildungsmodell erfolgt in rund 50 Ausbildungsberufen an derzeit 17 berufsbildenden Schulen in Kooperation mit Betrieben. Sie bietet schulpflichtigen Jugendlichen mit unterschiedlichsten Zugangsvoraussetzungen und – sofern noch Plätze zur Verfügung stehen – jungen Menschen bis 20 Jahren, die trotz mehrfacher Bewerbungen keinen Ausbildungsplatz in ihrem Berufsfeld gefunden haben, den direkten Einstieg in eine duale Ausbildung. Alle Jugendlichen, die das BQ-Jahr erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten eine Ausbildungsgarantie. Sofern nach erfolgreichem Abschluss der BQ kein betrieblicher Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden konnte, wird die Berufsausbildung mit Ausbildungsvertrag daher außerbetrieblich bei einem Träger fortgesetzt.

Die **Berufsvorbereitungsschule** (BVS) richtet sich insbesondere an Jugendliche, die schulpflichtig sind und noch keine begründete Berufswahlentscheidung getroffen haben. Dazu zählen:
– die Berufsvorbereitung (BV)
– die dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AvDual)
– die Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)

In freier Trägerschaft bieten **Produktionsschulen** das Arbeiten und Lernen im Rahmen der Berufsvorbereitung in betriebsähnlichen Strukturen an.

Verschiedene weitere Bildungswege an berufsbildenden Schulen führen zu höheren Bildungsabschlüssen. Die **Höhere Handelsschule** und die **Höhere Technikschule für Informations-, Metall- und Elektrotechnik** sind in zwei Abschnitte gegliedert: Jahrgangsstufe 11 sieht schulische und betriebliche Lernabschnitte vor und vermittelt Kompetenzen, die den zügigen Übergang in eine duale Berufsausbildung fördern. Der Übergang in die Jahrgangsstufe 12 ist neben dem Erreichen bestimmter Leistungen an einen erfolgreichen Abschluss der betrieblichen Praxisblöcke gebunden. Ziel dieser Stufe ist die Fachhochschulreife.

Berufliche Gymnasien führen zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Voraussetzung für diesen Schulbesuch ist die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe oder ein mittlerer Schulabschluss an einer beruflichen Schule oder an einer Abendschule (oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung) sowie ein bestimmter Notendurchschnitt.

Die einjährige **Fachoberschule** führt junge Erwachsene mit einem mittleren Schulabschluss (oder einer gleichwertigen Vorbildung), die bereits mindestens eine zweijährige einschlägige Berufsausbildung abgeschlossen haben oder eine dreijährige einschlägige Berufstätigkeit nachweisen, zur Fachhochschulreife.

Die **Berufsoberschule** umfasst die Jahrgangsstufen 12 und 13. Sie vermittelt Schülerinnen und Schülern mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung allgemeine und berufsbezogene Kenntnisse und schließt mit der fachgebundenen bzw. bei Nachweis oder Belegung einer zweiten Fremdsprache mit der allgemeinen Hochschulreife ab.

Die **Fachschule** dient der beruflichen Weiterbildung. Sie qualifiziert für die Übernahme von mittleren Führungsaufgaben und fördert die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit. Unter bestimmten Bedingungen kann die Fachhochschulreife erlangt werden. Fachschulabsolventinnen

und -absolventen erwerben eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung. Die Bildungsgänge an der Fachschule in Vollzeitform dauern in der Regel zwei Jahre. Der Besuch der Fachschule setzt den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung voraus.

Mit Umsetzung des Schulentwicklungsplans werden die berufsbildenden Schulen seit dem Schuljahr 2017/18 mit den Kürzeln BS 01 bis BS 32 bezeichnet.

In Kapitel 8 des vorliegenden Handbuchs werden die berufsbildenden Schulen entsprechend ihrer Ausbildungsberufe / Berufsfelder neun Schwerpunkten zugeordnet:
- Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau
- Rohstoffgewinnung, Produktion, Ernährung und Fertigung
- Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik
- Naturwissenschaft und Informatik
- Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit
- Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus
- Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung
- Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung, Hauswirtschaft
- Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung, Fremdsprachen

Auf den folgenden Seiten der Broschüre werden die verschiedenen Ausbildungswege ausgehend von den jeweils zuvor erworbenen Bildungsabschlüssen dargestellt. Durch diese Strukturierung der Abschnitte soll die Orientierung erleichtert werden.

In Kapitel 6 sind Fachschulen und ihre Angebote in der beruflichen Weiterbildung sowie Fördermöglichkeiten aufgeführt. Damit soll der beruflichen Weiterbildung, lebenslangem Lernen sowie der Durchlässigkeit in der beruflichen Bildung auch in dieser Broschüre eine höhere Aufmerksamkeit gegeben werden.

Die aktuellen Informationen sowie Änderungen einzelner Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (APO) finden Sie auf unseren Internetseiten unter https://hibb.hamburg.de den jeweiligen Bildungsgängen zugeordnet. Rechtlich bindend ist die zum Schuljahresbeginn geltende APO.

Weitere Informationen und Beratungsangebote geben die zentralen staatlichen Beratungsstellen (siehe Seite 2):
- die **Jugendberufsagentur Hamburg** für Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren für Fragen rund um Ausbildungs- und Berufswahl, Ausbildungsplatzsuche, schulische Bildungswege, Studium und bei der Bewältigung von persönlichen Problemen, die einer Ausbildung im Wege stehen,
- das **Schulinformationszentrum (SIZ)** der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) für allgemeine Informationen über das Hamburger Schulwesen und
- das **Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (IZ-HIBB)** für berufliche Bildungsangebote für neu zugewanderte Jugendliche mit und ohne gesicherten Aufenthaltsstatus, die noch schulpflichtig sind.

Hinweise auf andere Informationsstellen sind im Kapitel 9 in dieser Broschüre abgedruckt.

2 Bildungsgänge für Jugendliche in der Ausbildungsvorbereitung

2.1 Wege in die duale Ausbildung und zu einem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss

Am Übergang von der Schule in den Beruf ist es ein zentrales Ziel, Jugendlichen den Zugang in eine qualifizierte Berufsausbildung und zu einem allgemeinbildenden Schulabschluss zu ermöglichen. Hamburg bietet für diese Übergangsphase daher Maßnahmen an, die jungen Menschen bei ihrer beruflichen Orientierung helfen und ihnen Perspektiven für eine aktive Teilhabe am beruflichen Leben bieten (siehe auch Kapitel 1).

Eine duale Berufsausbildung setzt formal keinen Schulabschluss voraus (zur Aufnahme einer dualen Berufsausbildung siehe ausführlicher Kapitel 3). Tatsächlich gelingt es insbesondere Jugendlichen ohne Schulabschluss aber nur schwer, einen Ausbildungsvertrag mit einem Betrieb abzuschließen. Für alle Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsperspektive (ohne oder mit einem allgemeinbildenden Schulabschluss) stehen deswegen Bildungsangebote zur Verfügung, die auf eine Ausbildung vorbereiten, so dass sie möglichst zeitnah in eine duale Berufsausbildung übergehen können.

Die **Berufsvorbereitungsschule (BVS)** soll Schülerinnen und Schüler mit oder ohne Behinderung befähigen, erfolgreich in die Berufsausbildung, in die Arbeitswelt oder in eine weiterführende Schule zu wechseln. Die BVS ist eine Schulform insbesondere für schulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz. Die BVS bietet bei entsprechenden Leistungen die Möglichkeit, einen Abschluss der Berufsvorbereitungsschule zu erwerben, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss entspricht.

In der dualisierten **Ausbildungsvorbereitung (AvDual)** bereiten sich schulpflichtige Jugendliche, die noch keine Entscheidung ihrer Berufswahl getroffen haben und ohne Ausbildungsplatz sind, beruflich vor, mit dem Ziel des direkten Übergangs in die duale Berufsausbildung.

In freier Trägerschaft bieten **Produktionsschulen** für schulpflichtige Jugendliche das Arbeiten und Lernen in der Ausbildungsvorbereitung in betriebsähnlichen Strukturen an.

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, haben in der **Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)** die Möglichkeit, die deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern, sich in betrieblichen Praktika beruflich zu orientieren sowie einen Abschluss zu erwerben, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder gegebenenfalls dem mittleren Schulabschluss entspricht.

Die **Einstiegsqualifizierung (EQ)** dient ebenfalls dem Einstieg in eine berufliche Ausbildung. Die EQ ist ein von der Agentur für Arbeit finanziertes betriebliches Langzeitpraktikum, das mindestens sechs und höchstens zwölf Monate dauert und direkt in eine Ausbildung übergehen soll. Für die Zielgruppe nicht mehr schulpflichtiger neu zugewanderter Personen besteht im Rahmen der **Einstiegsqualifizierung für Migrantinnen und Migranten (EQ-M)** ein spezifisches Berufsschulangebot mit systematischer Sprachförderung, um den Übergang in eine duale Ausbildung zu fördern.

Für Jugendliche mit nachgewiesenem sonderpädagogischem Förderbedarf mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Körperbehinderung, Autismus oder für Blinde und Sehbehinderte stehen inklusive Bildungsangebote und besondere Bildungsgänge der Berufsvorbereitung zur Verfügung (siehe Kapitel 7).

Die **berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB)** der Agentur für Arbeit bringen Jugendlichen die Arbeits- und Berufswelt näher und bereiten sie auf eine spätere Berufstätigkeit vor. Diese Maßnahmen sind eine Überbrückungsmöglichkeit für Jugendliche, denen unmittelbar nach Beendigung ihrer Schulpflicht die Aufnahme einer Berufsausbildung nicht möglich ist. Der Schwerpunkt liegt daher bei der Vorbereitung auf ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis. Die berufsvorbereitenden Maßnahmen umfassen einen Zeitraum zwischen neun und elf Monaten (BvB / Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen) bzw. zwischen 12 und 18 Monaten (BvB-Pro / Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen mit produktionsorientiertem Ansatz).

Informationen über geförderte Anschlussperspektiven für Jugendliche, die die 10. Klasse mit oder ohne Schulabschluss verlassen, bieten die Broschüre „Anschlüsse ermöglichen – Perspektiven eröffnen“ der Jugendberufsagentur (siehe https://hibb.hamburg.de, Rubrik „Publikationen“) sowie die Homepage www.ichblickdurch.de.

Darüber hinaus berät die **Jugendberufsagentur** alle jungen Erwachsenen bis zum 25. Lebensjahr und vermittelt geeignete Ausbildungsplätze sowie geförderte Ausbildungen und Berufsvorbereitungen. (Kontakt siehe Seite 2, weitere Informationen siehe Kapitel 9).

Übergänge für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz in berufliche Bildungswege

Übergang in ...

- **duale Berufsausbildung**
- **schulische Berufsausbildung in vollqualifizierenden Berufsfachschulen**
- **geförderte duale Berufsausbildung**
- **Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell**

↑ ↑

Staatliche berufsbildende Schulen: Berufsvorbereitungsschule

- Dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AvDual)
- Dualisierte Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)

Produktions-schule

(in freier Trägerschaft)

↑ ↑

Schulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz

2.2 Vollzeitformen der Berufsvorbereitungsschule (BVS)

2.2.1 Dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AvDual)

Die dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AvDual) ist das Angebot für schulpflichtige Jugendliche ohne oder mit einem allgemeinbildenden Schulabschluss, die noch keine begründete Berufswahlentscheidung getroffen haben und nicht in die Sekundarstufe II wechseln. Es richtet sich an Jugendliche, die in der Regel nach der Jahrgangsstufe 10 die staatliche Stadtteilschule verlassen, ein ReBBZ oder eine Sonderschule besucht haben, oder an einer Schule in privater Trägerschaft zur Schule gingen. In AvDual lernen und arbeiten die Jugendlichen in Betrieben der Wirtschaft und in berufsbildenden Schulen mit dem Ziel, sich beruflich zu orientieren und eine begründete Berufswahlentscheidung zu treffen. AvDual wird an derzeit 20 AV-Standorten der berufsbildenden Schulen angeboten. Es wird nach individualisierten Lehr- und Lernkonzepten gearbeitet. Nach dem Abschluss der Orientierungsphase, in der neben dem Lernen in der Schule an drei Tagen in der Woche in Betrieben gearbeitet und gelernt wird, ist ein zeitnaher Wechsel in eine duale Einstiegsqualifizierung auch unterjährig möglich.

Junge Menschen mit speziellen Förderbedarfen erhalten in AvDual bei Bedarf Unterstützung durch Arbeitsassistenten (siehe Seite 71).

Zugang

Schulpflichtige Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektive nach der allgemeinbildenden Schule erhalten nach ihrem Schulabschluss eine Einladung der für sie zuständigen berufsbildenden Schule.

Abschluss

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Abschlusszeugnis. Nach erfolgreicher Teilnahme an einer Prüfung wird ein Abschluss der Berufsvorbereitungsschule erreicht, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss entspricht.

Eine Liste der für die jeweilige Stadtteilschule, das Regionale Bildungs- und Beratungszentrum (ReBBZ) sowie die privaten Schulen zuständigen berufsbildenden Schulen ist auf der Homepage des HIBB (https://hibb.hamburg.de), in der Jugendberufsagentur oder in Stadtteilschulen zu erhalten.

2.2.2 Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)

Die Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual) richtet sich an schulpflichtige neu zugewanderte Jugendliche, die den Anforderungen einer Berufsausbildung vor allem sprachlich noch nicht gewachsen sind, weil sie noch keine oder geringe Deutschkenntnisse haben. Bedingung für die Aufnahme in AvM-Dual ist ein Beratungsgespräch im Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (IZ-HIBB). Das Angebot steht neu zugewanderten Jugendlichen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus zur Verfügung.

Nach einer Eingangsphase lernen und arbeiten die Jugendlichen in mehreren mehrwöchigen Praktikumsphasen an drei Tagen in der berufsbildenden Schule und an zwei Tagen im Betrieb. Der an individualisierten Lernprozessen orientierte Unterricht ermöglicht es den Jugendlichen, ihre betrieblichen Erfahrungen zu reflektieren, die deutsche Sprache individuell und angemessen zu erwerben und realistische berufliche Perspektiven zu entwickeln. Dabei werden sie auch durch betriebliche Integrationsbegleiter unterstützt.

Migranten mit Behinderungen erhalten in AvM-Dual bei Bedarf Unterstützung durch Arbeitsassistenten (siehe Seite 72).

Abschluss

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schüler ein Abschlusszeugnis. Es kann ein Abschluss erworben werden, der unter bestimmten Bedingungen in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder dem mittleren Schulabschluss entspricht.

Information und Anmeldung

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (IZ-HIBB)
Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg
Tel.: 428 63-4236

2.3 Ausbildungsvorbereitung in der Produktionsschule

Produktionsschulen sind Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft, an denen Arbeiten und Lernen miteinander verknüpft werden. An Hamburger Produktionsschulen werden (i. d. R. in mindestens drei Berufsfeldern mit Bezug zum Hamburger Ausbildungs- und Arbeitsmarkt) Produkte und Dienstleistungen erbracht, die an reale Kunden verkauft werden. Das Arbeiten und Lernen in betriebsähnlichen Strukturen ermöglicht die Entwicklung und den Erwerb von grundlegenden beruflichen Kompetenzen, die für die Aufnahme einer Berufsausbildung oder einer Erwerbstätigkeit notwendig sind. Betriebliche Praktika (inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung) gehören verbindlich zur Übergangsgestaltung an Produktionsschulen.

Es gelten dieselben Zugangsvoraussetzungen wie für die Ausbildungsvorbereitung (AvDual) an staatlichen berufsbildenden Schulen.

Der Ein- und Ausstieg in die Produktionsschule kann jederzeit erfolgen. Die Verweildauer (i. d. R. ein Jahr) richtet sich nach dem individuellen Entwicklungsstand und den Bedarfen der Jugendlichen. Die Jugendlichen erhalten leistungsbezogenes Produktionsschulgeld/individuelle Leis-

tungsprämien. Aktuell arbeiten in Hamburg acht Produktionsschulen (siehe Tabelle).

Junge Menschen mit Behinderungen erhalten bei Bedarf Unterstützung durch Arbeitsassistenten (siehe Seite 72).

Abschluss

Jugendliche, die die Produktionsschule erfolgreich absolviert haben, erhalten ein einheitliches Produktionsschulzeugnis. Die Vorbereitung auf die externe Prüfung zum nachträglichen Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses ist möglich, aber nicht primäres Ziel.

■ Information und Anmeldung

Bei der jeweiligen Produktionsschule (siehe Tabelle)

■ Information und Beratung auch unter

Jugendberufsagentur Hamburg
(Kontakt siehe Seite 2 sowie Kapitel 9)
sowie www.ichblickdurch.de

Für die Produktionsschulen ist das HIBB, Geschäftsbereich Außerschulische Berufsbildung, zuständig:
Beratung und Fachaufsicht:
Dr. Cortina Gentner sowie Johanna Möllmann
Tel.: 428 63-3878/ 428 63 3116
cortina.gentner@hibb.hamburg.de/
johanna.moellmann@hibb.hamburg.de.

Produktionsschulen in Hamburg

Standort	Träger und Adresse	Profil	Plätze
Produktionsschule Altona (Altona)	Produktionsschule Altona gGmbH Leverkusenstr. 13 22761 Hamburg Tel.: 851 77 0-89 lgraetzer@psa-hamburg.de	– Küche und Kantine – Tischlerei – Grafik und Druck – Internet – Maler und Lackierer	65
Produktionsschule Bergedorf (Bergedorf-Zentrum) inklusiver Standort	Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH Alte Holstenstraße 17 21031 Hamburg Tel.: 730 9258 23 oertel-sieh@sprungbrett-hh.de	– Druck und Kreativ – Papier und Gestaltung – Lager und Vertrieb – Holztechnik/Holzverarbeitung	52
Produktionsschule Eimsbüttel (Eimsbüttel) inklusiver Standort	Alraune gGmbH Hellkamp 81 20255 Hamburg Tel.: 439 10888 / 507 19 007 n.neubauer@alraune-hamburg.de	– Malerei / Lackierer – Gastronomie und Service (Café im Hamburg-Haus Eimsbüttel, Bistro BS 24, Kooperation mit Schulküche Stadtteilschule Stellingen) – Fahrrad / Zweirad – Modewerkstatt	50
Produktionsschule Horn (Billstedt-Horn) inklusiver Standort	Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH Horner Landstr. 302-304 22111 Hamburg Tel.: 270 757810 oertel-sieh@sprungbrett-hh.de	– Holztechnik / Holzverarbeitung – Maler und Lackierer – Gastronomie – Fahrradmanufaktur – Raumausstattung – Hauswirtschaft	60
Produktionsschule Manufaktur (Wilhelmsburg)	Beruf und Integration Elbinseln gGmbH Industriestr. 107 21107 Hamburg Tel.: 769 96 98-55 / -332 kratzsch@bi-elbinseln.de	– Holz – Metall – Einzelhandel – Schulküche (Schule an der Burgweide) – Friseur	52
Produktionsschule (Barmbek) inklusiver Standort	Stiftung Berufliche Bildung Wiesendamm 22d 22503 Hamburg Tel.: 29 80 16 182 mona.herder@sbb-produktionsschule.de	– Holz und Metall / Kunststoff – Verwaltung und Büro – Handel und Verkauf – Frühstückswerkstatt – Kosmetik	59
Produktionsschule „Stylz Prod." (Steilshoop) inklusiver Standort	Soziale Arbeit und Fortbildung e.V. Fritz-Flinte-Ring 41a 22309 Hamburg Tel.: 639 002 / -10 / -35 a.hohaus@safo-hamburg.de	– Tischlerei – Metall – Gastronomie – Schulküche (Robert-Koch-Schule) – Maler	52
Produktionsschule „World of Energy" (Harburg) inklusiver Standort	Stiftung Berufliche Bildung Zitadellenstraße 10 21079 Hamburg Tel.: 29 80 16 337 ulf.luth@sbb-produktionsschule.de	– Holzverarbeitung – Metall / Kunststoff – Elektro / Anlagenmechanik – Einkauf / Vertrieb – Gastronomie / Hauswirtschaft	64

2.4 Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses

2.4.1 Abendschule

Die Abendschule führt in einer einjährigen Ausbildung zum ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und in einer i.d.R. zweijährigen Ausbildung zum mittleren Schulabschluss. Die Unterrichtszeiten sind vormittags (von 9.15 bis 13.30 Uhr), nachmittags (von 15 bis 19 Uhr) und abends (von 17.30 bis 20.45 Uhr bzw. 21.30 Uhr). Bitte erfragen Sie direkt an einer der beiden Abendschulen, welche Unterrichtszeit angeboten wird.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Mathematik, Englisch, Lernbereiche: Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Technik, Arbeit und Beruf.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer in Hamburg wohnhaft, mindestens 18 Jahre alt und berufstätig ist.
Die zuständige Behörde (Behörde für Schule und Berufsbildung) kann von dem Erfordernis der Berufstätigkeit befreien.

Vor Aufnahme in die Abendschule ist ein Sprachtest Deutsch zu absolvieren. Das Abschneiden entscheidet darüber, ob vor dem Eintritt in die Abendschule ein Vorkurs Deutsch belegt werden muss. Der Kurs dauert ein halbes Jahr und umfasst 20 Stunden Deutsch pro Woche.

Abschluss

Den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss bzw. mittleren Schulabschluss erreicht, wer erfolgreich an der jeweiligen Abschlussprüfung teilgenommen und in allen Unterrichtsfächern mindestens die Note ausreichend (4) erzielt oder für nicht ausreichende Noten einen Ausgleich hat.

Information und Anmeldung

Wer zum Schuljahresbeginn im August (Unterrichtsbeginn: erster Schultag nach den Sommerferien) einen Platz belegen möchte, meldet sich **ab März** bei einer der Schulen an. Wer im Februar (Unterrichtsbeginn: 1. Februar) den Schulbesuch beginnen möchte, wendet sich **ab Anfang Oktober** des Vorjahres an eine der beiden Schulen.

Genauere Informationen zum Anmeldeverfahren erhalten Sie bei den nachfolgenden Schulen.

Abendschule St. Georg
Rostocker Str. 41, 20099 Hamburg, Tel.: 428 97 45 21
https://agstgeorg.schule-hamburg.de/
Bürozeit: Mo, Mi, Do, Fr: 16.00 bis 20.30 Uhr

Abendschule Vor dem Holstentor
Holstenglacis 6, 20355 Hamburg, Tel.: 428 98 601
www.as-holstentor.de
Bürozeit: montags bis freitags: 15.00 bis 20.00 Uhr

2.4.2 Externenprüfung

Der erste allgemeinbildende Schulabschluss kann auch nach selbstständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden. Hier gelten besondere Bestimmungen.

Informationen

Schulinformationszentrum (SIZ)
Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg
Tel.: 428 99 22 11
www.hamburg.de/siz

3 Bildungsgänge für junge Menschen mit dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss

3.1 Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen

Die staatlich anerkannten Ausbildungsberufe im Sinne der Paragrafen 4 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) und 25 Abs. 1 Handwerksordnung (HwO) sind durch Ausbildungsordnungen geregelt, die die betriebliche Berufsausbildung rechtlich und inhaltlich strukturieren. Obwohl im rechtlichen Sinn kein bestimmter Schulabschluss vorausgesetzt wird, definieren die Ausbildungsbetriebe in der Regel bestimmte Schulabschlüsse als Eingangsvoraussetzung für eine Berufsausbildung.

Die **duale Berufsausbildung** findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt. Die betriebliche Ausbildung kann auch zum Teil in überbetrieblichen Ausbildungsstätten und vereinzelt im Ausbildungsverbund stattfinden. Der Berufsschulunterricht findet in der Regel in Hamburg statt. Wenn jedoch die Zahl der Berufsschülerinnen und Berufsschüler pro Beruf sehr klein ist, kann auch der Besuch einer auswärtigen Berufsschule in Frage kommen.

Die wesentlichen Ziele der betrieblichen Ausbildung (Lernort Betrieb) sind:
- Erwerb praktischer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse,
- Einarbeiten in berufliche Tätigkeiten,
- Kennenlernen der betrieblichen Abläufe und Zusammenhänge.

Die wesentlichen Ziele der schulischen Ausbildung (Lernort Berufsschule) sind:
- Erwerb beruflicher Handlungskompetenz, die fachliche und personale Kompetenz umfasst. Diese zeigt sich in der Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten,
- Erwerb berufsspezifischer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse (berufsbezogener Unterricht),
- Vertiefung von allgemeinbildenden Bildungsinhalten vorangegangener Schulstufen (berufsübergreifender Unterricht).

Die Basis für jede einzelne Ausbildung ist der Ausbildungsvertrag. Mit ihm verpflichtet sich die oder der Auszubildende, bestimmte Bedingungen der Ausbildung zu erfüllen. Der Ausbildungsvertrag regelt unter anderem Struktur und Inhalte (Art, Gliederung, Ziel der Ausbildung), Zeiten (Beginn, Dauer der Ausbildung sowie Probezeit und tägliche Ausbildungszeit) sowie Vergütungs- und Kündigungsmodalitäten. Wenn der Vertrag dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung entspricht, wird das Ausbildungsverhältnis bei der jeweils zuständigen Kammer eingetragen. Die Kammern überwachen unter anderem die Ausbildungsdurchführung, fördern durch Beratung und sorgen dafür, dass die vorgeschriebenen Prüfungen durch die Prüfungsausschüsse abgenommen werden können. Sie stellen auch die Prüfungszeugnisse für die Berufsabschlussprüfungen aus. Die Ausbildungsbetriebe sorgen in der Regel dafür, dass die betrieblichen Ausbildungsziele entsprechend der Ausbildungsordnung erreicht werden. Sofern eine Ergänzung oder Vertiefung der Fachbildung geboten erscheint, wird zusätzlich überbetrieblich ausgebildet.

Alternativ zur dualen Ausbildung werden an **vollqualifizierenden Berufsfachschulen** Berufsabschlüsse erworben, die in der Regel nur an berufsbildenden Schulen vermittelt werden können. Dazu gehören z.B. die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter/in, Pflegeassistent/in mit Schwerpunkt Haus- und Familienpfleger/in, Uhrmacher/in oder Masseur/in und medizinischer Bademeister/in (siehe 3.4 ff).

Berufswahlentschiedene Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsvertrag im jeweiligen Berufsfeld abschließen konnten, finden im Rahmen der **Berufsqualifizierung (BQ)** im Hamburger Ausbildungsmodell einen direkten Zugang in die duale Berufsausbildung (siehe 3.2).

Noch nicht berufswahlentschiedene schulpflichtige Jugendliche erhalten in der **dualen Ausbildungsvorbereitung (AvDual)** eine Berufsorientierung (siehe 2.2.1). Nach dem Abschluss der Orientierungsphase, in der neben dem Lernen in der Schule an drei Tagen in der Woche in Betrieben gearbeitet und gelernt wird, ist ein zeitnaher Wechsel in eine duale Berufsausbildung oder der Übergang in eine duale Berufsvorbereitung (Einstiegsqualifizierung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) jederzeit möglich.

Analog hierzu gibt es für neu zugewanderte Jugendliche das Angebot Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual) mit integrierter Sprachförderung im Regelsystem. Auch AvM-Dual sieht eine Berufsorientierung vor. Nach Abschluss einer Ankommens- und Orientierungsphase lernen und arbeiten die Jugendlichen drei Tage in der berufsbildenden Schule und zwei Tage im Betrieb (siehe Kap. 2).

Daneben werden Jugendliche ohne Anschlussperspektive zurzeit in einer Reihe von anerkannten Ausbildungsberufen dual mit außerbetrieblichem Schwerpunkt ausgebildet. Diese zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit ist Bestandteil

von Sonderprogrammen, die als „Maßnahmen zur Sicherung der Beruflichen Bildung in Hamburg“ die Lage am Ausbildungsmarkt verbessern sollen.

Informationen und Beratung zum Übergang von der Schule in den Beruf, zu Ausbildungsberufen, Ausbildungs- und Förderangeboten erteilt die Jugendberufsagentur (Informationen siehe Kapitel 9).

Detaillierte Informationen zu Ausbildungsberufen und ausbildenden Betrieben und Förderangeboten sind auf folgenden Informationsplattformen zu finden:
- Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de
- Handelskammer Hamburg: www.hk24.de
- Handwerkskammer Hamburg: www.hwk-hamburg.de
- Bundesinstitut für Berufsbildung: www.bibb.de/de/berufe

Weitere Informationsangebote und Beratungsstellen sind ausführlich in Kapitel 9 beschrieben. Eine Liste der dualen und schulischen Ausbildungsberufe, die an den Hamburger berufsbildenden Schulen des HIBB unterrichtet werden, finden Sie außerdem in Kapitel 8.

3.2 Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell (BQ)

Die Berufsqualifizierung (BQ) richtet sich in erster Linie an schulpflichtige Jugendliche mit Wohnsitz in Hamburg, die trotz begründeter Berufswahlentscheidung, grundsätzlicher Eignung und mehrfachen Bewerbungsversuchen im jeweiligen Berufsfeld keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb gefunden haben. Ziel des Bildungsganges ist es, Jugendlichen einen zügigen Übergang in die duale Ausbildung zu ermöglichen – auch während des laufenden Schuljahres.

Die BQ ist ein Ausbildungsangebot der Schulform Berufsfachschule in Kooperation mit Betrieben und Bildungsträgern. Inhaltlich und zeitlich deckt sie das erste Ausbildungsjahr des jeweiligen Ausbildungsberufes vollständig ab. Im Anschluss an die erfolgreich absolvierte BQ folgt entweder der Übergang in eine duale Berufsausbildung in einem Betrieb oder, sofern kein betrieblicher Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden konnte, eine trägergestützte Berufsausbildung mit einem Ausbildungsvertrag.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen beginnen ihre Ausbildung mit einem mehrwöchigen Unterricht an der jeweils zuständigen berufsbildenden Schule. Anschließend durchlaufen sie unterschiedliche schulische und betriebliche Lernphasen. Die Lehr- und Lerninhalte entsprechen dabei denen des ersten Ausbildungsjahres in der dualen Berufsausbildung.

Zur Beratung steht den Jugendlichen neben den Lehrkräften eine Ausbildungsbegleiterin oder ein Ausbildungsbegleiter zur Verfügung. Die Ausbildungsbegleitung unterstützt auch die Unternehmen und Betriebe bei Fragen oder unerwarteten Schwierigkeiten.

Zulassungsvoraussetzung für die Berufsqualifizierung ist die erfolgreiche Bewerbung bei der zuständigen berufsbildenden Schule mit folgenden Unterlagen:
- Bewerbungsschreiben, in dem die Berufswahl begründet wird
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Zeugnisse, Zertifikate, Bescheinigungen von Praktika usw.
- Nachweise über vergebliche Bewerbungen am Ausbildungsmarkt in dem jeweiligen Berufsfeld

Bitte beachten Sie, dass für einige der angebotenen Berufe in der Regel der mittlere Schulabschluss erwartet wird (siehe Markierung mit * in Tabelle).

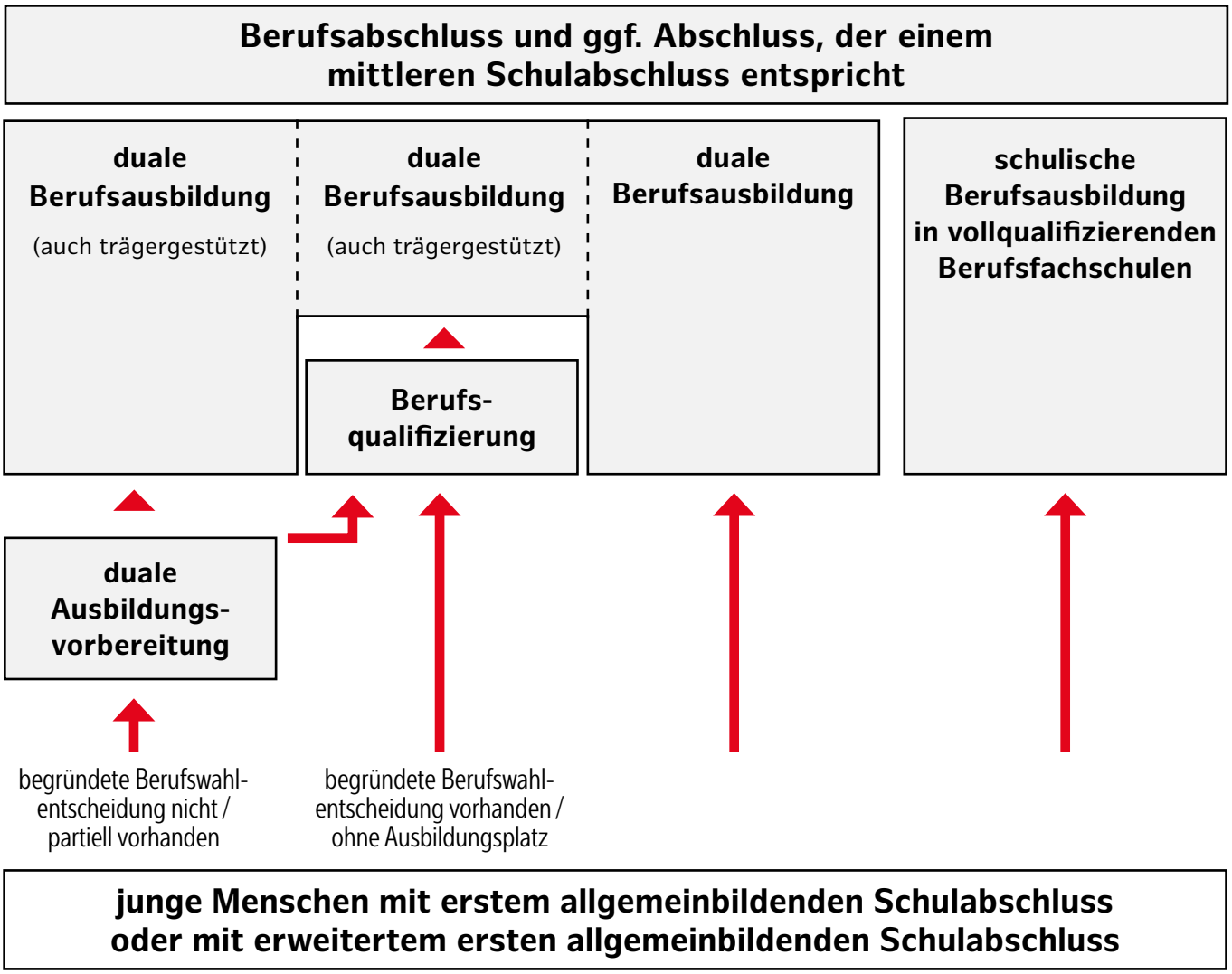
Ausbildungsberufe der Berufsqualifizierung mit zuständiger berufsbildender Schule

Berufsfelder/Berufe	zuständige berufsbildende Schule
Bäckerei • Bäcker(in) • Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk Bäckerei	Berufliche Schule Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk (BS 03)
Bauberufe • Asphaltbauer(in) • Ausbaufacharbeiter(in) • Beton- und Stahlbetonbauer(in) • Fliesen-, Platten und Mosaikleger(in) • Hochbaufacharbeiter(in) • Kanalbauer(in) • Maurer(in) • Rohrleitungsbauer(in) • Straßenbauer(in) • Tiefbaufacharbeiter(in) • Trockenbaumonteur(in) • Zimmerer(in)	Berufliche Schule Bautechnik (BS 08)
Fahrzeugtechnik • Fahrzeuglackierer(in) • Land- und Baumaschinenmechatroniker(in) • Verfahrensmechaniker(in) für Beschichtungstechnik	Berufliche Schule Fahrzeugtechnik (BS 16)
Gebäudetechnik/Elektrik • Anlagenmechaniker(in) SHK • Elektroniker(in) für Energie- und Gebäudetechnik* • Elektroniker(in) für Betriebstechnik* • Elektroniker(in) für Maschinen- und Antriebstechnik* • Industrieelektriker(in) für Betriebstechnik* • Systemelektroniker(in)*	 Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselpark (BS 13) Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22) Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22) Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22) Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22) Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22)
Gesundheitstechnik • Augenoptiker(in) • Zahntechniker(in)	Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt Technik (BS 10)
IT • Fachinformatiker(in) Fachrichtung Systemintegration	Berufliche Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg (BS 14)
Kaufmännische Berufe • Informatikkaufmann(frau)* • Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann(frau)* • Kaufmann(frau) für Büromanagement* • Kaufmann(frau) für Spedition und Logistikdienstleistung* • Kaufmann(frau) im Einzelhandel • Kaufmann(frau) im Gesundheitswesen* • Kaufmann(frau) im Groß- u. Außenhandel / Großhandel*	 Berufliche Schule City Nord (BS 28) Berufliche Schule City Nord (BS 28) Berufliche Schule City Nord (BS 28) und Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18) Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr (BS 20) Berufliche Schule Anckelmannstraße (BS 01) Berufliche Schule City Nord (BS 28) Berufliche Schule City Süd (BS 32)
Logistik • Fachkraft für Hafenlogistik • Fachkraft für Lagerlogistik • Fachlagerist(in)	Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit (BS 27)
Mechatronik und Veranstaltungstechnik • Fachkraft für Veranstaltungstechnik* • Mechatroniker(in)	Berufliche Schule Farmsen Medien Technik (BS 19)
Medizinische Berufe • Medizinische(r) Fachangestellte(r) • Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)	Berufliche Schule für medizinische Fachberufe auf der Elbinsel Wilhelmsburg (BS 15)
Metallberufe • Fertigungsmechaniker(in) • Industriemechaniker(in) • Konstruktionsmechaniker(in) • Metallbauer(in)/Konstruktionstechnik • Werkstoffprüfer(in)	Berufliche Schule Stahl- und Maschinenbau (BS 04)
Recht und Verwaltung • Rechtsanwaltsfachangestellte(r)*	Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli (BS 11)

Angaben unter Vorbehalt.

*Für diese Berufe wird in der Regel der mittlere Schulabschluss erwartet.

Übergang für junge Menschen mit (erweitertem) erstem allgemeinbildenden Schulabschluss in berufliche Bildungswege*



* Die Dauer der jeweiligen Bildungsgänge entnehmen Sie bitte den Angaben im Textteil der Broschüre. Die Höhe der Balken enthält keine Aussage über die Ausbildungsdauer.

3.3 Berufsschulen

Berufsschulen sind neben dem Ausbildungsbetrieb der zweite Lernort im Rahmen der dualen Berufsausbildung. Der berufsbegleitende Unterricht an einer Berufsschule erfolgt entweder in zwei Tagen pro Woche (Teilzeitunterricht) oder in zusammenhängenden Abschnitten (Blockunterricht). Mit dem erfolgreichen Besuch der Berufsschule wird zum Abschluss die Berechtigung des erweiterten ersten Bildungsabschlusses erworben. Bei Vorliegen besonderer Leistungen entspricht das Abschlusszeugnis in seinen Berechtigungen einem mittleren Bildungsabschluss (siehe hierzu auch 3.5.1).

Eine Liste der staatlichen berufsbildenden Schulen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung mit den Zuständigkeiten für duale Ausbildungsberufe (Berufsschule) finden Sie in Kapitel 8 dieser Broschüre. In Kapitel 8 sind ebenfalls Ausbildungsberufe gelistet, sowie Daten zu Ausbildungszeiten und Anmeldeschulen. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) veröffentlicht zudem eine Liste der staatlich anerkannten Ausbildungsberufe, deren Ausbildungs- und Einsatzprofile, Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrpläne (siehe www.bibb.de/berufe).

3.3.1 Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistenz

Die zweijährige Ausbildung zur Gesundheits- und Pflegeassistenz vermittelt Kompetenzen, die für eine qualifizierte Betreuung und Pflege von Menschen unter Anleitung einer Pflegefachkraft erforderlich sind. Die Ausbildung befähigt zur Tätigkeit in ambulanten Pflegeeinrichtungen, in der Tagespflege und im stationären Pflegebereich, insbesondere

Pflegeheime, Krankenhäuser, Wohngruppen und betreute Wohnanlagen. Gesundheits- und Pflegeassistentinnen bzw. Pflegeassistenten unterstützen gesunde, kranke und pflegebedürftige Menschen generationenübergreifend, selbstständig und eigenverantwortlich im Bereich pflegerischer Grundversorgung sowie im Haushaltsmanagement.

Die zweijährige Ausbildung ist durch das Hamburgische Gesetz über die Ausbildung in der Gesundheits- und Pflegeassistenz (HmbGPAG) geregelt. Sie umfasst eine umfangreiche praktische Ausbildung sowie theoretischen und fachpraktischen Unterricht.

Nach erfolgreichem Abschluss der Gesundheits- und Pflegeassistenz können Absolventen bei entsprechenden befriedigenden Leistungen den „Gleichwertigkeitsvermerk mit dem mittleren Schulabschluss (Realschulabschluss)" erhalten und in andere Ausbildungsberufe wechseln.

Auch ohne Gleichwertigkeitsvermerk im Abschlusszeugnis können Absolventen eine generalistische Pflegeausbildung (siehe nachfolgendes Kapitel 3.3.2) beginnen und eventuell diese Ausbildung verkürzen (bei entsprechender Empfehlung der Schulen und Ausbildungsbetriebe auf Antrag).

Aufnahmebedingungen
Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Berufsausbildung sowie eines Ausbildungsvertrages.

Abschluss
Staatliche Prüfung
Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung kann bei der zuständigen staatlichen Stelle die staatliche Anerkennung als Gesundheits- und Pflegeassistent oder Gesundheits- und Pflegeassistentin beantragt werden.

Ausbildungsvergütung
Auszubildende haben Anspruch auf eine angemessene Vergütung, die sich an dem Tarifvertrag TVA-L Pflege orientiert.

Information und Anmeldung
Termine für den Ausbildungsbeginn sind der 1. Februar und der 1. August eines Jahres.
Interessierte können sich in der Jugendberufsagentur beraten lassen oder in einer der nachstehend aufgeführten Schulen.

Die Liste sämtlicher Ausbildungsbetriebe finden Sie unter:
http://www.hamburg.de/gesundheits-und-pflegeassistenz

Berufliche Schule Burgstraße (BS 12)
Burgstraße 33, 20535 Hamburg
Tel.: 428 847-252 (Frau Manthey), Fax: 428 847 266
E-Mail: bs12@hibb.hamburg.de
www.berufliche-schule-burgstrasse.de

Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft

AfP – Akademie für Pflege in Hamburg
Haferweg 38, 22769 Hamburg, Tel.: 468 998 90
E-Mail: info@akademie-fuer-pflege.de
www.pflegewerk.com

Schulungszentrum für Altenpflege
Berufsschule für Gesundheits- und Pflegeassistenz
Kattunbleiche 41, 22041 Hamburg, Tel.: 652 10 10
E-Mail: leiter@sfap.de, www.sfap.de

Pflegeschule Alstertal
Hinsbleek 11, 22391 Hamburg, Tel.: 60601-131
E-Mail: Schule@hzhg.de, www.pflegeschule-alstertal.de

Schule für Gesundheitsberufe (SfG) im HSB e.V.
Scharbeutzer Straße 54, 22147 Hamburg, Tel.: 253052120
E-Mail: info@hsb-ev.de, www.hsb-ev.de

DAS RAUHE HAUS Ev. Berufsschule für Altenpflege
Weidestraße 126, 22083 Hamburg, Tel.: 650 396 90
E-Mail: berufsschule-pflege@rauheshaus.de
www.ev-berufsschule-hh.de

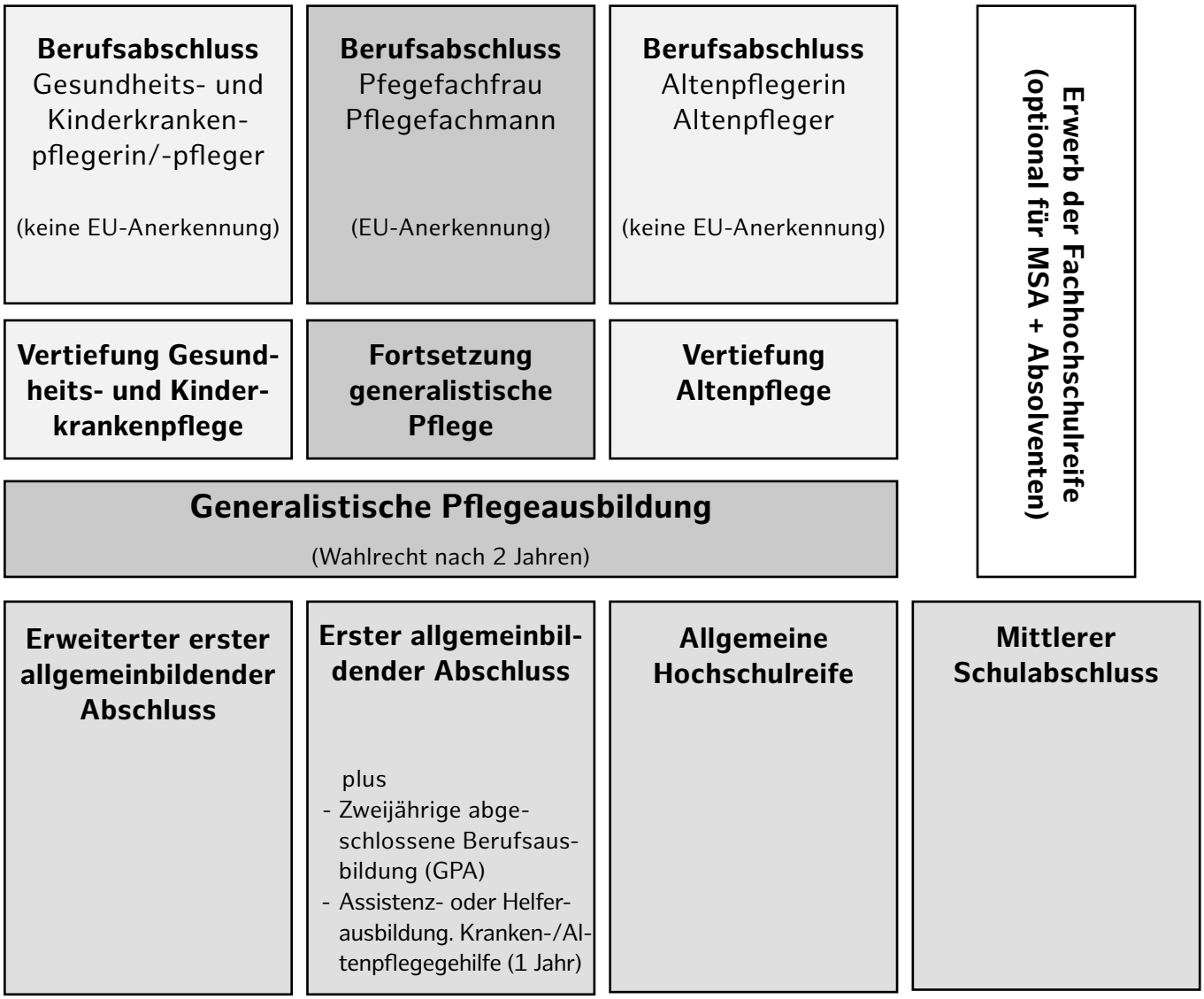
GRONE-Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH
Berufsfachschule für Gesundheits- und Pflegeassistenz
Heinrich-Grone-Stieg 2, 20097 Hamburg
Tel.: 237 03-550, www.grone-geso.de
Nur Umschulung mit Beginn: Im April und Oktober eines jeden Jahres.
Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld und eine einmalige Prüfungsgebühr zu zahlen.

3.3.2 Berufsschulen für die generalistische Pflegeausbildung

Die seit dem 1.1.2020 neu geordnete Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann vereinigt drei Ausbildungsberufe unter einem Dach: Die Gesundheits- und Krankenpflege, die Altenpflege und die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Im Pflegeberufegesetz (PflBG) ist die dreijährige Ausbildung geregelt. Sie umfasst 2.500 Stunden praktische Ausbildung in verschiedenen Einsatzbereichen der Pflege, wie Krankenhäusern und Kinderkrankenhäusern, Altenpflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegeeinrichtungen. Die 2.100 Stunden des berufsschulischen Unterrichtes finden in Blockform in der staatlichen Pflegeschule oder an den 13 Bildungseinrichtungen in privater Trägerschaft statt.

In der Ausbildung werden die erforderlichen Fähigkeiten zur verantwortlichen Pflege von Menschen jeden Alters erlernt – vom Kind bis zum Erwachsenen und dem alten Menschen. Die Pflegekräfte unterstützen pflegebedürftige Menschen in ihren vielfältigen, häufig kritischen Lebenssituationen. Sie planen und führen eigenständig alle notwendigen pflegerischen Maßnahmen durch, wirken mit in der Diagnostik und Therapie. Hierbei arbeiten sie mit vielen anderen Berufsgruppen im therapeutischen Team zusammen, um eine größtmögliche Unterstützung der Patienten oder Bewohner zu erzielen.
Eigenständigkeit, kommunikatives und einfühlsames Handeln, Interesse an anderen Menschen und die Arbeit in einem Team sind wichtige Voraussetzungen, die bei der Berufswahl beachtet werden sollten.

Die generalistische Pflegeausbildung



In der Ausbildung können der in seinen Berechtigungen gleichwertige mittlere Bildungsabschluss und die Fachhochschulreife erworben werden. Nach Abschluss der Ausbildung gibt es viele Weiterbildungsangebote oder die Möglichkeit, ein Studium (z. B. im Gesundheits- und Pflegebereich) aufzunehmen. Die Ausbildung ist kostenfrei, eine Ausbildungsvergütung wird gezahlt.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert 3 Jahre, in Teilzeitform bis zu 5 Jahre. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Ausbildung verkürzt werden.
Nach zwei erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungsjahren besteht die Möglichkeit, sich in den Pflegebereichen der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu vertiefen.

Inhalte der Ausbildung sind u. a. die Pflege von akut und chronisch kranken Menschen, die Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, die rehabilitative Pflege älterer Menschen und die Unterstützung von Menschen mit psychischen und neurologischen Problemen.
Mit dem theoretischen und praktischen Unterricht werden Kompetenzen im pflegerischen, medizinischen und naturwissenschaftlichen Bereich sowie in der Kommunikation erworben. Darüber hinaus geht es um rechtliche und gesellschaftliche Fragen rund um das Thema Pflege.

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für den Zugang zur Ausbildung der Pflegefachfrau oder dem Pflegefachmann sind

1. der mittlere Schulabschluss (MSA) oder ein anderer als gleichwertig anerkannter Abschluss oder
2. der Hauptschulabschluss (ESA) oder ein anderer als gleichwertig anerkannter Abschluss, zusammen mit dem Nachweis
   a) einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer,
   b) einer erfolgreich abgeschlossenen Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege von mindestens einjähriger Dauer,

c) einer bis zum 31. Dezember 2019 begonnenen, erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe von mindestens einjähriger Dauer oder
d) einer erteilten Erlaubnis als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer oder

3. der erfolgreiche Abschluss einer sonstigen zehnjährigen allgemeinen Schulbildung bzw. der erweiterte erste allgemeinbildende Abschluss.

Ausbildungsvergütung

Die generalistische Ausbildung zum Pflegefachmann oder zur Pflegefachfrau wird tariflich vergütet. Im ersten Ausbildungsjahr erhalten Auszubildende durchschnittlich 1.100 Euro brutto im Monat, 1.150 Euro im zweiten und 1.250 Euro im letzten Jahr der Ausbildung.

Abschluss

Die Ausbildung schließt mit einer staatlichen Prüfung zur/zum staatlich geprüften „Pflegefachfrau" oder „Pflegefachmann" ab. Sollte die Vertiefung in der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege absolviert worden sein, schließt die Ausbildung mit den entsprechenden Abschlüssen als „Altenpflegerin „ oder „Altenpfleger" oder „Gesundheits-/und Kinderkrankenpflegerin oder -pfleger" ab.

Informationen und Anmeldung

Interessierte können sich in der Jugendberufsagentur beraten (siehe Umschlaginnenseite) lassen oder in einer der nachfolgend aufgeführten Schulen.
Außerdem sind die Informationen nachzulesen unter:
www.dasistpflege.de

Ausbildungsstätten

Staatliche Pflegeschule

Berufliche Schule Burgstraße (BS 12)
Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg
Tel.: 428 847-0
E-Mail: bs12@hibb.hamburg.de
www.berufliche-schule-burgstrasse.de

Bildungseinrichtungen in privater Trägerschaft (HmbAGPflBG)

AfP – Akademie für Pflege in Hamburg
Haferweg 38, 22769 Hamburg
Tel.: 468 998 90
www.pflegewerk.com
E-Mail: info@akademie-fuer-pflege.de

Akademie für Bildung und Karriere am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52, 20246 Hamburg,
Tel.: 74 10-57827
www.uke.de/pflegeausbildungen

Albertinen-Schule
Sellhoopsweg 18-22, 22459 Hamburg
Tel.: 55 81-17 72
www.albertinen-schule.de

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG)
Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
Eiffestraße 585, 20537 Hamburg
Tel.: 181 884-26 00
www.asklepios.com/hamburg/bzg

Berufsfachschule des BG Klinikum Hamburg
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg
Tel.: 73 06 2392
www.bg-klinikum-hamburg.de

DAS RAUHE HAUS Ev. Berufsschule für Pflege
Weidestraße 126, 22083 Hamburg
Tel.: 650 39 69-0
E-Mail: berufsschule-pflege@rauheshaus.de
www.ev-berufsschule-hh.de

Ev. Krankenhaus Alsterdorf gGmbH
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Bodelschwinghstraße 25, 22337 Hamburg,
Tel.: 50 77- 35 53
www.gesundheits-und-krankenpflegeschule-alsterdorf.de

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule der ANSGAR GRUPPE am Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
Liliencronstraße 130, 22149 Hamburg,
Tel.: 673 77-121 oder -723
www.kkh-willhelmstift.de

Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand
Groß-Sand 3, 21107 Hamburg
Tel.: 752 05-205
www.gross-sand.de

Pflegeschule Alstertal
Hinsbleek 11, 22391 Hamburg
Tel.: 606 01-131
E-Mail: schule@hzhg.de
www.pflegeschule-alstertal.de

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH
Heidenkampsweg 99, 20097 Hamburg
Tel.: 41 36-61 10
www.pflegeschule-hamburg.de

Schule für Gesundheitsberufe (SfG) im HSB e.V.
Scharbeutzer Straße 54, 22147 Hamburg
Tel.: 2530520
E-Mail: info@hsb-ev.de
http://www.hsb-ev.de/sfg.htm

Schulungszentrum für Altenpflege
Kattunbleiche 41, 22041 Hamburg
Tel.: 652 10 10, www.sfap.de
E-Mail: leiter@sfap.de

Folgende Krankenhäuser bieten ebenfalls Ausbildungsplätze an.
Der Unterricht findet in Kooperation an einer der oben genannten Schulen statt:

Schön Klinik Hamburg-Eilbek
Dehnhaide 120 , 22081 Hamburg,
Tel.: 20 92-18 39
www.schoen-kliniken.de

AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH
Bleickenallee 38, 22763 Hamburg,
Tel.: 889 08-302
www.kinderkrankenhaus.net

HELIOS Mariahilf Klinik Hamburg
Stader Straße 203c, 21075 Hamburg,
Tel.: 790 06-257
www.helios-kliniken.de/hamburg

Asklepios Westklinikum Hamburg
Suurheid 20, 22559 Hamburg,
Tel.: 81 91-20 23
www.asklepios.com/westklinikum

HELIOS ENDO-Klinik Hamburg GmbH
Holstenstraße 2, 22767 Hamburg,
Tel. 31 97 - 1330
www.helios-gesundheit.de/kliniken/hamburg-endo

3.4 Vollqualifizierende Berufsfachschulen

An vollqualifizierenden Berufsfachschulen werden Berufsabschlüsse erworben, die in der Regel nur in berufsbildenden Schulen vermittelt werden.

3.4.1 Vollqualifizierende Berufsfachschulen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung

Grundsätzlich werden nur Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Anmeldebestätigung).

Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz (2,5 jährig)

Aufnahmebedingung
Erweiterter erster allgemeinbildender Schulabschluss (weitere Informationen siehe Kapitel 4, Seite 32)

Berufsfachschule für Hauswirtschaft

Diese vollqualifizierende Ausbildung vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen, die einer Berufsausbildung im staatlich anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin oder Hauswirtschafter entsprechen. Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre; das erste Halbjahr ist ein Probehalbjahr. Das erste und das dritte Schuljahr werden in Form von Vollzeitunterricht durchgeführt; im zweiten Jahr sind zwei halbjährige Praktika mit jeweils einem Schultag pro Woche zu absolvieren.

Unterrichtsfächer
Versorgungsleistungen, Betreuungsleistungen, Objekte pflegen und gestalten, Organisieren und Verwalten, Praxis der Hauswirtschaft, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport

Aufnahmebedingung
Erster allgemeinbildender Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie mindestens ein absolviertes Praktikum im Bereich Ernährung / Hauswirtschaft.

Abschluss
Die Abschlussprüfung zur „Hauswirtschafterin“ oder zum „Hauswirtschafter“ erfolgt vor der zuständigen Stelle.
Das Abschlusszeugnis der Berufsfachschule entspricht in seinen Berechtigungen dem erweiterten ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem mittleren Schulabschluss vermerkt, wenn die Abschlussprüfung vor der zuständigen Stelle erfolgreich abgelegt wurde, eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache vorliegen.

Information und Anmeldung
Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Sie können sich vom 1. Februar bis zum 31. März bei uns anmelden.

Berufliche Schule Uferstraße (BS 29)
Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg,
Tel.: 428 952-211, bs29@hibb.hamburg.de

Berufsfachschule für Pflegeassistenz mit dem Schwerpunkt Haus- und Familienpflege

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung in der Haus- und Familienpflege soll die Absolventinnen und Absolventen befähigen, pflegebedürftige Menschen ambulant zu betreuen. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr und endet mit der Abschlussprüfung.

Unterrichtsfächer
Ermitteln von Betreuungsbedarf, Beraten und Anleiten, Unterstützen und Pflegen, Verwalten und Organisieren, Praxis der Pflegeassistenz mit Schwerpunkt Haus- und Familienpflege (Praktika in Betrieben), Sprache und Kommunikation, Angewandte Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft,

Fachenglisch. Der Unterricht erfolgt in Lernfeldern mit den Bereichen Pflege, Ernährung, Hauswirtschaft, Betreuung und Verwaltung.

Der theoretische und fachpraktische Unterricht wird folgendermaßen strukturiert:
Im ersten Jahr finden 90 Prozent der Ausbildung in der Schule statt. Theoretische und praktische Inhalte werden hier vermittelt. Diese Unterrichtszeit wird durch eine vierwöchige Praxiseinheit in der ambulanten Pflege (z.B. einer Sozialstation) ergänzt.
Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr findet eine Vertiefung in folgenden Praxisbereichen statt:
- stationäre Altenpflege,
- Hauswirtschaft,
- Kinderbetreuung,
- in der ambulanten Pflege (z.B. Krankenpflege).

In der Regel sind die Schülerinnen und Schüler zwei Tage in der Woche im Betrieb, drei Tage in der Schule. Der Unterricht kann auch in Blockform organisiert werden. Über die Leistungen der Schülerin oder des Schülers erstellen die jeweiligen Praxisstellen zum Ende des Praktikums eine Beurteilung.

Zulassungsvoraussetzung
Der erste allgemeinbildende Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Die Anmeldung ist nur nach schulinterner Beratung der Anmeldeschule möglich. Zur konkreten Auseinandersetzung mit der Ausbildungssituation wird ein mindestens dreiwöchiges Praktikum in der Pflege vor Schulbeginn vorausgesetzt.

Ausbildung in den Praxiseinrichtungen
Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, sich die Praxiseinrichtungen für die praktische Ausbildung selbst zu suchen.

Probehalbjahr
In einem Probehalbjahr sollen die Schülerinnen und Schüler nachweisen, dass sie aufgrund ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung erfüllen. Die Voraussetzung erfüllt, wer nach den Noten des Halbjahreszeugnisses über alle Fächer eine Durchschnittsnote von 4,0 oder besser erreicht und die praktische Ausbildung voraussichtlich erfolgreich absolvieren wird. Das Probehalbjahr kann nicht wiederholt werden.

Versetzung
Der Übergang in das jeweils nächste Schuljahr der Ausbildung setzt eine Versetzung voraus. Grundlage der Entscheidung über die Versetzung sind die Bewertungen der Leistungen im Jahreszeugnis. Eine Schülerin oder ein Schüler wird versetzt, wenn sie oder er in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat.

Abschluss
Am Ende der Ausbildung ist ein schriftlicher Prüfungsteil zu absolvieren und eine berufspraktische Schwerpunktarbeit (Hausarbeit und deren Präsentation) zu erstellen. Für den Berufsabschluss sind neben den Leistungen in der Abschlussprüfung auch ausreichende Leistungen in der Praxis und im Unterricht maßgeblich.

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Pflegeassistentin mit Schwerpunkt Haus- und Familienpflege“ oder „Staatlich geprüfter Pflegeassistent mit Schwerpunkt Haus- und Familienpflege“ zu führen.
Das Abschlusszeugnis der Berufsfachschule entspricht in seinen Berechtigungen dem erweiterten ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem mittleren Schulabschluss vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse bezogen auf die Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) in Englisch oder im Einzelfall in einer anderen Fremdsprache vorliegen.

Förderung
Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann eine Ausbildungsförderung nach den Bestimmungen des Bundesausbildungsgesetzes (BAföG) erhalten.

Information und Anmeldung
Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März erfolgen. Bitte erkundigen Sie sich auf der Homepage der Schule, welche Bewerbungsunterlagen zur Anmeldung mitgebracht werden müssen.

Berufliche Schule Burgstraße (BS 12)
Burgstraße 33, 20535 Hamburg,
Tel. 428 847-253 (Schulbüro, Herr Hansen)
www.berufliche-schule-burgstrasse.de

Berufsfachschule für Uhrmacherinnen / Uhrmacher

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung soll die Kompetenzen des Uhrmacherhandwerks entsprechend einer Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf Uhrmacher oder Uhrmacherin vermitteln. Die Ausbildung findet an der Uhrmacherschule Hamburg (Berufliche Schule Farmsen Medien Technik) statt, welche vom Zentralverband für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik zertifiziert ist.
Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer
Grundlage für den berufsbezogenen Unterricht bilden die Lernfelder der zugrundeliegenden dualen Ausbildung. Fächer der berufspraktischen Ausbildung sind Grundfertigkeiten Mechanik sowie Mess- und Reparaturtechnik. Ergänzt wird dies durch die berufsübergreifenden Unterrichtsfächer Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport sowie einen Wahlpflichtbereich.

Aufnahmebedingung
Erster allgemeinbildende Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

Die Abschlussprüfung besteht aus einem praktischen, einem schriftlichen und gegebenenfalls einem mündlichen Teil. Sie entspricht in weiten Teilen der Gesellenprüfung in der dualen Ausbildung. Für den Berufsabschluss sind neben den Leistungen in der Abschlussprüfung auch ausreichende Leistungen in der berufspraktischen Ausbildung und im Unterricht maßgeblich.
Wer die schulische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und die Abschlussprüfung der Handwerkskammer bestanden hat (externer Prüfungsausschuss), erhält den Gesellenbrief, der zur Ausübung des Berufs im Uhrmacherhandwerk berechtigt.
Das Abschlusszeugnis der Berufsfachschule entspricht in seinen Berechtigungen dem erweiterten ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. Im schulischen Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem mittleren Schulabschluss vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse bezogen auf die Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) in Englisch oder im Einzelfall in einer anderen Fremdsprache vorliegen.

Mit dem Abschluss der Berufsfachschule erlangt man unter bestimmten Bedingungen außerdem die Zugangsberechtigung zur Fachoberschule, die dann zur Fachhochschulreife führt.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres in der Schule eingehen. Es gibt ein Auswahlverfahren, weil in der Regel nicht genügend Werkstattarbeitsplätze zur Verfügung stehen, um alle Anmeldungen berücksichtigen zu können.

Berufliche Schule Farmsen Medien Technik (BS 19)
Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
Tel.: 428 855-750
www.bs19hamburg.de

3.4.2 Weitere vollqualifizierende Berufsfachschulen: Gesundheitsberufe

Für die hier beschriebene Berufsfachschule ist die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (Billstraße 80, 20539 Hamburg) zuständig. Diese Ausbildungseinrichtung ist nicht Schule des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB).

Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister

Die Ausbildung zur „Masseurin und medizinischen Bademeisterin“ oder zum „Masseur und medizinischen Bademeister“ soll insbesondere dazu befähigen, durch Anwendung geeigneter Verfahren der physikalischen Therapie in Prävention, kurativer Medizin, Rehabilitation und im Kurwesen Hilfen zur Heilung und Linderung, zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Arbeits- und Erwerbstätigkeit, zu gesundheitsförderndem Verhalten und zum Kurerfolg zu geben. Masseure beziehungsweise Masseurinnen und medizinische Bademeister/innen führen verschiedene Therapien mit kranken, behinderten und auch gesunden Menschen auf ärztliche Anweisung durch. Die wichtigsten Therapieformen sind diverse Massageverfahren, Thermo-, Hydro- und Balneotherapien.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert insgesamt zweieinhalb Jahre.
Unterrichtsfächer während des zweijährigen schulischen Lehrgangs sind unter anderem: Anatomie, Physiologie, Allgemeine und spezielle Krankheitslehre, Physikalisch-therapeutische Befundtechniken, Klassische Massagetherapie, Reflexzonentherapie, Sonderformen der Massagetherapie, Elektro-, Licht- und Strahlentherapie, Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie sowie Übungsbehandlungen.
Die praktische Ausbildung in den Bereichen Klassische Massagetherapie, Reflexzonentherapie, Sonderformen der Massagetherapie, Elektro-, Licht- und Strahlentherapie, Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie sowie Übungsbehandlung im Rahmen der Massage und anderer physikalisch-therapeutischer Verfahren erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen.
Die schulische Ausbildung schließt mit der staatlichen Abschlussprüfung ab. Es folgt ein sechsmonatiges Anerkennungspraktikum in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen. Während des Anerkennungspraktikums wird eine Vergütung gezahlt, deren Höhe sich im Allgemeinen nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag für Praktikanten richtet.

Aufnahmebedingungen

Erster allgemeinbildender Schulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens einjähriger Dauer, gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss
Nach bestandener Abschlussprüfung und abgeleistetem Anerkennungspraktikum wird auf Antrag der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Masseurin und medizinische Bademeisterin“ oder „Masseur und medizinischer Bademeister“ erteilt.

■ Information und Anmeldung
Döpfer-Schulen Hamburg
Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister
Friedrich-Ebert-Damm 143-145, 22047 Hamburg
Tel.: 696 558-0
E-Mail: hamburg@doepfer-schulen.de
Beginn: Zum April und Oktober eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen und Sprechstunden können telefonisch in der Schule erfragt werden. Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu entrichten.
Ludwig Fresenius Schulen GmbH
Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister
Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg
Tel.: 325 071 50
www.ludwig-fresenius.de

Beginn: 1. November eines jeden Jahres.
Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

3.5 Möglichkeiten für den Erwerb des mittleren Schulabschlusses

3.5.1 Berufsschulen

Unter bestimmten Voraussetzungen führt der Besuch einer Berufsschule zu einem Schulabschluss, der in seinen Berechtigungen dem mittleren Schulabschluss entspricht.

Im Abschlusszeugnis der Berufsschule wird die Berechtigung des mittleren Schulabschlusses vermerkt,
- wenn der Unterricht an der Berufsschule gemäß der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland) erteilt und im Abschlusszeugnis der Berufsschule eine Durchschnittsnote von 3,0 oder besser erreicht wurde (die Durchschnittsnote wird aus allen Zeugnisnoten mit Ausnahme der Note für das Fach Sport errechnet),
- ausreichende Fremdsprachenkenntnisse entsprechend einem fünfjährigen Fremdsprachenunterricht (hier wird auch das Fachenglisch in der Berufsschule angerechnet) oder auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachgewiesen werden,
- und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf erfolgreich abgeschlossen wurde.

3.5.2 Abendschulen

Die Abendschule führt Berufstätige in einer i.d.R. zweijährigen Ausbildung zum mittleren Schulabschluss. Die Unterrichtszeiten sind montags bis freitags von 17.30 bis 20.45 Uhr beziehungsweise 21.30 Uhr, wahlweise bietet die Abendschule „Vor dem Holstentor“ auch Nachmittagsunterricht von 15 bis 19 Uhr an.
Schuljahresbeginn: jeweils zum 1. August sowie zum 1. Februar.

Weitere Informationen und Kontaktdaten siehe Kapitel 2.4.1

3.5.3 Externenprüfungen

Der mittlere Schulabschluss kann auch nach selbstständiger Vorbereitung oder über Kurse privater Träger durch eine Externenprüfung erworben werden. Zu den Ausbildungsträgern zählen unter anderem Privatschulen und Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute.
Schriftliche Anträge auf Prüfungszulassung werden im Schulinformationszentrum entgegen genommen.

■ Informationen
Schulinformationszentrum (SIZ)
Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg
Tel.: 428 99 22 11, www.hamburg.de/siz

4 Bildungsgänge für junge Menschen mit einem mittleren Schulabschluss (MSA)

4.1 Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen

Die Hamburger Ausbildungsbetriebe und die 31 staatlichen berufsbildenden Schulen, 14 private Ersatzschulen sowie 13 Bildungseinrichtungen in privater Trägerschaft unter Schulaufsicht der Behörde für Schule und Berufsbildung bieten in Hamburg rund 240 Ausbildungsberufe an. Diese berufliche Ausbildung findet in der Regel an den Lernorten Betrieb und berufsbildende Schule statt (duale Ausbildung). Eine Einführung in die duale Ausbildung finden Sie in Kapitel 3 unter 3.1. Darüber hinaus können staatlich geprüfte Berufsabschlüsse in bestimmten Ausbildungsberufen in vollqualifizierenden Berufsfachschulen erlangt werden (siehe 4.3.2 ff).

Jugendliche mit einem guten mittleren Schulabschluss und einer mindestens dreijährigen Ausbildungsdauer können parallel zur dualen Ausbildung in Zusatzunterricht die Fachhochschulreife erlangen (siehe 4.4.1). Hierzu melden sich die Auszubildenden bei ihrer zuständigen Berufsschule an.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Jugendberufsagentur** beraten und unterstützen in allen Bezirken Hamburgs unter einem Dach junge Menschen dabei, den passenden Beruf und einen Ausbildungsplatz zu finden (Kontakte siehe Seite 2, weitere Informationen Kapitel 9).

Detaillierte Informationen zu Ausbildungsberufen, Ausbildungs- und Förderangeboten und ausbildenden Betrieben sind auf folgenden Informationsplattformen zu finden:
- Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de
- Handelskammer Hamburg: www.hk24.de
- Handwerkskammer Hamburg: www.hwk-hamburg.de

Weitere Informationsangebote und Beratungsstellen sind ausführlich in Kapitel 9 beschrieben. Eine Liste der in Hamburg ausgebildeten Berufe finden Sie in Kapitel 8. Darüber hinaus wird in Hamburg in weiteren so genannten Splitterberufen ausgebildet, die in dieser Liste nicht enthalten sind. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) veröffentlicht eine Liste der staatlich anerkannten Ausbildungsberufe, deren Ausbildungs- und Einsatzprofile, Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrpläne (www.bibb.de/berufe).

Für Jugendliche, die eine Berufswahl getroffen haben, jedoch trotz mehrmaliger Bewerbungen noch keinen Ausbildungsplatz im jeweiligen Berufsfeld haben, bietet die Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell (BQ) einen Einstieg in die duale Ausbildung (siehe 3.2 und Tabelle Seite 17).

4.2 Berufsschule

Berufsschulen sind neben dem Ausbildungsbetrieb der zweite Lernort im Rahmen der dualen Ausbildung in Hamburg. Eine Liste der staatlichen Berufsschulen an den berufsbildenden Schulen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung sowie der Ausbildungsberufe finden Sie in Kapitel 8 dieser Broschüre. Diese Liste der an Hamburger Berufsschulen unterrichteten Ausbildungsberufe spiegelt jedoch nicht die gesamte Vielfalt der Ausbildungsberufe wider, die in Hamburg erlernt werden können. Ausbildungsberufe, die in Hamburg nur in sehr geringer Zahl nachgefragt werden (sogenannte Splitterberufe), werden ggf. an Berufsschulen in anderen Bundesländern unterrichtet. Die Frage der Berufsschule bei Splitterberufen klärt das Hamburger Institut für Berufliche Bildung (Tel.: 428 63-3253).

Der berufsbegleitende Unterricht an einer Berufsschule erfolgt entweder an zwei Tagen pro Woche (Teilzeitunterricht) oder in zusammenhängenden Abschnitten (Blockunterricht).
Jugendliche mit einem guten mittleren Schulabschluss und einer mindestens dreijährigen Ausbildungsdauer können an Berufsschulen in Zusatzunterricht die Fachhochschulreife erlangen. Dieses Angebot besteht an allen Hamburger Berufsschulen entweder als lokales Angebot oder in Kooperation mit anderen Berufsschulen (siehe 4.4.1).

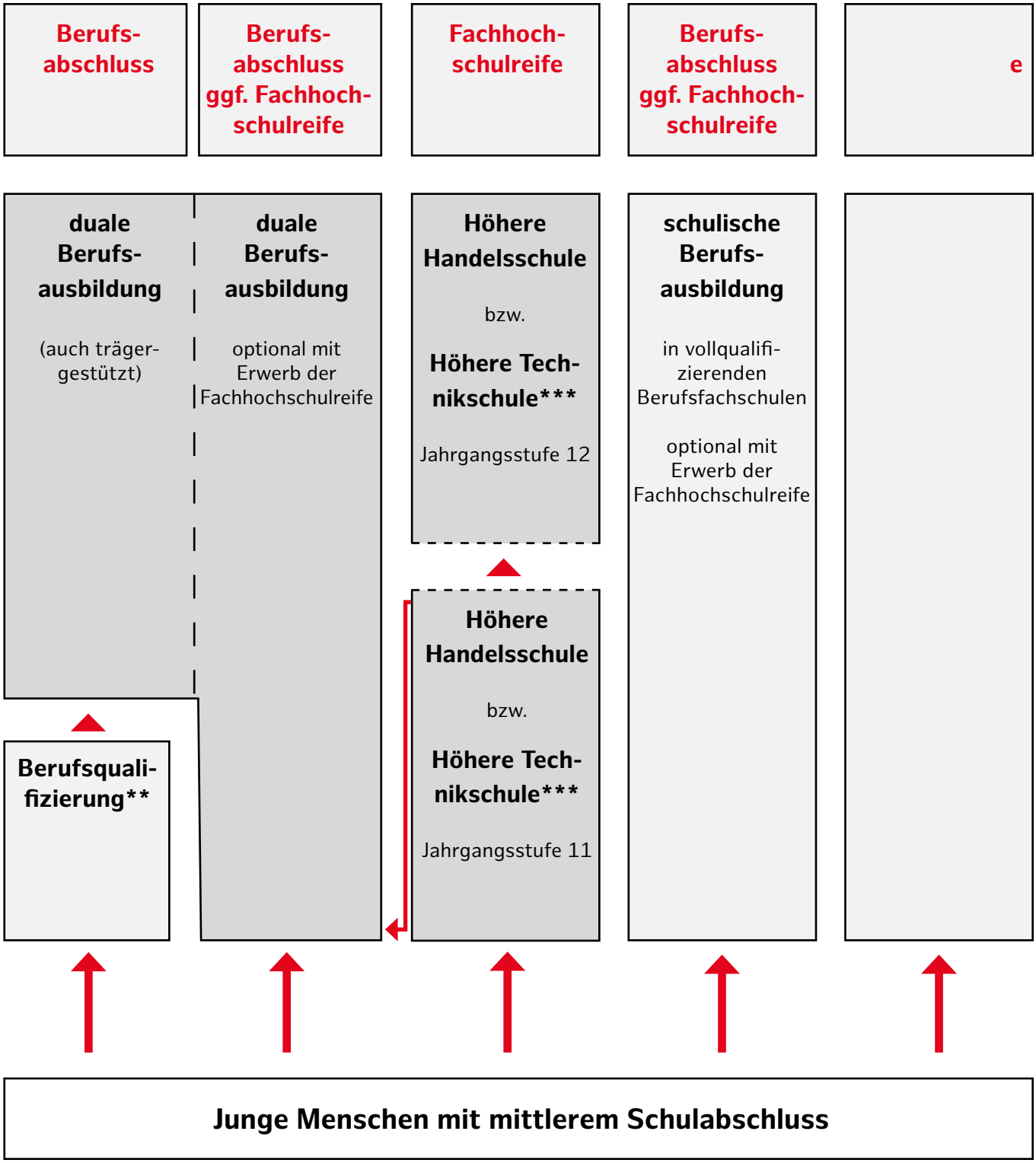
Berufsschule für Altenpflege

Die Ausbildung für die Altenpflege wurde ab dem 1.1.2020 ersetzt durch die generalistische Pflegeausbildung. Alle Informationen befinden sich jetzt in Kapitel 3.3.2.

4.3 Berufsfachschulen

Die Berufsfachschulen vermitteln berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen.
Folgende Ausbildungsangebote sind hier zu unterscheiden:
An **vollqualifizierenden Berufsfachschulen** werden Berufsabschlüsse erworben, die in der Regel nur in berufsbildenden Schulen vermittelt werden (siehe hierzu 4.3.2 und 4.3.3).
Die **einjährige Berufsqualifizierung** im Rahmen des Hamburger Ausbildungsmodells (BQ) bietet Jugendlichen einen zügigen Übergang in die duale Ausbildung. Sie richtet sich an berufswahlentschiedene Jugendliche, die trotz Ausbildungsreife in dualen Ausbildungsberufen noch keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb gefunden haben (siehe hierzu ausführlich 3.2 sowie 4.3.1).

Übergang für junge Menschen mit mittlerem Schulabschluss in berufliche Bildungswege*



* Die Dauer der jeweiligen Bildungsgänge entnehmen Sie bitte den Angaben im Textteil der Broschüre. Die Höhe der Balken enthält keine Aussage über die Ausbildungsdauer. Zugangsvoraussetzungen für einzelne Bildungsgänge siehe Textteil.

** Anerkennung als erstes Ausbildungsjahr möglich.

*** Höhere Technikschule für Informations-, Metall- und Elektrotechnik

Die **Höhere Handelsschule** ist eine Form der teilqualifizierenden Berufsfachschule. Sie richtet sich an Jugendliche mit mittlerem Bildungsabschluss, die eine Anschlussperspektive nach Klasse 10 suchen und ihre berufliche Handlungskompetenz ausbauen möchten. Durch eine Verbindung schulischer und betrieblicher Ausbildungsabschnitte im ersten Jahr wird ihnen die Eingliederung in eine duale Berufsausbildung erleichtert. Darüber hinaus führt die Höhere Handelsschule in der Jahrgangsstufe 12 zu einer vollwertigen Fachhochschulreife (FHR). Sie finden weitere Informationen zur Höheren Handelsschule daher unter 4.4.2 (Kapitel 4.4 Möglichkeiten des Erwerbs der Fachhochschulreife).
Technikaffinen Jugendlichen steht die **Höhere Technikschule für Informations-, Metall- und Elektrotechnik** als eine Form der teilqualifizierenden Berufsfachschule zur Verfügung. Sie folgt in ihrem Aufbau und ihrer Zielsetzung der Höheren Handelsschule. Weitere Informationen zur Höheren Technikschule finden Sie unter 4.4.3 (Kapitel 4.4 Möglichkeiten des Erwerbs der Fachhochschulreife).

Im vorliegenden Handbuch werden staatliche Berufsfachschulen sowie staatlich anerkannte und genehmigte Ersatzschulen aufgeführt.

4.3.1 Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell (BQ)

Das Hamburger Ausbildungsmodell mit Berufsqualifizierung (BQ) richtet sich in erster Linie an schulpflichtige berufswahlentschiedene Jugendliche, die trotz mehrfacher Bewerbungsversuche im jeweiligen Berufsfeld keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb gefunden haben. Ziel der Maßnahme ist es, Jugendlichen einen zügigen Übergang in die duale Ausbildung zu ermöglichen. Die Berufsqualifizierung ist ein Ausbildungsangebot der Schulform Berufsfachschule in Kooperation mit Betrieben. Sie wird als erstes Jahr des Hamburger Ausbildungsmodells angeboten und vermittelt eine anrechenbare und anschlussfähige Qualifizierung für die duale Ausbildung (weitere Informationen und Ausbildungsberufe siehe 3.2).

4.3.2 Vollqualifizierende Berufsfachschulen

Unter bestimmten Bedingungen ist es an vollqualifizierenden Berufsfachschulen auch möglich, die **Fachhochschulreife (FHR)** zu erwerben.

Grundsätzlich werden nur Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Anmeldebestätigung).

Berufsfachschule für biologisch-technische Assistenz (BTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung biologisch-technische Arbeiten bei selbstständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen. Biochemie, Molekularbiologie und Gentechnik bilden den Schwerpunkt des Bildungsgangs. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Schulische Unterrichtsfächer

In den ersten neun Monaten der BTA-Ausbildung findet der Vollzeitunterricht mit folgenden Fächern statt: Biochemische Untersuchungsverfahren, Physikalisch-chemische Untersuchungsverfahren, Biotechnologische Untersuchungsverfahren, Zellbiologie, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Sprache und Kommunikation.

Praktisches Jahr

Im Anschluss folgt das praktische Jahr: Während dieser zweiten Phase der Ausbildung werden drei unterschiedliche viermonatige Praktika in den Laboratorien der Kooperationspartner absolviert, um Kompetenzen in dem geforderten Methodenspektrum zu erwerben. An vier Tagen in der Woche sind die auszubildenden BTA in den normalen Laboralltag der Forschung integriert. Weiterhin findet an einem Tag in der Woche der Theorieunterricht statt.
Die letzten zwei Monate der Ausbildung inklusive der Prüfung werden in der berufsbildenden Schule absolviert.

Kooperationspartner

Zu den Kooperationspartnern zählen u. a. Fachbereiche der Biologie der Universität Hamburg, Alfred-Wegener-Institut, Universitätskrankenhaus Eppendorf, Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Forschungszentrum Geesthacht, Technische Universität Hamburg, Institut für Hygiene und Umwelt und Forschungseinrichtungen der öffentlichen Hand sowie viele weitere Forschungseinrichtungen im Großraum Hamburg.
Die Praktikumsplätze werden von der Beruflichen Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06) organisiert.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von 3,5 oder besser über alle Fächer außer Sport oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte biologisch-technische Assistentin“ oder „Staatlich geprüfter biologisch-technischer Assistent“ zu führen.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 923-0, www.bs06.de

Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft
School of Life Science Hamburg
Schnackenburgallee 114, 22525 Hamburg
Tel.: 370 270-100, www.schooloflifescience.de

Berufsfachschule für chemisch-technische Assistenz (CTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung analytische und präparative Arbeiten bei selbstständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen. Im zweiten Ausbildungsjahr ist ein vierwöchiges Praktikum in einem betrieblichen Labor oder einem Institut zu absolvieren. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr. Unter bestimmten Bedingungen ist der **Erwerb der Fachhochschulreife** möglich.

Unterrichtsfächer
Chemische Analytik, Präparative Chemie, Physikalisch-Chemische Analytik, Instrumentelle Analytik, Technische Untersuchungen, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen
- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von 3,5 oder besser über alle Fächer außer Sport oder
- mittlerer Schulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss
Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Chemisch-technische Assistentin“ oder „Staatlich geprüfter Chemisch-technischer Assistent“ zu führen.

■ Information und Anmeldung
Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 923-0, www.bs06.de

Berufsfachschule für pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA)

Die folgenden Informationen sind vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesgesetzgebers zum „Gesetz zur Weiterentwicklung des Berufsbildes und der Ausbildung der pharmazeutisch-technischen Assistentinnen und pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA-Reformgesetz)“.

Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten sind in erster Linie in Apotheken beschäftigt und unterstützen die Arbeit der Apothekerinnen und Apotheker. Sie geben Arzneimittel und Medizinprodukte auf Rezept ab, verkaufen rezeptfreie Medikamente sowie andere apothekenübliche Waren und beraten die Kunden kompetent zu allen Produkt- und Gesundheitsfragen. Sie wirken an der Erfassung von Arzneimittelrisiken und Medikationsfehlern sowie an der Durchführung von Maßnahmen zur Risikoabwehr mit. Zum Teil stellen sie Arzneimittel wie Salben, Säfte, Tees oder Kapseln nach individuellen Rezepturen her. Bei der Erbringung pharmazeutischer Leistungen nutzen sie digitale Hilfsmittel und wickeln digitale Prozesse ab.

Die Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin oder zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten dauert insgesamt zweieinhalb Jahre. Die zweijährige schulische Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr. Die halbjährige praktische Ausbildung wird in einer Apotheke abgeleistet.

Unterrichtsfächer
Es werden Kenntnisse in folgenden Fächern vermittelt:
- Grundlagen des Gesundheitswesens, pharmazeutische Berufs- und Gesetzeskunde,
- Galenik,
- Galenische Übungen,
- Allgemeine und pharmazeutische Chemie,
- Chemisch-pharmazeutische Übungen,
- Botanik, Drogenkunde und Phytopharmaka,
- Übungen zur Drogenkunde,
- Fachbezogene Mathematik,
- Gefahrstoff- und Umweltschutzkunde,
- Arzneimittelkunde, einschließlich Information und Beratung,
- Medizinprodukte, einschließlich Information und Beratung,
- Übungen zur Abgabe und Beratung Ernährungskunde und Diätetik,
- Körperpflegekunde,
- Apothekenpraxis, einschließlich Qualitätsmanagement und EDV.

Aufnahmebedingungen
- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von 3,5 oder besser über alle Fächer außer Sport oder
- die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe oder
- eine nach einem Hauptschulabschluss bzw. einer gleichwertigen Schulbildung erfolgreich abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung

und die persönliche und gesundheitliche Eignung sowie gute Kenntnisse der deutschen Sprache und gute Grundkenntnisse in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern.

Abschluss
Zuständig für die Abschlussprüfungen ist die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Landesprüfungsamt für Heilberufe
Billstraße 80, 20539 Hamburg
Zentrale: Tel.: 428 37-0
E-Mail: oeffentlichergesundheitsdienst@bgv.hamburg.de, gesundheit-verbraucherschutz@bgv.hamburg.de

Wer die schulische Ausbildung erfolgreich absolviert hat, erhält ein Abschlusszeugnis und wird zum ersten Prüfungsabschnitt zugelassen. Der zweite Prüfungsabschnitt findet am Ende der sechsmonatigen praktischen Apotheken-Ausbildung statt. Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Pharmazeutisch-technische Assistentin“ oder „Pharmazeutisch-technischer Assistent“ erteilt.

Information und Anmeldung
Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März bei:

Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 923-0, www.bs06.de

Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft
Bernd-Blindow-Schulen gGmbH
Weidestraße 122a, 22083 Hamburg
Tel.: 694 53 650, www.blindow.de

Berufsfachschule für Tourismus, Schwerpunkt Event- und Freizeitwirtschaft

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Tourismus in allen Bereichen der Event- und Freizeitwirtschaft qualifizierte kaufmännische und dienstleistungsbezogene Tätigkeiten auszuüben.
Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr. Bis zum Ende des Probehalbjahrs ist eine Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte in einem Unternehmen der Event- und Freizeitwirtschaft nachzuweisen.

Unter bestimmten Bedingungen ist parallel zur vollschulischen Ausbildung der **Erwerb der Fachhochschulreife** möglich.

Unterrichtsfächer
Planung und Leistungserstellung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Event- und Freizeitwirtschaft, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch (B2) sowie ein Wahlpflichtbereich.

Aufnahmebedingungen
- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von 3,3 oder besser sowie
- in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch eine Durchschnittsnote von 3,5 oder besser; in diesen Fächern darf es nicht die Note 5 geben.

Abschluss
Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin für Tourismus – Schwerpunkt Event- und Freizeitwirtschaft“ oder „Staatlich geprüfter Assistent für Tourismus – Schwerpunkt Event- und Freizeitwirtschaft“ zu führen.

Information und Anmeldung
Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (BS 05)
Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg
Tel.: 428 59-34 31, www.hbt-schule.de

Berufsfachschule für kaufmännische Assistenz, Schwerpunkt Fremdsprachen

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als kaufmännische Assistentinnen und Assistenten in Unternehmen oder Organisationen im Inland und im Ausland zu arbeiten. Ihre Sprachkenntnisse in Englisch und einer weiteren Fremdsprache werden hierfür vertieft. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer
Informationsverarbeitung, Beschaffung und Marketing, Steuerung und Kontrolle, Personal und Organisation, die erste Fremdsprache ist immer Englisch, als zweite Fremdsprache muss Französisch, Spanisch oder Türkisch belegt werden, Sprache und Kommunikation, Wahlpflicht, Wirtschaft und Gesellschaft, berufspraktische Ausbildung.

Zwei Fremdsprachen sind Pflicht. Englisch wird auf Niveau B2 (Vantage) unterrichtet und die zweite Fremdsprache auf Niveau B1 (Threshold). Durch Wahlpflichtkurse wird das Profil durch eine mögliche dritte Fremdsprache oder betriebswirtschaftliche Kurse vertieft. Zusätzlich absolvieren Schülerinnen und Schüler eine dreimonatige kaufmännisch-verwaltende berufspraktische Ausbildung im In- oder Ausland. Die Vergabe von Stipendien ist möglich.

Als weitere Qualifikation kann parallel zur vollschulischen Ausbildung in Zusatzunterricht die **Fachhochschulreife (FHR)** erworben werden. Im Wahlpflichtbereich wird hierzu Mathematik und Biologie belegt.

Aufnahmebedingungen
- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von 3,5

oder besser über alle Fächer außer Sport oder
- mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe
- Englischnote im maßgeblichen Abschlusszeugnis 3 oder besser.

Abschluss
Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Kaufmännische Assistentin" oder „Staatlich geprüfter Kaufmännischer Assistent" mit dem Zusatz „Schwerpunkt Fremdsprachen" zu führen.

Information und Anmeldung
Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Schule für Medien und Kommunikation (BS 17)
Eulenkamp 46, 22049 Hamburg
Tel.: 428 951-201, www.bmk-hh.de

Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft
Euro Akademie Hamburg
Wendenstraße 4, 20097 Hamburg, Tel.: 309 786 22
www.euroakademie.de

Berufsfachschule für Medienwirtschaft

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, Medienprodukte zu produzieren, Projekte durchzuführen und qualifizierte kaufmännische Tätigkeiten im Medienbereich auszuüben.
Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer
Multimediale Informationsverarbeitung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Kaufmännischen Medienassistenz, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Unterrichtsprojekte
u. a. Marketingkonzept, Website, Contentproduktion, E-Commerce

Aufnahmebedingungen
- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von 3,3 oder besser sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch eine Durchschnittsnote von 3,5 oder besser; in diesen Fächern darf es nicht die Note 5 geben.
- Die Durchschnittsnoten als Voraussetzung für die Ausbildung entfallen, wenn Schülerinnen und Schüler die Versetzung in die 11. Klasse der Stadtteilschule oder des Gymnasiums vorweisen können.
- Der Übergang in das zweite Jahr der Ausbildung setzt den Nachweis einer Praxisstelle für die berufspraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte im Bereich der Medienwirtschaft voraus.

Ergänzend kann die **Fachhochschulreife (FHR)** erworben werden. Zugangsvoraussetzung ist eine Durchschnittsnote von 3,0 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und in keinem dieser Fächer ein mangelhaft.

Abschluss
Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Kaufmännische Assistentin – Schwerpunkt Medienwirtschaft" oder „Staatlich geprüfter Kaufmännischer Assistent – Schwerpunkt Medienwirtschaft" zu führen.

Information und Anmeldung
Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Schule für Medien und Kommunikation (BS 17)
Eulenkamp 46, 22049 Hamburg
Tel.: 428 951-201 , www.bmk-hh.de

Berufsfachschule für Screen-Design

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Screen Design in allen Bereichen grafischer Gestaltung von Bildschirmen für multimediale Auftritte qualifizierte Tätigkeiten auszuüben.
Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer
Medienproduktion, Mediengestaltung, Projektorganisation, Praxis des Screen-Designs, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch, Wahlpflicht.

Aufnahmebedingungen
- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von 3,3 oder besser sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch eine Durchschnittsnote von 3,5 oder besser; in diesen Fächern darf es nicht die Note 5 geben oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.
- Der Übergang in das zweite Jahr der Ausbildung setzt den Nachweis einer Praxisstelle für die berufspraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einem Betrieb der Werbe- und Medienwirtschaft voraus.

Ergänzend kann die **Fachhochschulreife (FHR)** erworben werden. Sie benötigen dafür eine Durchschnittsnote von 3,0 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und in keinem dieser Fächer ein mangelhaft.

Abschluss
Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte gestaltungstechnische Assistentin – Schwerpunkt Screen-Design“ oder „Staatlich geprüfter gestaltungstechnischer Assistent – Schwerpunkt Screen-Design“ zu führen.

Information und Anmeldung
Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Schule für Medien und Kommunikation (BS 17)
Eulenkamp 46, 22049 Hamburg,
Tel.: 428 951-201, www.bmk-hh.de

Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft
Heinze Akademie KG
Überseering 9, 22297 Hamburg,
Tel.: 639 029 0, www.heinze-akademie.de
Angabe zu Kosten auf Anfrage

Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz

Die Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als sozialpädagogische Assistentin oder sozialpädagogischer Assistent gemeinsam mit sozialpädagogischen Fachkräften bei der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in sozialpädagogischen Arbeitsbereichen tätig zu sein. Die Ausbildung umfasst eine schulische und eine praktische Ausbildung.

Die Dauer der Ausbildung richtet sich nach der Vorbildung der Schülerinnen und Schüler. Es stehen die zweijährige Ausbildung für junge Menschen mit einem mittleren Schulabschluss sowie die zweieinhalbjährige Ausbildung für junge Menschen mit einem erweiterten ersten allgemeinbildenden Schulabschluss zur Verfügung. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unter bestimmten Bedingungen (Notenschnitt des mittleren Schulabschlusses in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch 3,0 oder besser) ist der **Erwerb der Fachhochschulreife** möglich.

Unterrichtsfächer
Sozialpädagogisches Handeln, Entwicklung und Bildung, Sprache und Kommunikation, Kreative Gestaltung, Bewegung / Spiel / Musik, Naturwissenschaften und Gesundheit, Fachenglisch, Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Aufnahmebedingungen
Für die Aufnahme in die zweijährige Ausbildung in Vollzeitform ist der Nachweis
- des mittleren Schulabschlusses (MSA) oder
- der Versetzung in die gymnasiale Oberstufe notwendig.

Für die Aufnahme in die zweieinhalbjährige Ausbildung in Vollzeitform ist der Nachweis
- des erweiterten ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (eESA) notwendig.

Weitere Bedingungen für die Aufnahme in die zweijährige oder zweieinhalbjährige Ausbildung sind
- der Nachweis eines Platzes für die praktische Ausbildung in einer von der Schule genehmigten Praxisausbildungsstätte und
- die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses (kann nur mit einer Bescheinigung der Schule angefordert werden) und
- der erste Wohnsitz in Hamburg (bei Minderjährigen gilt dies auch für mindestens einen Erziehungsberechtigten).

Abschluss
Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte sozialpädagogische Assistentin“ oder „Staatlich geprüfter sozialpädagogischer Assistent“ zu führen.

Information und Anmeldung
Bitte beachten Sie, dass es für die jeweilige Ausbildungsform zentrale Anmeldeschulen gibt.
Ausbildungsbeginn für die **zweijährige vollschulische Ausbildung** ist der erste Schultag nach den Sommerferien.
Anmeldungen erfolgen vom 1. Februar bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei der zentralen Anmeldeschule Berufliche Schule Hamburg Harburg (BS 18) für die staatlichen Schulen:

Berufliche Schule Hamburg Harburg (BS 18)
Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 428 88 63-0
http://beruflicheschulehamburgharburg.de

Ausbildungsbeginn für die **zweieinhalbjährige vollschulische Ausbildung** ist der erste Schultag nach den Sommerferien oder der 1. Februar. Anmeldungen für den Ausbildungsbeginn nach den Sommerferien erfolgen vom 1. Februar bis zum 31. März des jeweiligen Jahres, für den Ausbildungsbeginn am 1. Februar bis zum 30. November des Vorjahres.
Die zentrale Anmeldeschule für die zweieinhalbjährige Ausbildung ist die Berufliche Schule für Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (BS 23) für die staatlichen Schulen:

Berufliche Schule für Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (BS 23)
Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg
Tel.: 428 86 92-0, www.anna-warburg-schule.de

Weitere staatliche Schulen:
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (BS 21)
Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg
Tel.: 428 11-2978, www.fsp2-hamburg.de

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS 30)
Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg
Tel.: 428 846-211, www.fsp1.de

Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft

Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz „Alten Eichen“
Wördemanns Weg 21, 22527 Hamburg, Tel.: 548 716 01
www.fachschule-alten-eichen.de

Evangelische Stiftung Alsterdorf
Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz
Sengelmannstraße 49, 22297 Hamburg, Tel.: 507 732 67
www.alsterdorf.de/

Euro Akademie Hamburg
Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz
Wendenstraße 4, 20097 Hamburg, Tel.: 309 786 22
www.euroakademie.de

Verein zur Förderung der Waldorf Berufsbildung Hamburg e.V.
Waldorf Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz
Hufnerstr. 20, 22083 Hamburg, Tel.: 535 489 06
E-Mail: info@wbfs-hamburg.de, www.wbfs-hamburg.de

SterniPark GmbH
Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz
Osterstr. 86-90, 20259 Hamburg, Tel.: 431 874
www.sternipark.de

Berufsfachschule für Technische Kommunikation und Produktdesign

Die zweijährige Ausbildung in der Berufsfachschule für Technische Kommunikation und Produktdesign vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen in den Bereichen Technisches Produktdesign und Bauzeichnen, so dass Aufträge geplant, bearbeitet und präsentiert sowie Arbeitsprozesse reflektiert werden können. Die Ausbildung erfolgt praxisorientiert an modernen PC-Arbeitsplätzen und Laboren mit der entsprechenden branchenüblichen Software aus dem 3D-CAD- und Anwendungsbereich. Durch die lernfeldorientierte Ausbildung werden Theorie und Praxis miteinander verzahnt und das Lernen erfolgt produktorientiert. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Aufträge und Aufgaben prozessbezogen zu erarbeiten. Während der Ausbildung ist ein Praktikum im Bereich Bautechnik zu absolvieren.

Unter bestimmten Bedingungen ist der **Erwerb der Fachhochschulreife** möglich.

Unterrichtsfächer

Technisches Produktdesign anwenden, Bauzeichnungen erstellen, Technische Kommunikation und Geschäftsprozesse anwenden, Fachenglisch, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Sport.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von 3,5 oder besser in allen Fächern oder
- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte gestaltungstechnische Assistentin, Schwerpunkt Technische Kommunikation und Produktdesign „ oder “Staatlich geprüfter gestaltungstechnischer Assistent, Schwerpunkt Technische Kommunikation und Produktdesign“ zu führen.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselpark (BS 13)
Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg, Tel.: 428 793-0
Informationsabende werden auf der Homepage www.bs13.hamburg.de ausgewiesen.

Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft

Heinze Akademie
Überseering 9, 22297 Hamburg, Tel.: 639 029 0
www.heinze-akademie.de
Angabe zu Kosten auf Anfrage

Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik

Die Berufsausbildung, die drei Jahre einschließlich Praktikum (wöchentlich bis zu 6 Wochenstunden) umfasst, soll die Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschüler zur Ausübung des Berufs einer Lehrkraft für Tanz und Tänzerische Gymnastik befähigen. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 oder
- Mittlerer Schulabschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs,
- Nachweis der Ausbildungseignung durch eine Aufnahmeprüfung.

Abschluss
Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Schwerpunkt Tanz und tänzerische Gymnastik“ bzw. „Staatlich geprüfter Gymnastiklehrer, Schwerpunkt Tanz und tänzerische Gymnastik“ zu führen.

Information und Anmeldung
Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft
Lola-Rogge-Schule
Landwehr 11-13, 22087 Hamburg, Tel.: 444 568

Erika Klütz–Schule
Berufsfachschule Tanz und Tänzerische Gymnastik
Otto-von-Bahrenpark, Daimlerstraße 71 a,
22761 Hamburg, Tel.: 470 062

Angabe zu den Kosten auf Nachfrage

4.3.3 Vollqualifizierende Berufsfachschule für Gesundheitsberufe

Die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin oder zum Gesundheits- und Krankenpfleger sowie zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin oder zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger wurde ab dem 1.1.2020 ersetzt durch die generalistische Pflegeausbildung. Alle Informationen befinden sich jetzt in Kapitel 3.3.2.

Hebammenschule

Die dreijährige Ausbildung zur Hebamme wird 2020 nicht mehr angeboten. Es werden lediglich begonnene Kurse zu Ende geführt.

Berufsfachschule für Diätassistenz

Die Ausbildung zur Diätassistentin oder zum Diätassistenten soll Kompetenzen vermitteln, die zur eigenverantwortlichen Durchführung diät-therapeutischer und ernährungsmedizinischer Maßnahmen auf ärztliche Anordnung oder im Rahmen ärztlicher Verordnung befähigen.

Diätassistentinnen bzw. Diätassistenten beraten die Patientinnen bzw. Patienten über die geeignete Diät und leiten in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen die Diätküchen. Weiterhin kümmern sie sich um den Lebensmittelbedarf in Diätküchen, die Bestellung und die Warenkontrolle. Des Weiteren sorgen sie für die Umsetzung ärztlicher Diätverordnungen durch eine dem Krankheitsbild entsprechende Speiseplangestaltung.

Ausbildungsdauer und -inhalte
Die dreijährige schulische Ausbildung umfasst theoretischen und fachpraktischen Unterricht in folgenden Bereichen und Unterrichtsfächern:
- medizinisch-naturwissenschaftlicher Bereich (Anatomie & Physiologie, Biochemie der Ernährung, Krankheitslehre und Ernährungsmedizin, Ernährungslehre, Diätetik, Hygiene und Toxikologie)
- Psychologie und Beratung (Ernährungspsychologie/-soziologie, Diät- und Ernährungsberatung)
- Lebensmittel, Speisen und deren Zubereitung sowie betriebliche Organisation (Lebensmittelkunde und -konservierung, Koch- und Küchentechnik, Ernährungswirtschaft, Krankenhausbetriebslehre, Organisation des Küchenbetriebes)

Die praktische Ausbildung erfolgt in Diätetik in verschiedenen Bereichen und medizinischen Einrichtungen (Krankenhäusern, Kurkliniken, Rehakliniken, Beratungseinrichtungen, Ernährungsberatungspraxen), in Koch- und Küchentechnik sowie in Diät- und Ernährungsberatung in ambulanten und stationären Einrichtungen der Prävention und Therapie. Außerdem ist ein Krankenhauspraktikum obligatorisch.

Aufnahmebedingungen
- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erweitert, oder
- erster allgemeinbildender Schulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss plus einer abgeschlossenen Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss
Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Diätassistentin“ oder „Diätassistent“ erteilt.

Information und Anmeldung
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Akademie für Bildung und Karriere
Berufsfachschule für Diätassistenz
Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: 74 10-53051 (-54407), www.uke.de/akademie

Lehrgangsbeginn: in der Regel 1. August

Auszubildende in der Diätassistenz erhalten am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf seit dem 1.1.2019 eine tarifliche Ausbildungsvergütung, die nach den Ausbildungsjahren gestaffelt ist.

Berufsfachschule für Ergotherapie

Ergotherapeutinnen oder Ergotherapeuten helfen nach ärztlicher Verordnung Menschen, die Einschränkungen im Bereich der Bewegung, der Sinnesorgane, der geistigen oder der psychischen Fähigkeiten haben. Sie begleiten, unterstützen und befähigen Menschen, die in ihren alltäglichen Tätigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Durch gezielten Einsatz von Aktivitäten/ Tätigkeiten, die den Fähigkeiten, Bedürfnissen und Interessen der Klien-

ten entsprechen und mit deren Zielen identisch sind, soll die größtmögliche selbständige Handlungsfähigkeit erreicht werden. Besondere Beachtung findet der persönliche, soziale und berufliche Lebensbereich der Klienten, um die Handlungsfähigkeit im Alltag, eine hohe Lebensqualität und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
Ergotherapeutinnen oder Ergotherapeuten sind in folgenden Arbeitsfeldern tätig: Krankenhäuser, Praxen, Rehakliniken, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Pflegeeinrichtungen, Prävention, Arbeitsplatzberatung.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.
Unterrichtsfächer sind unter anderem: Grundlagen der Gesundheitslehre und Hygiene, Biologie, beschreibende und funktionelle Anatomie, Physiologie, allgemeine und spezielle Krankheitslehre, Medizinsoziologie und Gerontologie, Psychologie und Pädagogik, Behindertenpädagogik, handwerkliche und gestalterische Techniken mit verschiedenen Materialien, Spiele, Hilfsmittel, Schienen und technische Medien, ergotherapeutische Verfahren (motorisch-funktionell, neurophysiologisch, neuropsychologisch, psychosozial), arbeitstherapeutische Verfahren.
Die praktische Ausbildung findet im psychosozialen Bereich, im motorisch-funktionellen, neurophysiologischen oder neuropsychologischen Bereich sowie im arbeitstherapeutischen Bereich statt.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine andere gleichwertige Ausbildung oder
- ein erster allgemeinbildender Schulabschluss mit einer zusätzlichen abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „staatlich anerkannte Ergotherapeutin“ oder „staatlich anerkannter Ergotherapeut“ erteilt.

Information und Anmeldung

Seit dem 1.4.2019 ist für diesen Ausbildungsberuf eine Schulgeldfreiheit eingeführt worden. Weitere Details erfragen Sie bitte bei der jeweiligen Ausbildungsstätte.

Medizinische Akademie Hamburg GmbH (MAH)
Berufsfachschule für Ergotherapie
Eißendorfer Pferdeweg 52, Haus 5, 21075 Hamburg
Tel.: 1818-862179, www.asklepios.com/hamburg/mah

Lehrgangsbeginn: Mai jeden Jahres
Bewerbungszeitraum: 15.06. bis 15.08. und 15.10. bis 15.12. des Vorjahres

Die Ausbildung zum Ergotherapeuten (w/m/d) wird mit einem Ausbildungsentgelt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende (TVAöD-Pflege) vergütet:

1. Ausbildungsjahr 1.015,25 Euro (brutto)
2. Ausbildungsjahr 1.075,30 Euro (brutto)
3. Ausbildungsjahr 1.172,03 Euro (brutto)

Döpfer-Schulen Hamburg
Berufsfachschule für Ergotherapie
Friedrich-Ebert-Damm 143-145, 22047 Hamburg
Tel.: 696 558-0, www.doepfer-schulen.de

Beginn: Im April und Oktober eines jeden Jahres.

GRONE-Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH
Berufsfachschule für Ergotherapie
Heinrich-Grone-Stieg 2, 20097 Hamburg
Tel.: 237 03-550, www.grone-geso.de

Beginn: Im April und Oktober eines jeden Jahres.

Ludwig Fresenius Schulen GmbH
Berufsfachschule für Ergotherapie
Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg
Tel.: 325 071 50, www. ludwig-fresenius.de

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Berufsfachschule für Logopädie

Der Tätigkeitsbereich der Logopädinnen oder Logopäden umfasst Diagnostik, Therapie, Prävention und Beratung von Patientinnen und Patienten einschließlich deren Angehöriger und Eltern. Logopädinnen oder Logopäden behandeln in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Ärztin oder dem jeweiligen Arzt und auf deren oder dessen Verordnung selbstständig und eigenverantwortlich Menschen aller Altersgruppen mit Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme, des Redeflusses und des Schluckens sowie Hörstörungen, soweit sich diese auf das Sprechen auswirken.
Die meisten Logopädinnen oder Logopäden sind in freier Praxis selbstständig niedergelassen oder angestellt. Sie sind aber auch in klinischen Einrichtungen tätig, beispielsweise in Universitätskliniken, Fachkliniken für Hör-, Stimm- und Sprachkrankheiten, in Fachabteilungen für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, in der Neurologie, der Pädiatrie oder Kinderpsychiatrie sowie in speziellen Rehabilitationseinrichtungen und Gesundheitsämtern. Weiterhin arbeiten Logopädinnen und Logopäden in Kindertagesstätten (besonders für hör- und sprachgestörte Kinder), im Frühförderbereich oder in Erziehungsberatungsstellen.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.
Unterrichtsfächer sind unter anderem: Anatomie und Physiologie, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Pädiatrie und Neuropädiatrie, Neurologie und Psychiatrie, Phoniatrie, Audiologie und Pädaudiologie, Phonetik/Linguistik, Psychologie, Sonderpädagogik, Stimmbildung, Sprecherziehung und Logopädie.
Schwerpunkte der praktischen Ausbildung sind Phoniatrie

und Logopädie (z.B.: Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen, neurogene Sprach - und Sprechstörungen bei Kindern und Erwachsenen, Stimmstörungen), die logopädische Befunderhebung, Therapieplanung und Therapie, Audiologie/ Pädaudiologie, Psychologie sowie Musiktherapie. Die Arbeit der Logopädin oder des Logopäden erfordert neben medizinischen Fachkenntnissen auch Fähigkeiten auf den Gebieten der Psychologie, Linguistik, Pädagogik und Sonderpädagogik.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine andere gleichwertige Ausbildung oder
- eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Die Eignung für den Beruf Logopädin bzw. Logopäde setzt eine normale körperliche Konstitution, normales Hör- und Sehvermögen, eine gesunde, belastungsfähige Stimme, Musikalität, gute Aussprache und sprachliche Ausdrucksfähigkeit voraus.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Logopädin“ oder „Logopäde“ erteilt.

Information und Anmeldung

Seit dem 1.4.2019 ist eine Schulgeldfreiheit für den Ausbildungsberuf eingeführt worden.

Berufsfachschule für Logopädie am Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf gGmbH im Werner Otto Institut
Bodelschwinghstraße 23, 22337 Hamburg
Tel.: 50 77-31 51, E-Mail: info@bfl-hamburg.de
www.bfl-hamburg.de

Beginn: jährlich im Oktober.
Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.
Die Ausbildung an der Schule ist als Maßnahme des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) anerkannt. Es gibt die Möglichkeit, ab dem 1. Semester ausbildungsbegleitend an der Kooperationsfachschule Medicalschool Hamburg zu studieren.

Medizinische Akademie Hamburg GmbH (MAH)
Berufsfachschule für Logopädie
c/o Asklepios Klinikum Harburg
Eißendorfer Pferdeweg 52, Haus 5, 21075 Hamburg
Tel.: 181 888 621 79,
E-Mail: logo-schule.mah@asklepios.com

Beginn: 1. Oktober eines jeden Jahres.
Information und Bewerbungsfristen:
https://www.asklepios.com/hamburg/mah/logopaede/

Die Ausbildung zur Logopädin / zum Logopäden wird mit einem Ausbildungsentgelt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende (TVAöD-Pflege) vergütet.

Döpfer-Schulen Hamburg
Berufsfachschule für Logopädie
Friedrich-Ebert-Damm 143, 22047 Hamburg
Tel.: 696 558-0, www.doepfer-hamburg.de

Beginn: 1. Oktober eines jeden Jahres.
Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen.
Seit dem 1.4.2019 ist eine Schulgeldfreiheit eingeführt.
Es werden nur Materialkosten erhoben.

Berufsfachschule für Orthoptik

Orthoptistinnen oder Orthoptisten sind spezialisierte Fachkräfte im Gebiet der Augenheilkunde. Sie untersuchen, diagnostizieren und behandeln Sehschwächen, Schielerkrankungen und neurologisch bedingte Augenbewegungsstörungen. Das Tätigkeitsgebiet kann zusätzlich die Anpassung von vergrößernden Sehhilfen sowie die neuroophthalmologische Rehabilitation beinhalten. Die Patientinnen oder Patienten sind zum großen Teil Kinder, aber auch Erwachsene mit z. B. Doppelbildern werden von Orthoptistinnen oder Orthoptisten behandelt. Die Orthoptistinnen oder Orthoptisten führen ausführliche Untersuchungen am Patienten durch. Anhand der erhobenen Befunde wird zusammen mit der Augenärztin oder dem Augenarzt über die weitere Therapie entschieden. Mögliche Tätigkeitsbereiche: Bei niedergelassenen Augenärzten in so genannten Sehschulen, Augenkliniken, Neurologischen Kliniken, Frühförderstellen, Rehabilitationseinrichtungen, Einrichtungen für sehbehinderte und blinde Patienten, in Wissenschaft und Forschung. Orthoptistinnen oder Orthoptisten arbeiten im therapeutischen Team.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.
Sie besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht vor allem in den Fächern Orthoptik und Pleoptik, Augenbewegungsstörungen, Neuroophthalmologie, Physik, Optik, Brillenlehre, Anatomie und Physiologie, Krankheitslehre, Kinderheilkunde, Arzneimittel, Allgemeine Augenheilkunde. Die praktische Ausbildung erfolgt in den Bereichen Anamnese- und Befunderhebung, Dokumentation, Therapieplanung und -durchführung, Neuroophthalmologie, Gesprächsführung und Beratung, Anwendung und Pflege orthoptischer und pleoptischer Geräte, Betreuung von Sehbehinderten und Kontaktlinsenträgern.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den ersten Schulabschluss erweitert,
- oder eine nach dem ersten Schulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.
- Wünschenswert sind: medizinisch-naturwissenschaftliches Interesse, Freude am Umgang mit Menschen aller Altersgruppen, insbesondere mit Kindern, sicheres Auf-

treten, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Abschluss
Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Orthoptistin" oder „Orthoptist" erteilt.

Information und Anmeldung
Berufsfachschule für Orthoptik
an der UKE-Akademie für Bildung und Karriere
Standort Augenklinik
Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: 74 10-523 24, www.uke.de/

Ausbildungsbeginn, Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.
Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen. Die Ausbildung ist unter bestimmten Voraussetzungen BAföG-berechtigt.

Berufsfachschule für Physiotherapie

Physiotherapeutinnen oder Physiotherapeuten sind Experten für Bewegung. Sie geben Unterstützung bei der Entwicklung, beim Erhalt oder bei der Wiederherstellung von Funktionen im körperlichen und seelischen Bereich und ermöglichen so eine aktive Teilhabe am Leben. Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten arbeiten in zahlreichen unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen, dafür ist ein hohes Maß an medizinischem und anatomischem Wissen und eine gute Kooperation mit dem ärztlichen und pflegerischen Personal nötig. Aufgrund ärztlicher Verordnung stellen sie selbstständig einen Behandlungsplan auf und führen ihn durch. Hierbei kommen sowohl krankengymnastische Techniken als auch Maßnahmen der physikalischen Therapie zum Einsatz. Diese Behandlungsmethoden ergänzen die ärztliche Therapie.

Ausbildungsdauer und -inhalte
Die Ausbildung dauert drei Jahre.
Sie besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht am Lernort Berufsfachschule sowie praktischer Ausbildung in verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens.
Neben der methodischen Anwendung der Physiotherapie in den medizinischen Fachgebieten gibt es weitere Unterrichtsfächer, unter anderem: Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Hygiene, Angewandte Physik und Biomechanik, Prävention und Rehabilitation, Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken, Krankengymnastische Behandlungstechniken, Massagetherapie, Elektro-, Licht-, Strahlentherapie sowie Trainings- und Bewegungslehre.
Die praktische Ausbildung in den medizinischen Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie und Gynäkologie erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen.

Aufnahmebedingungen
- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den ersten Schulabschluss erweitert, oder
- eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.
-

Abschluss
Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Physiotherapeutin" oder „Physiotherapeut" erteilt.

Information und Anmeldung
Die Ausbildung in der Physiotherapie erfolgt in Hamburg derzeit in sechs staatlich anerkannten Ausbildungsstätten. Dort sind auch die Bewerbungsfristen und Sprechzeiten zu erfragen:

Seit dem 1.4.2019 ist für diesen Ausbildungsberuf eine Schulgeldfreiheit eingeführt worden.
An einigen Ausbildungsstätten wird ein Ausbildungsentgelt gezahlt.

UKE-Akademie für Bildung und Karriere
Berufsfachschule für Physiotherapie
Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: 74 10-540 97 und -578 27
www.uke.de/organisationsstruktur/zentrale-bereiche/uke-akademie-fuer-bildung-karriere/studium/

Beginn: 1. Oktober eines jeden Jahres.
Auszubildende in der Physiotherapie erhalten seit dem 1.1.2019 ein Ausbildungsentgelt.
(nach Maßgabe des § 8 Abs. 1 des TVAöD-BT Pflege).
Die Ausbildung ist nur in Kombination mit dem dualen Studium möglich, hierfür fallen Studiengebühren an.

Medizinische Akademie Hamburg GmbH (MAH)
Berufsfachschule für Physiotherapie
c/o Asklepios Klinikum Harburg, Haus 5,
Eißendorfer Pferdeweg 52, 21075 Hamburg
Tel.: 181 88 62-178/-179, www.ib-med-akademie.de

Beginn: Mai eines jeden Jahres.
Die Ausbildung ist kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft, Verpflegung etc. müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Döpfer-Schulen Hamburg
Berufsfachschule für Physiotherapie
Friedrich-Ebert-Damm 143, 22047 Hamburg
Tel.: 696 558-0, www.doepfer-hamburg.de

Beginn: April und Oktober eines jeden Jahres.

GRONE-Bildungszentrums für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH
Berufsfachschule für Physiotherapie
Heinrich-Grone-Stieg 2, 20097 Hamburg
Tel.: 237 03-550 oder -552, www.grone.de

Beginn: Am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres.

Ludwig-Fresenius Schulen Hamburg GmbH
Berufsfachschule für Physiotherapie
Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg
Tel.: 325 071 50, www. ludwig-fresenius.de

Beginn: 1. April und 1. September eines jeden Jahres.

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH (IPW)
Berufsfachschule für Physiotherapie
Am Sandtorkai 37, 20457 Hamburg
Tel.: 271 43 43-0, www.ipw-online.de

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Berufsfachschule für Podologie

Podologinnen oder Podologen unterstützen Diabetologinnen oder Diabetologen bei der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms. Sie führen selbstständig podologische Behandlungsmaßnahmen durch und erkennen eigenständig pathologische Veränderungen am Fuß, die eine weiterführende medizinische Behandlung durch eine Ärztin oder durch einen Arzt erfordern. Sie arbeiten außerdem mit Dermatologinnen oder Dermatologen zusammen.
Neben den vorbeugenden und pflegerischen Maßnahmen und beratender Tätigkeit führt die Podologin oder der Podologe eine schonende Fußbehandlung mit moderner Technik und unter hygienischen Bedingungen durch. Darüber hinaus sind sie insbesondere in der Lage, so genannte Risikopatienten, d.h. Patienten mit Diabetes mellitus, Rheuma oder anderen chronischen Erkrankungen fachgerecht zu behandeln.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert zwei Jahre, berufsbegleitend bis zu vier Jahre.
Unterrichtsfächer: Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Hygiene und Mikrobiologie, Erste Hilfe und Verbandtechnik, Prävention und Rehabilitation, Arzneimittellehre, Material und Warenkunde, Theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung, fußpflegerische Maßnahmen, podologische Behandlungsmaßnahmen, physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung, podologische Materialien und Hilfsmittel.
Die praktische Ausbildung erfolgt überwiegend in podologischen Praxen. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler in Krankenhäusern und Arztpraxen podologisch relevante Krankheitsbilder kennen und vertiefen ihr Wissen über die Ursachen und Zusammenhänge von Fußerkrankungen.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine andere zehnjährige Schulbildung, die den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erweitert, oder
- eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Podologin“ oder „Podologe“ erteilt.

Information und Anmeldung

Fachschule für Podologie
maxQ. im bfw
Wendenstr. 29, 20097 Hamburg, Tel. 410 092 10
E-Mail: podologie-hamburg@maxq.net
www.maxq.net

Beginn, Bewerbungsfristen und Sprechstunden sind telefonisch in der Schule zu erfragen.
Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Gelder für Lernmittel zu zahlen.

Berufsfachschule für Technische Assistenz in der Medizin

Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentinnen oder -assistenten führen auf ärztliche Anweisung selbstständig labordiagnostische Untersuchungen durch. Wichtig sind hier: Klinische Chemie, Hämatologie, Immunologie, Mikrobiologie, Histologie und Zytologie. Dazu gehören Untersuchungen von Körperflüssigkeiten (z. B. Blut, Urin), Nachweis von Mikroorganismen, Darstellung von Zellen und Gewebe des menschlichen Organismus, Erstellen von Laborergebnissen (manuell, automatisiert), Kontrolle und Sicherung der Qualität bei der Durchführung diagnostischer Laboratoriumsmethoden, Überwachung, Pflege und ggf. Wartung der Analysegeräte und -automaten.

Medizinisch-technische Radiologieassistentinnen oder -assistenten erstellen auf Anweisung von Ärztinnen oder Ärzten Röntgenaufnahmen, übernehmen den Großteil der technischen Aufgaben in der radiologischen und nuklearmedizinischen Diagnostik und wirken bei der Strahlentherapie mit. Sie bedienen Röntgengeräte, Computertomografen und Kernspintomografen, assistieren der Ärztin/dem Arzt bei der Durchführung von Kontrastmitteluntersuchungen, bestrahlen in der Strahlenbehandlung vorwiegend bösartige Tumore, fertigen in der Nuklearmedizin Bilder mit Hilfe von radioaktiven Substanzen an, führen Qualitätskontrollen durch und arbeiten beim Bestrahlungsplan mit.

An der Tierärztlichen Hochschule Hannover kann darüber hinaus die Qualifikation als **Veterinärmedizinisch-technische Assistentin** beziehungsweise **Veterinärmedizinisch-technischer Assistent** erworben werden: labordiagnostische Untersuchungsgänge in der Lebensmittelanalytik, der Lebensmitteltoxikologie und der Spermatologie.

Ausbildungsdauer
Die Ausbildung dauert jeweils drei Jahre.

Aufnahmebedingungen
- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine andere zehnjährige Schulbildung, die den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erweitert, oder
- eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss
Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Medizinisch-technische Laboratoriums-Assistentin“ oder „Medizinisch-technischer Laboratoriums-Assistent“ (MTLA) beziehungsweise „Medizinisch-technische Radiologie-Assistentin“ oder „Medizinisch-technischer Radiologie-Assistent“ (MTRA) erteilt.

Information und Anmeldung
Ausbildungen am Standort AK St. Georg:
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
MTA-Schule für Labor
Haus A und B c/o Asklepios Klinik St. Georg
Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg,
Tel.: 181 885-22 08 (Labor), 181 885-39 37 (Röntgen)
https://www.asklepios.com/hamburg/bzg/

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
MTA-Schule für Radiologie
Haus XR c/o Asklepios Klinik St. Georg
Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg, Tel.: 181 885 34 97
https://www.asklepios.com/hamburg/bzg/

Für die Fachrichtung MTLA (m/w) beginnt die Ausbildung am 1. Februar und für die Fachrichtung MTRA (m/w) am 1. August eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen. Die Ausbildung zum MTLA (m/w) und zum MTRA (m/w) ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Notfallsanitäter

Die Ausbildung zur Notfallsanitäterin oder zum Notfallsanitäter hatte zum 1.1.2014 die vorherige Ausbildung in der Rettungsassistenz abgelöst. Sie soll dazu befähigen, am Notfallort die Lage zu erfassen und unverzüglich notwendige Maßnahmen einzuleiten, den Gesundheitszustand erkrankter oder verletzter Personen zu beurteilen, insbesondere vitale Bedrohungen zu erkennen und über die Notwendigkeit zu entscheiden, notärztliches Personal, weitere Rettungsmittel oder sonstige Hilfen nachzufordern, bis zur Übernahme der Behandlung durch die Ärztin bzw. den Arzt lebensrettende Maßnahmen, ggf. auch invasive Maßnahmen beim Notfallpatienten durchzuführen, die Transportfähigkeit der Patientinnen und Patienten herzustellen, die lebenswichtigen Körperfunktionen während des Transports zum Krankenhaus zu beobachten und aufrecht zu erhalten sowie Kranke, Verletzte und sonstige hilfebedürftige Personen unter fachgerechter Betreuung zu befördern. Kommunikations- und Teamfähigkeit sind dabei wichtige Grundlagen.

Ausbildungsdauer und -inhalte
Die Ausbildung dauert drei Jahre.
Es wird theoretischer und praktischer Unterricht in den für die Berufsausübung zentralen Themenbereichen erteilt, insbesondere:
- Notfallsituationen bei Menschen aller Altersgruppen sowie Gefahrensituationen erkennen, erfassen und bewerten,
- rettungsdienstliche Maßnahmen und Maßnahmen der Gefahrenabwehr auswählen, durchführen und auswerten,
- Kommunikation und Interaktion mit sowie Beratung von hilfesuchenden und hilfebedürftigen Menschen,
- Abläufe im Rettungsdienst strukturieren,
- bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken, lebenserhaltende Maßnahmen und Maßnahmen zur Abwendung schwerer gesundheitlicher Schäden bis zum Eintreffen der Notärztin/des Notarztes oder dem Beginn einer weiteren ärztlichen Versorgung durchführen.

Integriert ist eine praktische Ausbildung in Lehrrettungswachen sowie in verschiedenen Funktionsbereichen des Krankenhauses.
Während der Ausbildungszeit wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt.

Aufnahmebedingungen
- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine andere zehnjährige Schulbildung, die den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erweitert, oder
- eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss
Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Notfallsanitäterin“ oder „Notfallsanitäter“ erteilt.

Information und Anmeldung

Berufsfachschule der Feuerwehr Hamburg für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter
Ausschläger Elbdeich 2, 20539 Hamburg
Tel.: 428 51-4823/-4704
www.feuerwehrakademie.de/start-berufsfachschule

Ausbildungsbeginn ist jeweils der 1. Februar und der 1. August eines Jahres

Berufsfachschule der DRK-Schwesternschaft Hamburg e. V.
Bildungszentrum Schlump GmbH
Beim Schlump 86, 20144 Hamburg, Tel.: 441 367
www.bildungszentrum.drk.de/bildungszentrum/rettungsdienst/ausbildung

Ausbildungsbeginn ist jeweils der 1. August eines Jahres.

Falck-Akademie
Holstenhofweg 47b, 22043 Hamburg, Tel.: 200 855 188
https://www.falck-akademie.de/ausbildung/notfallsanitaeter/

Ausbildungsbeginn ist jeweils im August eines Jahres. Bewerbungsfristen und Sprechstunden sind in der jeweiligen Schule zu erfragen.

Schule für operationstechnische Assistenz

Die Ausbildung für operationstechnische Assistenz erfolgt gemäß den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) innerhalb von drei Jahren. Operationstechnische Assistenten (OTAs) sind ein wichtiger Teil eines Operationsteams.

Information und Anmeldung

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH
Heidenkampsweg 99, 20097 Hamburg, Tel.: 41 36-61 10

Beginn: 1. Februar eines jeden Jahres
Die Ausbildung ist kostenfrei.

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG)
Eiffestraße 585, 20537 Hamburg, Tel.: 181 884-26 00

OTA – Schule der Bildungsakademie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Tel.: 74 10-0

Beginn: 1. August eines jeden Jahres.
Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Momentan läuft ein Gesetzgebungsverfahren, sodass die Ausbildung mit Ausbildungsbeginn ab 2021 nach bundesrechtlichen Bestimmungen geregelt sein wird und dann mit einem staatlich anerkannten Abschluss endet.

4.4 Möglichkeiten des Erwerbs der Fachhochschulreife

4.4.1 Dual Plus Fachhochschulreife

Mit der optionalen Zusatzqualifikation „Dual Plus Fachhochschulreife“ erhalten besonders motivierte und leistungsfähige Auszubildende die Möglichkeit, parallel zur Berufsausbildung die Fachhochschulreife zu erwerben. Dazu wird ein freiwilliger und kostenloser Zusatzunterricht angeboten. Im Vergleich zum herkömmlichen Weg zur Fachhochschulreife kann in der Regel ein Jahr gespart werden. In der Zusatzqualifikation „Dual Plus Fachhochschulreife“ erweitern die Auszubildenden ihre in der Sekundarstufe I und in der Berufsausbildung erworbenen Kompetenzen. Die Qualifikation vermittelt eine vertiefte allgemeine Bildung und ein breites Orientierungswissen. Darüber hinaus werden Kompetenzen gefördert, die auf ein wissenschaftliches Studium vorbereiten.

Zugelassen wird, wer als Auszubildende oder Auszubildender eine mindestens dreijährige betriebliche Regelausbildungsdauer an einer Hamburger Berufsschule absolviert und im Zeugnis über den mittleren Schulabschluss einen Notendurchschnitt von mindestens 3,0 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik vorweisen kann oder über die Zugangsberechtigung zur Vorstufe der gymnasialen Oberstufe verfügt. Die Zustimmung des Arbeitgebers wird benötigt, falls der Zusatzunterricht in die Arbeitszeit fällt.

Die Teilnehmenden erhalten einen ergänzenden Unterricht auf Fachhochschulreifeniveau in den vier Bereichen: Sprache und Kommunikation (Deutsch), Fachenglisch, Mathematik/Naturwissenschaft/Technik und Gesellschaftswissenschaft. Dabei werden, soweit möglich, Unterrichtsinhalte der Basisausbildung berücksichtigt und angerechnet. Der Unterricht erfolgt in der Regel außerhalb der Arbeitszeit an ein bis zwei Tagen in der Woche mit einem Umfang von bis zu sechs Stunden. Darüber hinaus ist ein selbständiges Arbeiten auch außerhalb des Ergänzungsunterrichts notwendig. Um die Fachhochschulreife zu erhalten, müssen die Auszubildenden erfolgreich am Ergänzungsunterricht teilgenommen haben sowie die Abschlussprüfung der Berufsausbildung (Kammerprüfung) und die Ergänzungsprüfung zur Fachhochschulreife mit zentralen Aufgabenstellungen (Dauer: 180 Min. Sprache u. Kommunikation, 120 Min. Fachenglisch und 120 Min. Mathematik) bestanden haben. Der erfolgreiche Abschluss der Zusatzqualifikation „Dual Plus Fachhochschulreife“ befähigt Auszubildende, ihren Bildungsweg an einer Berufsoberschule zur Erlangung der fachgebundenen bzw. der allgemeinen Hochschulreife fortzusetzen oder ein Studium an einer Fachhochschule aufzunehmen.

Information und Anmeldung:
Weitere Informationen erhalten Interessierte an der jeweiligen Berufsschule der dualen Ausbildung. Die Anmeldung zum Zusatzunterricht erfolgt ebenso an der Berufsschule der dualen Ausbildung.

4.4.2 Höhere Handelsschule

Der Bildungsgang richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die ihre berufliche Handlungskompetenz ausbauen möchten, damit ihnen die Eingliederung in eine duale Berufsausbildung möglichst reibungslos gelingt. Die zweijährige Ausbildung vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung und die Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für kaufmännische Berufe und Berufe in der Verwaltung. Um dem absehbaren Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften in den Unternehmen gerecht zu werden, führt die Höhere Handelsschule in der Jahrgangsstufe 12 zu einer vollwertigen **Fachhochschulreife (FHR)**. Die Höhere Handelsschule ist eine Schulform der teilqualifizierenden Berufsfachschule.

Unterrichtsfächer

Der berufsbezogene Unterricht orientiert sich inhaltlich an dem Qualifikationsprofil dualer Ausbildungen.
Lernfelder (LF) des berufsbezogenen Unterrichts sind:

- LF 1: Betriebliche Praxis erkunden und Erfahrungen reflektieren
- LF 2: Absatzprozesse planen, durchführen, wertmäßig erfassen und analysieren
- LF 3: Beschaffungsprozesse planen, durchführen, wertmäßig erfassen und analysieren
- LF 4: Absatzpolitische Maßnahmen planen, anwenden und überprüfen
- LF 5: Aufgaben der Personaladministration planen und ausführen

Der berufsübergreifende Unterricht orientiert sich am Bildungsplan zum **Erwerb der Fachhochschulreife** im Rahmen dualer bzw. vollqualifizierender beruflicher Bildungsgänge vom Oktober 2011 und umfasst die Fächer Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Mathematik/Naturwissenschaften, Wirtschaft und Gesellschaft sowie den Wahlpflichtunterricht.
Darüber hinaus werden betriebliche Ausbildungsabschnitte (berufspraktische Ausbildung) im Umfang von 800 Zeitstunden in die Ausbildung der Jahrgangsstufe 11 integriert.

Aufnahmebedingungen Jahrgangsstufe 11:

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von 3,3 oder besser (ohne Sport); in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch muss eine Durchschnittsnote von 3,5 oder besser vorliegen; in keinem dieser Fächer darf es die Note 5 geben,
- unvollendetes 18. Lebensjahr.

Übergangsbedingungen zur Jahrgangsstufe 12:

Über die Fächer Sprache und Kommunikation, Mathematik/Naturwissenschaften, Englisch, Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Lernfelder aus Jahrgangsstufe 11 eine Durchschnittsnote von 3,5 oder besser sowie max. eine Note 5 aber keine Note 6 in diesen Fächern bzw. Lernfeldern. Außerdem wird die erfolgreiche Teilnahme am betrieblichen Ausbildungsabschnitt mit mindestens ausreichenden Leistungen vorausgesetzt.

Abschluss

Eines der Ziele der Jahrgangsstufe 11 ist der Übergang in eine duale Berufsausbildung in einem Betrieb im laufenden Schuljahr oder am Ende des Schuljahres. Um den Schülerinnen und Schülern verwertbare Kompetenzen zu bescheinigen, erhalten sie bei erfolgreichem Absolvieren dieses Jahrgangs am Ende ein Abschlusszeugnis über erreichte Qualifikationen. Eine Wiederholungsmöglichkeit der Jahrgangsstufe 11 für die Schülerinnen und Schüler ist grundsätzlich ausgeschlossen. Mit der bestandenen Abschlussprüfung am Ende der Jahrgangsstufe 12 und einem ausgeglichenen Notenbild im Abschlusszeugnis wird die vollwertige Fachhochschulreife erworben.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel Hamburg-Mitte (BS 02)
Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 985-700
www.bs02-hamburg.de

Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf (BS 07)
Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg, Tel.: 428 922-0
www.bs07.de

Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18)
Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 428 88 63-0
www.bs18.de

Berufliche Schule City Nord (BS 28)
Tessenowweg 3, 22297 Hamburg, Tel.: 428 959-200
www.bs28.hamburg

Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft
Brecht-Schule Hamburg GmbH
Höhere Handelsschule
Norderstr. 163-165, 20097 Hamburg, Tel.: 211 112-0

Höhere Handelsschule St. Georg
Rostocker Straße 62, 20099 Hamburg, Tel.: 247 087

4.4.3 Höhere Technikschule für Informations-, Metall- und Elektrotechnik

Der Bildungsgang richtet sich an technik-affine Schülerinnen und Schüler, die ihre berufliche Handlungskompetenz ausbauen möchten, damit ihnen die Eingliederung in eine duale Berufsausbildung möglichst reibungslos gelingt. Die zweijährige Ausbildung vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Grundbildung in technischen Berufsfeldern und die Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für technische Berufe. Um dem absehbaren Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften in den Unternehmen gerecht zu werden, führt die Höhere Technikschule für Informations-, Metall- und Elektrotechnik in der Jahrgangsstufe

12 zu einer vollwertigen **Fachhochschulreife (FHR)**. Sie ist eine Schulform der teilqualifizierenden Berufsfachschule.

Unterrichtsfächer

Der berufsbezogene Unterricht orientiert sich inhaltlich an dem Qualifikationsprofil dualer Ausbildungen.
Lernfelder (LF) des berufsbezogenen Unterrichts sind:
- LF 1: Betriebliche Praxis erkunden und Erfahrungen reflektieren
- LF 2: Technische Systeme analysieren
- LF 3: Steuerungen analysieren und anwenden
- LF 4: Informationstechnische Systeme analysieren und anwenden
- LF 5: Automatisierungstechnische Systeme planen und realisieren

Der berufsübergreifende Unterricht orientiert sich am Bildungsplan zum **Erwerb der Fachhochschulreife** im Rahmen dualer bzw. vollqualifizierender beruflicher Bildungsgänge vom Oktober 2011 und umfasst die Fächer Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Mathematik/Naturwissenschaften, Wirtschaft und Gesellschaft sowie den Wahlpflichtunterricht.
Darüber hinaus werden betriebliche Ausbildungsabschnitte (berufspraktische Ausbildung) im Umfang von 800 Zeitstunden in die Ausbildung der Jahrgangsstufe 11 integriert.

Aufnahmebedingungen Jahrgangsstufe 11:

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von 3,3 oder besser (ohne Sport); in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch muss eine Durchschnittsnote von 3,5 oder besser vorliegen; in keinem dieser Fächer darf es die Note 5 geben;
- unvollendetes 18. Lebensjahr.

Übergangsbedingungen zur Jahrgangsstufe 12:

Über die Fächer Sprache und Kommunikation, Mathematik/Naturwissenschaften, Englisch, Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Lernfelder aus Jahrgangsstufe 11 eine Durchschnittsnote von 3,5 oder besser sowie max. eine Note 5 aber keine Note 6 in diesen Fächern bzw. Lernfeldern. Außerdem wird die erfolgreiche Teilnahme am betrieblichen Ausbildungsabschnitt mit mindestens ausreichenden Leistungen vorausgesetzt.

Abschluss

Eines der Ziele der Jahrgangsstufe 11 ist der Übergang in eine duale Berufsausbildung in einem Betrieb im laufenden Schuljahr oder am Ende des Schuljahres. Um den Schülerinnen und Schülern verwertbare Kompetenzen zu bescheinigen, erhalten sie bei erfolgreichem Absolvieren dieses Jahrgangs am Ende ein Abschlusszeugnis über erreichte Qualifikationen. Eine Wiederholungsmöglichkeit der Jahrgangsstufe 11 für die Schülerinnen und Schüler ist grundsätzlich ausgeschlossen. Mit der bestandenen Abschlussprüfung am Ende der Jahrgangsstufe 12 und einem ausgeglichenen Notenbild im Abschlusszeugnis wird die vollwertige Fachhochschulreife erworben.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.
Anmeldungen bitte bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg (BS 14)
Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 428 794-0
www.itech-bs14.de

Berufliche Schule Farmsen Medien Technik (BS 19)
Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 855-750
www.bs19hamburg.de

4.4.4 Fachoberschule

Die Fachoberschule ist eine einjährige berufsbildende Schulform. Sie führt nach einer Berufsausbildung oder einer Berufstätigkeit zur Fachhochschulreife. Die Ausbildung besteht aus Vollzeitunterricht und schließt mit der Abschlussprüfung ab. An einigen Schulen wird der Unterricht auch in Abendform angeboten (Auskünfte erteilen die Schulen).
Die Fachoberschule ist in sechs Fachrichtungen gegliedert: Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Agrarwirtschaft/Bio- und Umwelttechnologie, Ernährung und Hauswirtschaft, Gestaltung sowie Gesundheit und Soziales.
Den Fachrichtungen sind – bis auf Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung – Schwerpunkte zugeordnet:
- der Fachrichtung Technik die Schwerpunkte Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung;
- der Fachrichtung Agrarwirtschaft/Bio- und Umwelttechnologie der Schwerpunkt Agrarwirtschaft;
- der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft der Schwerpunkt Hauswirtschaft;
- der Fachrichtung Gestaltung die Schwerpunkte Bekleidung, Grafik sowie Raum- und Objektgestaltung;
- der Fachrichtung Gesundheit und Soziales die Schwerpunkte Pflege und Gesundheit sowie Sozialpädagogik.

Aufnahmebedingungen

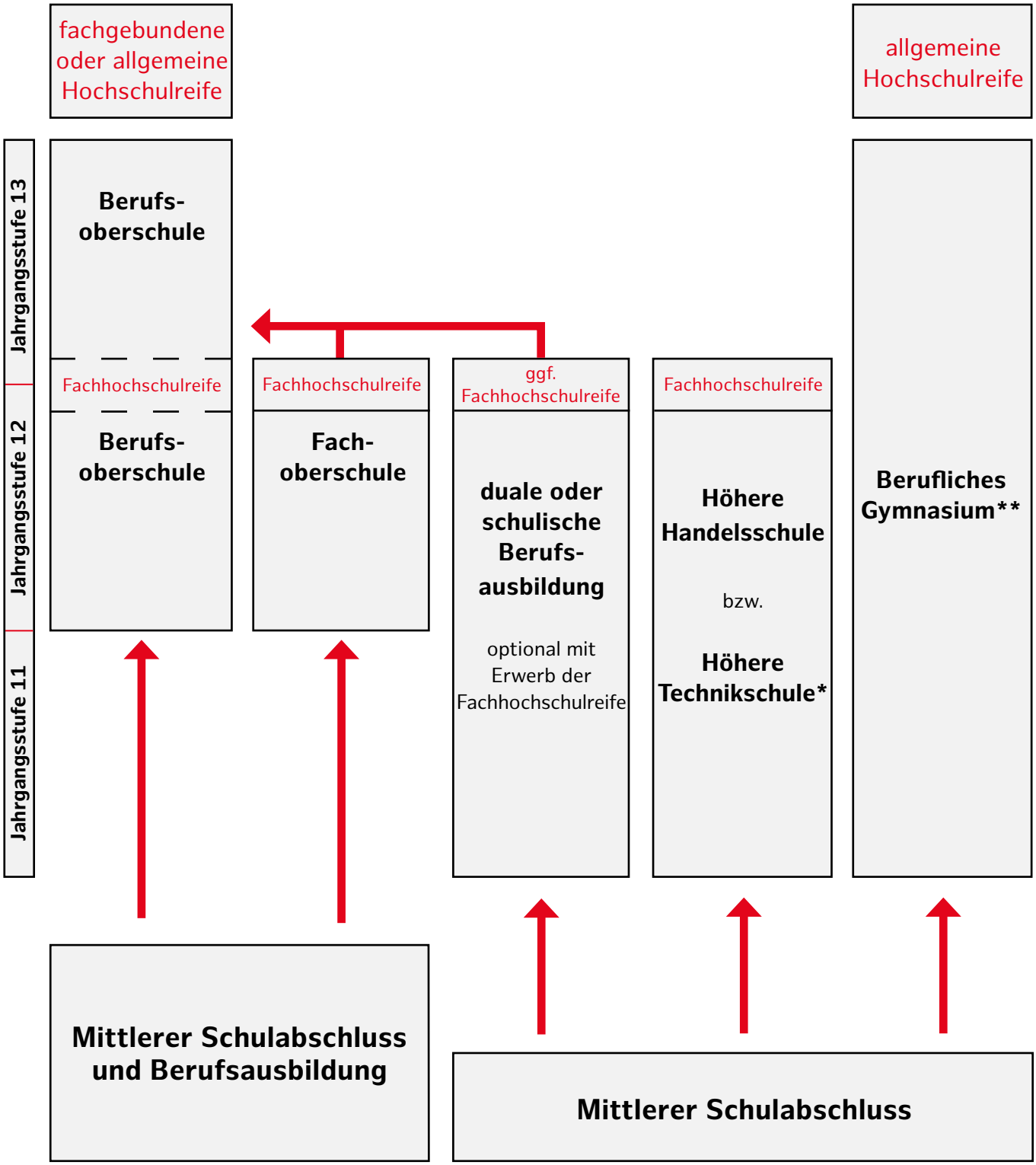
Zur Fachoberschule wird zugelassen, wer
- den mittleren Schulabschluss oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem für die gewählte Fachrichtung und den gewählten Schwerpunkt geeigneten Ausbildungsberuf oder an einer Berufsfachschule abgeschlossen hat oder
- den mittleren Schulabschluss oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat sowie eine dreijährige Berufstätigkeit, die für die gewählte Fachrichtung und den gewählten Schwerpunkt geeignet ist, nachweisen kann.

Im Schwerpunkt Sozialpädagogik wird zugelassen, wer den mittleren Schulabschluss oder eine gleichwertige Vorbildung erworben sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat oder drei Jahre berufstätig war.

Anmeldung

Anmeldungen sind nur für eine der Fachrichtungen beziehungsweise einen der Schwerpunkte zulässig.

Durchlässigkeit zu höheren Bildungsabschlüssen in der beruflichen Bildung



Zugangsvoraussetzungen für einzelne Bildungsgänge siehe Textteil.

* Höhere Technikschule für Informations-, Metall- und Elektrotechnik

** Für den Übergang in das Berufliche Gymnasium reicht nicht der einfache mittlere Abschluss, sondern es bedarf einer Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Anmeldeschluss ist der 31. März eines jeden Jahres.

Zur Anmeldung sind Nachweise über die Erfüllung der Zulassungsbedingungen in Form von beglaubigten Kopien (Zeugnissen usw.), ein tabellarischer Lebenslauf und zwei Passbilder vorzulegen. Aufgenommen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Meldebescheinigung).

Unterrichtsbeginn ist jeweils der erste Schultag nach den Sommerferien.

Bei Bedarf werden Klassen bereits zum 1. Februar eingerichtet (Anmeldeschluss: 31. Oktober des Vorjahres).

Förderung

Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann eine Ausbildungsförderung nach den Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) erhalten. Nähere Auskünfte erteilt das:

Bezirksamt Hamburg-Mitte:
Abteilung für Ausbildungsförderung
Kurt-Schumacher-Allee 4, 20097 Hamburg,
Tel.: 428 54-19 05

Unterrichtsfächer

In allen Fachrichtungen und Schwerpunkten wird Unterricht erteilt in den Fächern: Sprache und Kommunikation (Deutsch), Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Mathematik. Als fachrichtungsbezogene und fachrichtungsübergreifende Unterrichtsfächer kommen je nach Fachrichtung und Schwerpunkt hinzu:

Fachrichtung Gestaltung – Schwerpunkt Bekleidung:
Fertigungsprozesse, Gestaltung, Naturwissenschaften, Modedesign, Faserstoffkunde

Fachrichtung Gestaltung – Schwerpunkt Grafik:
Zeichnen und Grafik, Farbe und dreidimensionale Gestaltung, Naturwissenschaften, Kunstgeschichte, Medienkunde

Fachrichtung Gestaltung – Schwerpunkt Raum- und Objektdesign:
Gestalten im Raum, Farbe und Objektgestaltung, Naturwissenschaften, Kunstgeschichte, Medienkunde

Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft –Schwerpunkt Hauswirtschaft:
Ernährung, Arbeits- und Gesundheitsmanagement, berufsbezogene Chemie, Naturwissenschaften, Gestaltung

Fachrichtung Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Pflege und Gesundheit:
Pflege- und Gesundheit, Wirtschaftslehre, Naturwissenschaften, Sozialpsychologie

Fachrichtung Gesundheit und Soziales –Schwerpunkt Sozialpädagogik:
Soziologie, Psychologie, Naturwissenschaften, ästhetisch-kulturelle Bildung, Humanbiologie

Fachrichtung Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie – Schwerpunkt Agrarwirtschaft:
Technik, berufsbezogene Biologie, Naturwissenschaften, berufsbezogene Chemie

Fachrichtung Technik – Schwerpunkte Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung:
Technik, Technische Kommunikation, (berufsbezogene) Chemie bzw. Bauchemie, Naturwissenschaften, Physik, angewandte Informatik, Geografie

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung:
Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Naturwissenschaften, Controlling.

Standorte der Fachoberschulen

Fachrichtung Gestaltung

Schwerpunkt Grafik
Berufliche Schule für Medien und Kommunikation (BS 17)
Eulenkamp 46, 22049 Hamburg, Tel.: 428 951-201
www.bmk-hh.de

Schwerpunkte Bekleidung sowie Raum- und Objektgestaltung
Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil (BS 25)
Richardstraße 1, 22081 Hamburg, Tel.: 428 860-0
www.gsechs.de

Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft

Berufliche Schule Uferstraße (BS 29)
Uferstraße 9-10, 22081 Hamburg , Tel.: 428 952-0
www.uferstrasse.de/

Fachrichtung Gesundheit und Soziales

Schwerpunkt Pflege und Gesundheit
Berufliche Schule Burgstraße (BS 12)
Burgstraße 33, 20535 Hamburg. Tel.: 428 847-272 (Fr. Zemke)
www.berufliche-schule-burgstrasse.de

Schwerpunkt Sozialpädagogik
Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18)
Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 428 88 63-0
www.bs18.de

Berufliche Schule Uferstraße (BS 29)
Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 428 952-0
www.uferstrasse.de/

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)
Schlankreye 1, 20144 Hamburg, Tel.: 428 823-0
www.bsw-hamburg.de

Fachrichtung Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie

Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 923-0, www.bs06.de

Fachrichtung Technik
Schwerpunkt Bautechnik
Berufliche Schule Bautechnik (BS 08)
Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg
Tel.: 428 924-400
www.bs08.de

Schwerpunkt Chemie
Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 923-0
www.bs06.de

Schwerpunkt Elektrotechnik
Berufliche Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg (BS 14)
Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg
Tel.: 428 794-0
www.itech-bs14.de

Berufliche Schule Farmsen Medien Technik (BS 19)
Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
Tel.: 428 855-753
www.bs19hamburg.de

Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22)
Museumstraße 19, 22765 Hamburg
Tel.: 428 11-17 40
www.bea-hamburg.de

Schwerpunkt Metalltechnik
Berufliche Schule Stahl- und Maschinenbau (BS 04)
Angerstraße 7, 22087 Hamburg
Tel.: 428 826-0
www.bs04.de

Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt Technik (BS 10)
Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg
Tel.: 428 953-0
www.gelutec.hamburg

Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselpark (BS 13)
Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg
Tel.: 428 793-0
www.bs13.hamburg

Berufliche Schule Fahrzeugtechnik (BS 16)
Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg
Tel.: 428 851-01
www.kfz-schule.de

Schwerpunkt Vermessung
Berufliche Schule Bautechnik (BS 08)
Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg, Tel.: 428 924-400
www.bs08.de

4.4.5 Fachschule

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Die Bildungsgänge in den Fachbereichen schließen an eine berufliche Erstausbildung und an Berufserfahrungen an. Sie führen zu einem staatlichen post-sekundären Berufsabschluss nach Landesrecht auf Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) (siehe 6.2). Fachschulen qualifizieren für die Übernahme von Führungsaufgaben und fördern die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit. Je nach Bildungsgang dauert der Besuch der Fachschule ein oder zwei Jahre. Die Ausbildung erfolgt in Vollzeit und schließt mit der Abschlussprüfung ab. An einigen Schulen wird der Unterricht der zweijährigen Fachschule auch in Teilzeit-(Abend)form erteilt, wodurch sich die Ausbildungsdauer auf drei Jahre verlängert.

Der Besuch einer Fachschule setzt grundsätzlich den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus.

Unter bestimmten Bedingungen ist in der zwei- oder dreijährigen Form der **Erwerb der Fachhochschulreife** möglich. Mit Abschluss der zwei- bzw. dreijährigen Form erwerben Fachschulabsolventinnen und -absolventen eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung.

Ausführliche Informationen zu Fachschulen, ihren Bildungsangeboten und Kontaktadressen entnehmen Sie Kapitel 6, eine Übersichtstabelle über staatliche und staatlich anerkannte Hamburger Fachschulen ist in Kapitel 8 enthalten.

4.4.6 Weitere Möglichkeiten zum Erwerb der Fachhochschulreife

Schülerinnen und Schüler, die die Studienstufe der gymnasialen Oberstufe mindestens bis zum Ende des zweiten Halbjahres besuchen, erwerben die Fachhochschulreife, wenn sie bestimmte schulische Voraussetzungen erfüllen sowie eine fachpraktische Ausbildung nachweisen.

Die schulischen Voraussetzungen sind in der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung Allgemeine Hochschulreife (APO-AH)“ festgelegt:
- für die Stadtteilschule und das allgemeinbildende Gymnasium,
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Technik
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Pädagogik und Psychologie.

Die fachpraktische Ausbildung kann nachgewiesen werden durch
- eine abgeschlossene Berufsausbildung nach Bundes- oder Landesrecht oder
- eine mindestens einjährige kontinuierliche Teilnahme an einer Berufsausbildung nach Bundes- oder Landesrecht,

wenn die Ausbildung nicht ganz oder überwiegend schulisch erfolgt, oder
- eine mindestens einjährige gelenkte praktische Tätigkeit; sie soll Einsichten in das Geschehen in einem Betrieb oder in einer Verwaltung, Erfahrungen in Arbeitsmethoden und einen Überblick über Aufbau und Organisation sowie über Personal- und Sozialfragen des Betriebs oder der Verwaltung vermitteln; oder
- ein freiwillig abgeleistetes soziales oder ökologisches Jahr, den Wehr- oder Zivildienst sowie den Bundesfreiwilligendienst; abgeleistete Dienste von unter einem Jahr Dauer können auf die Dauer einer gelenkten praktischen Tätigkeit (siehe oben) angerechnet werden.

Über den Inhalt und Umfang der praktischen Tätigkeit ist ein ausführliches Zeugnis vorzulegen, das außerdem eine Bewertung der erbrachten Leistungen sowie Angaben über die Versäumnisse enthält.

Das Zeugnis über den Erwerb der (vollständigen) Fachhochschulreife wird – nach vorheriger Terminvereinbarung und bei Vorlage der erforderlichen Nachweise – ausgestellt vom

Schulinformationszentrum (SIZ)
Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg,
Tel.: 428 992 211

Weitere Möglichkeiten
Auch im Rahmen der Ausbildung an einer vollqualifizierenden Berufsfachschule ist es unter bestimmten Bedingungen möglich, die (vollständige) Fachhochschulreife zu erwerben. Darüber hinaus kann auch außerhalb der Maßnahme „Dual Plus Fachhochschulreife“, der Fachoberschule, der Berufsoberschule oder der Höheren Handelsschule bzw. der Höheren Technikschule die Fachhochschulreife erworben werden, zum Beispiel unter bestimmten Bedingungen an der zwei- oder dreijährigen Fachschule. Darüber informieren das Schulinformationszentrum (SIZ) oder die Jugendberufsagentur (siehe Seite 2, ausführliche Informationen Kapitel 9).

4.5 Möglichkeiten für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife

4.5.1 Berufliche Gymnasien

Die Beruflichen Gymnasien – Fachrichtungen Pädagogik und Psychologie, Technik sowie Wirtschaft – führen in einem dreijährigen Bildungsgang zur allgemeinen Hochschulreife. Sie sind an eine berufsbildende Schule angegliedert und umfassen eine einjährige Vorstufe sowie darauf aufbauend eine zweijährige Studienstufe.
Im Rahmen allgemeinbildender und berufsbezogener Unterrichtsfächer erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, berufliche Schwerpunkte zu bilden und die fachlichen Voraussetzungen für ein Studium oder eine berufliche Ausbildung zu erwerben.

Aufnahmebedingungen
In die Vorstufe des Beruflichen Gymnasiums können Schülerinnen und Schüler eintreten, die
- ihre besondere Eignung und Neigung für die berufsbezogene Ausrichtung des Bildungsgangs dargelegt haben und
- in die gymnasiale Oberstufe versetzt wurden oder
- den mittleren Schulabschluss an einer beruflichen Schule oder an einer Abendschule mit der Durchschnittsnote von 3,0 oder besser sowie der Durchschnittsnote von 3,0 oder besser in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch erreicht haben oder
- einen der Versetzung in die Vorstufe beziehungsweise Studienstufe gleichwertigen Schulabschluss erreicht haben.

Unmittelbar in die Studienstufe kann eintreten, wer beispielsweise im Bereich Sozialpädagogik, im Bereich Technik oder im Bereich Wirtschaft und Verwaltung die Fachhochschulreife erworben hat und ausreichende Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache besitzt.

Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen; bei Minderjährigen ist der Hauptwohnsitz der Erziehungsberechtigten ausschlaggebend (eine Meldebestätigung muss vorgelegt werden).

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei den entsprechenden Schulen.

Fachrichtung Pädagogik und Psychologie
Unterrichtsfächer
Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Musik, Bildende Kunst, Theater, PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft), Geschichte, Pädagogik, Psychologie, Seminar, Statistik (nur Vorstufe), Religion, Philosophie, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Sport.

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18)
Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg
Tel.: 428 88 63-0
www.bs18.de

Berufliche Schule für Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (BS 23)
Niendorfer Marktplatz 7 a
22459 Hamburg,
Tel.: 428 86 92-0
www.anna-warburg-schule.de

Fachrichtung Technik

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Theater, PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft), Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Technik, Datenverarbeitung (nur Vorstufe), Seminar, Sport.
Es gibt die Profilbereiche Ingenieurwissenschaften und Luftfahrttechnik; Informationen hierzu geben die jeweiligen Schulen.

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselpark (BS 13)
Dratelnstraße 24
21109 Hamburg
Tel.: 428 793-0
www.bs13.hamburg

Berufliche Schule Farmsen Medien Technik (BS 19)
Hermelinweg 8
22159 Hamburg
Tel.: 428 855 750
www.bs19hamburg.de

Fachrichtung Wirtschaft

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Theater, Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen, Volkswirtschaft, Seminar, PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft), Geografie, Geschichte, Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Datenverarbeitung (nur Vorstufe), Sport.

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli (BS 11)
Budapester Straße 58
20359 Hamburg
Tel.: 428 973-0
www.beruflicheschule-stpauli.hamburg.de

Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18)
Göhlbachtal 38
21073 Hamburg
Tel.: 428 88 63-0
www.bs18.de

Berufliche Schule City Nord (BS 28)
Tessenowweg 3
22297 Hamburg
Tel.: 428 959-200
www.bs28.hamburg

Berufliche Schule Am Lämmermarkt (BS 31)
Wallstraße 2
22087 Hamburg
Tel.: 428 86 17-0
www.laemmermarkt.de

4.5.2 Berufsoberschule

Die Berufsoberschule führt Schülerinnen und Schüler mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem insgesamt zweijährigen Bildungsgang der Jahrgangstufen 12 und 13 zur fachgebundenen Hochschulreife oder bei Nachweis oder Belegung einer zweiten Fremdsprache zur allgemeinen Hochschulreife. Nach Beendigung der Jahrgangsstufe 12 kann die Fachhochschulreife erworben werden.
Die Berufsoberschule regelt sich nach § 22 a des Hamburgischen Schulgesetzes. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Berufsoberschule (APO-BOS) kann im Informationsportal www.landesrecht-hamburg.de unter dem Suchbegriff APO-BOS eingesehen werden.

Zulassungsvoraussetzung

- Mittlerer Schulabschluss oder ein gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss mit einer Durchschnittsnote von 3,3 oder besser und einer Durchschnittsnote über die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik von 3,0 oder besser oder
- Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe
- sowie Nachweis einer der jeweiligen Ausbildungsrichtung nach § 2 Absatz 2 APO-BOS entsprechenden mindestens zweijährigen erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer der jeweiligen Ausbildungsrichtung nach § 2 Absatz 2 APO-BOS entsprechenden mindestens fünfjährigen Berufstätigkeit.

In Ausnahmefällen kann aufgenommen werden, wer über eine mindestens zweijährige einschlägige Berufsausbildung und den mittleren Schulabschluss verfügt sowie eine Durchschnittsnote von mindestens 2,5 im Abschlusszeugnis der Berufsschule, vollqualifizierenden Berufsfachschule oder Fachschule erreicht hat bzw. bei der Laufbahnprüfung des öffentlichen Dienstes in der Laufbahngruppe 1 (zweites Einstiegsamt) eine Gesamtprüfungsnote von mindestens 2,5 erreicht hat.

Ausbildungsrichtung Gestaltung

Unterrichtsfächer:

Gestaltungslehre, Kunst und Kultur, Medienwirtschaft, Medieninformatik, Fachenglisch, Sprache und Kommunikation, Mathematik, PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft)

Information und Anmeldung
Berufliche Schule für Medien und Kommunikation (BS 17)
Eulenkamp 46
22049 Hamburg
Tel.: 428 951-201
www.bmk-hh.de

Ausbildungsrichtung Gesundheit und Soziales
Unterrichtsfächer:
Pädagogik/Psychologie, Gesundheit/Pflege, ästhetische-kulturelle Bildung, Sozialmanagement und Wirtschaft, Integrierte Naturwissenschaften, Fachenglisch, Sprache und Kommunikation, Mathematik, PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft)

Information und Anmeldung
Berufliche Schule Uferstraße (BS 29)
Uferstraße 9-10
22081 Hamburg
Tel.: 428 952-0
www.uferstrasse.de/

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogikechteee – Fröbelseminar (BS 30)
Wagnerstraße 60
22081 Hamburg
Tel.: 428 846-211
www.fsp1.de

Ausbildungsrichtung Technik
Unterrichtsfächer:
Techniklehre, Angewandte Informatik, Physik, Chemie, Fachenglisch, Sprache und Kommunikation, Mathematik, PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft)

Information und Anmeldung
Berufliche Schule ITECH
Elbinsel Wilhelmsburg (BS 14)
Dratelnstraße 26
21109 Hamburg
Tel 42 87 94-0
www.itech-bs14.de

Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Unterrichtsfächer:
Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Projekt/Seminar, Wirtschaftsinformatik, Fachenglisch, Sprache und Kommunikation, Mathematik, PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft)

Information und Anmeldung
Berufliche Schule für Wirtschaft
Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)
Schlankreye 1
20144 Hamburg
Tel.: 428 823-0
www.bsw-hamburg.de

Berufliche Schule City Süd (BS 32)
Wendenstraße 166, 20537 Hamburg
Tel.: 428 976-0
ab März 2021: Hinrichstraße 35
20535 Hamburg
www.bs-citysued.de

4.5.3 Abendgymnasien / Hansa Kolleg/ Externenprüfungen

Für weitere Rückfragen: Behörde für Schule und Berufsbildung, Amt für Bildung.

Abendgymnasium

Das Abendgymnasium führt Berufstätige in einer drei- oder vierjährigen Ausbildung zur allgemeinen Hochschulreife.

Aufbau
Die dreijährige Ausbildung am Abendgymnasium gliedert sich in die Vorstufe (ein Jahr) und die Studienstufe (zwei Jahre). Bei der vierjährigen Ausbildung ist ein Vorbereitungsjahr vorangestellt.

Unterrichtsfächer
Deutsch, Englisch, Mathematik sowie im Rahmen des schulischen Angebots nach Wahl der Schülerinnen und Schüler ein Fach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld und eine Naturwissenschaft. Darüber hinaus werden nach dem Angebot der Schule weitere Fächer gewählt. Gegebenenfalls müssen die Schülerinnen und Schüler eine zweite Fremdsprache belegen. In der Studienstufe werden Profilbereiche belegt.

Aufnahmebedingungen
Aufgenommen wird, wer
- mindestens 19 Jahre alt ist, berufstätig und eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen oder eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit* ausgeübt hat und
- den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erworben hat (vierjährige Ausbildung) oder
- den mittleren Schulabschluss erworben hat (dreijährige Ausbildung).

*Die Führung eines Familienhaushalts mit mindestens drei Personen oder mit mindestens einer erziehungs- oder pflegebedürftigen Person, Zeiten des Wehr- oder Zivildienstes, des Entwicklungsdienstes, des freiwilligen sozialen und ökologischen Jahres und des Bundesfreiwilligendienstes sind der Berufstätigkeit gleichgestellt.

Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen.

Abschlüsse
Allgemeine Hochschulreife; frühestens nach dem ersten Jahr der Studienstufe kann die Fachhochschulreife unter bestimmten Bedingungen zuerkannt werden.

Information und Anmeldung
Informationen über den genauen Anmeldezeitraum und das Anmeldeverfahren erhalten Sie im Internet.

Staatliches Abendgymnasium mit Abendhaupt-/ Abendrealschule St. Georg
Rostocker Str. 41
20099 Hamburg
Tel.: 428 974-521
https://agstgeorg.schule-hamburg.de/

Staatliches Abendgymnasium mit Abendhaupt-/ Abendrealschule Vor dem Holstentor
Holstenglacis 6
20355 Hamburg
Tel.: 428 98-601
www.as-holstentor.de

Hansa-Kolleg

Das Hansa-Kolleg führt Erwachsene mit Berufserfahrung in dreijähriger Ausbildung zur allgemeinen Hochschulreife.

Aufbau
Das Hansa-Kolleg gliedert sich in die einjährige Vorstufe und in die Studienstufe (zwei Jahre). Der Unterricht findet tagsüber statt.

Unterrichtsfächer
Die Ausbildung umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik, eine Fremdsprache und nach näherer Festlegung durch die Schule oder nach Wahl der Schülerinnen und Schüler mindestens ein Fach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld, eine Naturwissenschaft, eine weitere Fremdsprache sowie weitere Fächer aus dem Angebot der Schule und den Schülerinnen und Schülern gegebenenfalls nach APO-AH § 50 Absatz 6 Satz 5 auferlegten Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und einer Fremdsprache. In der Studienstufe werden Profilbereiche belegt.

Aufnahmebedingungen
Aufgenommen wird, wer
- mindestens 19 Jahre alt ist und
- seinen ersten Wohnsitz in Hamburg hat sowie
- eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen oder eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit* ausgeübt hat.
- eine Eignungsprüfung in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch (nach APO-AH § 50) bestanden hat.

* Die Führung eines Familienhaushalts mit mindestens drei Personen oder mit mindestens einer erziehungs- oder pflegebedürftigen Person, Zeiten des Wehr- oder Zivildienstes, des Entwicklungsdienstes, des freiwilligen sozialen und ökologischen Jahres und des Bundesfreiwilligendienstes sind der Berufstätigkeit gleichgestellt.

Abschlüsse
Nach einem Jahr der mittlere Schulabschluss, nach zwei Jahren die allgemeine Fachhochschulreife, nach drei Jahren die Allgemeine Hochschulreife (Abitur).

Finanzierung
Der Schulbesuch ist kostenlos, die Kollegiaten erhalten BAföG (elternunabhängig, kein Darlehen).

Information und Anmeldung
Das Schuljahr beginnt jeweils nach den Sommerferien, Bewerbungen bis zum Frühjahr. Nähere Informationen zum Anmeldeverfahren und zur Eignungsprüfung erhalten Sie im Internet.
Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung ab Januar jeden Jahres.

Hansa-Kolleg
Von-Essen-Straße 82-84
22081 Hamburg
Tel.: 428 86 21-0
www.hansakolleg.de

Externenprüfung

Die allgemeine Hochschulreife kann auch nach selbstständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden. Auf die Externenprüfung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife wird über Kurse verschiedener Träger vorbereitet. Dazu zählen unter anderem Privatschulen und Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute.

Information
Schulinformationszentrum (SIZ)
Hamburger Straße 125a
22083 Hamburg
Tel.: 428 99 22 11
www.hamburg.de/siz

4.6 Doppeltqualifizierender Bildungsgang

Bergedorfer Integrationsmodell (BIM) – CTA plus Abitur

Struktur und Fächer des Bildungsganges

Der vierjährige, doppeltqualifizierende Bildungsgang führt sowohl zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur) als auch zum Berufsabschluss der Chemisch-technischen Assistenz (CTA).
Der Schwerpunkt der doppeltqualifizierenden Ausbildung liegt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Die Kurse Chemie und Technik sowie die Fächer Mathematik und Physik füllen zusammen mehr als die Hälfte der Wochenstunden in der Stundentafel des Bergedorfer Integrationsmodells (BIM). Davon nimmt die Laborpraxis ungefähr die Hälfte des Unterrichts in Anspruch.

Die Inhalte des Profilbereiches orientieren sich einerseits an den Anforderungen der gymnasialen Oberstufe, andererseits an den typischen zukünftigen Aufgabenbereichen für Chemisch-technische Assistenz. Diese sind vor allem:
- Untersuchung von Lebensmitteln
- Untersuchung von Natur- und Werkstoffen (zum Beispiel Metalle, Kunststoffe, Kohle, Erdöl)
- Präparative Forschung und Entwicklung (beispielsweise Arzneimittel, Kosmetika, Farbstoffe, Wasch- und Reinigungsmittel)
- Mitarbeit in der Forschung (zum Beispiel Biochemie, Bio- und Gentechnologie, Klinische Chemie)
- Mitarbeit in der Umweltanalytik, Untersuchung von Luft, Boden und Wasser
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Verfahrenstechniken (Recycling, Abwasserreinigung, Biotechnologie).

Zusätzlich wird ein vierwöchiges Praktikum in Laboratorien der Industrie oder in Instituten absolviert.
Neben den beruflichen Prüfungen, die im Verlauf des Bildungsganges zum Berufsabschluss CTA führen, findet eine schriftliche Abiturprüfung in Chemie auf erhöhtem Anforderungsniveau statt.
Einen zweiten Schwerpunkt bildet der sogenannte Kernbereich mit den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Diese Fächer werden auf grundlegendem oder erhöhtem Anforderungsniveau unterrichtet. In zwei Kernfächern muss eine Abiturprüfung abgelegt werden, davon in mindestens einem Fach schriftlich.
Hinzu kommen weitere Fächer aus dem Wahl- oder Wahlpflichtbereich wie PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft), Philosophie, Kunst oder Musik und Sport. In PGW oder in Philosophie ist eine Abiturprüfung abzulegen (mündlich oder schriftlich).
Als zweite Fremdsprache wird Spanisch angeboten. Diese Sprache muss nur von den Schülerinnen und Schülern belegt werden, die nicht bis zur 10. Klasse vier Jahre lang in einer zweiten Fremdsprache unterrichtet wurden.
Die Ausrichtung auf den beruflichen Schwerpunkt macht es erforderlich, dass die Wahlfreiheit bei der Kursbelegung in dem künstlerischen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich eingeschränkt wird.

Der Bildungsgang wird von zwei benachbarten Schulen gemeinsam getragen:
Stadtteilschule Bergedorf, die Abschlüsse bis zum Abitur vergibt, und Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06), wo der klassische Berufsabschluss der Chemisch-technischen Assistenz (CTA) erworben werden kann.

Vorteile des Bildungsganges

Wer das Abitur und den CTA-Abschluss nacheinander erreichen will, braucht dafür insgesamt mindestens fünf Jahre. Dabei kommt es häufig zu einem „Doppellernen“, da die Lerninhalte der Kurse Chemie, Technik und Physik für das Abitur vielfach auch Bestandteil der CTA-Ausbildung sind. Die (integrative) Ausbildung im BIM umfasst vier Jahre und verkürzt damit die Ausbildungszeit.

Die doppeltqualifizierenden Abschlüsse des Bildungsganges ermöglichen es, sowohl in einem anerkannten Laborberuf als CTA zu arbeiten als auch an der Universität oder der Fachhochschule ein Studium zu beginnen. Der Bildungsgang ist auch ein attraktiver „Vorlauf“ für ein naturwissenschaftliches Studium. So kann die CTA-Ausbildung hinsichtlich des Numerus Clausus zu einer Verbesserung der Bewerbungschancen für die Aufnahme eines Fachstudiums, zur Studienzeitverkürzung und teilweise auch zur Anrechnung auf Universitätspraktika führen.

Information und Anmeldung

Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06)
Billwerder Billdeich 614
21033 Hamburg
Tel.: 428 923-0
www.bs06.de

5 Bildungsgänge im Anschluss an die Fachhochschulreife

Überblick

Im dualen Berufsbildungssystem ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Fachhochschul- oder Hochschulreife in Hamburg in den vergangenen Jahren auf rund 40 Prozent gestiegen. Schülerinnen und Schülern, die über die allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die Fachhochschulreife (FHR) verfügen, bietet der Hamburger Ausbildungsmarkt attraktive und anspruchsvolle duale Berufsausbildungen. Darüber hinaus gibt es an einigen Berufsschulen in Kooperation mit privaten Hochschulen die Möglichkeit, zusätzliche Bildungsabschlüsse zu erwerben, zum Beispiel den „Bachelor“ (siehe Kapitel 5.1).

(Fach-)Abiturienten können auch ein duales Bachelor-Studium (Betrieb / Hochschule) antreten – beispielsweise an der Hamburg School of Business Administration HSBA, bei der Berufsakademie der Handwerkskammer oder bei Fachhochschulen, die für den Öffentlichen Dienst ausbilden (insbesondere: Allgemeine Verwaltung, Finanzverwaltung, Polizei).

Mit der studienintegrierenden Ausbildung gibt es zum Wintersemester 2021/22 ein neues Bildungsangebot in Hamburg: An der **Beruflichen Hochschule Hamburg (BHH)** werden duale Ausbildung und Studium miteinander verzahnt. So können junge Menschen mit Hochschulzugangsberechtigung zwei vollwertige Abschlüsse in vier Jahren erlangen: den Ausbildungsabschluss und den akkreditierten Bachelor.

5.1 Besondere duale Ausbildungsgänge an berufsbildenden Schulen

5.1.1 Duale Ausbildung plus Kaufmännische Assistenz

Die Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel bietet Auszubildenden, die sich zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann ausbilden lassen, zusätzlich die Qualifizierung zur kaufmännischen Assistenz – Fachrichtung Informationsverarbeitung – an. In dieser dreijährigen Ausbildung (IKplus) lernen die Auszubildenden in Realprojekten kundenorientiertes, unternehmerisches Denken und Handeln. Die Auszubildenden der IKplus arbeiten vorzugsweise an Schnittstellen im Unternehmen und übernehmen dort anspruchsvolle Aufgaben. Im Rahmen der IKplus Ausbildung werden die Auszubildenden Profis auf verschiedenen Gebieten und erlangen zertifizierte Qualifikationen:

- Prozessprofis (ARIS-Zertifikat)
- DV-Profis (Staatliche Prüfung)
- Englisch-Profis (KMK-Zertifikat)
- Kommunikationsprofis (Staatliche Prüfung)

■ Weitere Informationen
Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)
Schlankreye 1
20144 Hamburg
Tel.: 428 823-0
www.bsw-hamburg.de

5.1.2 Duale Ausbildungen plus Bachelor-Studium

Zusatzqualifikation zum/zur Betriebswirt(in) im Außenhandel (BiA) plus Bachelor of Business Administration
Das Institut für Außenhandel „Am Lämmermarkt“ bietet Nachwuchskräften die Möglichkeit, im Rahmen einer dreijährigen dualen Ausbildung zum Kaufmann oder zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Außenhandel, die Zusatzqualifikation zum Betriebswirt oder zur Betriebswirtin im Außenhandel (BiA) und parallel (ausbildungsbegleitend nach insgesamt sieben Semestern) den Abschluss „Bachelor of Business Administration“ zu erwerben.

■ Weitere Informationen
Institut für Außenhandel Am Lämmermarkt e.V. an der Beruflichen Schule Am Lämmermarkt (BS 31)
Wallstr. 2
22087 Hamburg
Tel.: 428 86 17-13
www.laemmermarkt.de

Triqualifizierende Ausbildung zum Hamburger Logistik-Bachelor (HL-B)
Die Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr bietet im Verbund mit dem Verein Hamburger Spediteure, der Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft und der Hamburger Fern-Hochschule HFH eine triqualifizierende Ausbildung zum Hamburger Logistik-Bachelor (HL-B) an. Die Ausbildung integriert eine betriebliche Ausbildung, die Berufsschulausbildung an der Beruflichen Schule für Spedition, Logistik & Verkehr und ein Bachelor-Studium der Betriebswirtschaft mit dem Studienschwerpunkt Unternehmenslogistik an der Hamburger Fern-Hochschule. Die Absolventen erhalten zwei Abschlüsse: Kauffrau oder Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts (B. A.) in Betriebswirtschaft.

Das Ausbildungsprogramm des HL-B legt besonderen Wert darauf, vollwertig berufsfähige Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung auszubilden, die darüber hinaus ein grundständiges Studium der Betriebswirtschaft absolvieren. Schon während der vierjährigen Ausbildung und Berufstätigkeit (vier Jahre Studium und parallel drei Jahre Berufsausbildung) wenden die Auszubildenden / Studierenden gezielt theoretische Kenntnisse und Methoden in der betrieblichen Praxis an und erleben so den Anwendungsbezug des Studiums in besonderer Weise. Der Unterricht der Berufsschule und das Studium erfolgen integriert in festen Lerngruppen. Der Unterricht erfolgt durch erfahrene Berufsschullehrer und Dozenten der HFH. Während des vierten Jahres sind die Studierenden voll im Unternehmen tätig und studieren die beiden letzten Semester berufsbegleitend (Selbststudium unterstützt durch Präsenzphasen).

Die Hamburger Fern-Hochschule HFH ist eine staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft mit Sitz in Hamburg, die berufsbegleitende Fernstudiengänge sowie duale Studiengänge anbietet.

Weitere Informationen

Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr (BS 20)
Holstenwall 14-17
20355 Hamburg
Tel.: 428 54-78 46
http://logistikschule.hamburg.de/, www.hl-b.de

Immobilienkaufmann/frau – Ausbildungsbegleitender Studiengang Bachelor of Arts Real Estate

Das Angebot richtet sich an angehende Immobilienkaufleute in Hamburg, die parallel zur dualen Ausbildung den Studiengang Bachelor of Arts Real Estate aufnehmen möchten. Voraussetzung ist in der Regel mindestens die Fachhochschulreife. Ermöglicht wird dies durch eine Kooperation der Berufsschule für Immobilienkaufleute mit der EBZ Business School in Bochum. Verbände und Unternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in und um Hamburg unterstützen den ausbildungsbegleitenden Studiengang. Das Studium findet am Standort der EBZ Business School in Hamburg statt und ist zeitlich auf die Bedürfnisse der Auszubildenden abgestimmt. Diese Flexibilität ermöglicht die Aufnahme des Studiums parallel zur Ausbildung, aber auch zeitversetzt, zum Beispiel im zweiten oder dritten Ausbildungsjahr.
Die Absolventen erhalten zwei Abschlüsse: Immobilienkauffrau oder -mann und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts Real Estate.

Weitere Informationen

Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)
Lutterothstr. 78-80
20255 Hamburg
Tel.: 428 823-323
www.bsw-hamburg.de

Industriekaufmann/frau – Ausbildungsbegleitender Studiengang Betriebswirtschaft Dual – Bachelor of Arts (B.A.) Industriemanagement

Auszubildende mit Hochschulzugangsberechtigung, die die duale Berufsausbildung zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann absolvieren, können ausbildungsbegleitend das Studium „Betriebswirtschaft dual – Bachelor of Arts (B.A.) Industriemanagement“ an der Hamburger Fern-Hochschule durchführen. Dabei werden 26 Prozent (47 von 180 Credit Points) der Ausbildungsinhalte auf den Bachelor-Studiengang angerechnet. Die duale Berufsausbildung an der Berufsschule und im Betrieb sowie das Studium sind fachlich, zeitlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt. Doppeltes Lernen und doppelte Prüfungen können so weitgehend vermieden werden. In weniger als vier Jahren erhalten die Studierenden den kaufmännischen Berufsabschluss zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann und mit dem Bachelor of Arts Industriemanagement einen ersten akademischen Abschluss in Betriebswirtschaft.

Weitere Informationen

Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)
Schlankreye 1
20144 Hamburg
Tel.: 428 823-0
www.bsw-hamburg.de

Steuerfachangestellte/angestellter – Ausbildungsbegleitender Studiengang BWL & Steuern (B.Sc.)

Seit August 2018 kooperiert die Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel mit der UE (University of Applied Sciences Europe) in Hamburg-Altona. Interessierte Bewerberinnen und Bewerber mit Fach- oder Hochschulzugangsberechtigung können im Rahmen dieses trialen Modells „Bachelor-Studium BWL & Steuern (B.Sc.)“ die Ausbildung zur/zum Steuerfachangestellten mit dem Studium zum Bachelor of Science kombinieren. Während der ersten zweieinhalb Jahre sind die Teilnehmer montags Studierende an der UE, an einem anderen Tag Schülerinnen und Schüler an der BSW Hamburg-Eimsbüttel und an den restlichen drei Tagen der Woche Auszubildende in ihrem Ausbildungsbetrieb. Nach diesen zweieinhalb Jahren legen sie die Prüfung zur/zum Steuerfachangestellten ab. In den folgenden eineinhalb Jahren wird an wöchentlich zwei Tagen studiert und an wöchentlich drei Tagen wird in der Ausbildungskanzlei als ausgebildete Fachkraft gearbeitet.

Die Unterrichts- und Studieninhalte sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Von den notwendigen 180 Credit Points (CP) werden über den Berufsschulunterricht 40 CP erworben.

Am Ende der vier Jahre halten die Absolventinnen und Absolventen zwei Abschlüsse in der Hand: Steuerfachangestellte oder Steuerfachangestellter und Bachelor of Science.

Die Bewerbung ist an die UE (University of Applied Sciences Europe) in Hamburg-Altona und an eine Steuerberatungs-

kanzlei zu richten. Die UE führt eine Testung zur Klärung der Passung zum Studium durch. Zusätzlich wählen die Steuerberatungskanzleien nach eigenen Kriterien unter den Bewerberinnen und Bewerbern aus.

■ Weitere Informationen
Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)
Lutterothstr. 78-80
20255 Hamburg
Tel.: 428 823-323
www.bsw-hamburg.de

Schifffahrt – Bachelor of Shipping, Trade and Transport (BSc)
Das Ziel des Studiengangs Bachelor of Shipping, Trade and Transport ist die Erweiterung der Entwicklungsmöglichkeiten junger Berufstätiger in der Hamburger Schifffahrts- und Transportindustrie. Die London Metropolitan University (LMU) und die Hamburg School of Shipping and Transportation (HST) haben gemeinsam diesen Studiengang entworfen, der akademische Anerkennung im internationalen Rahmen findet und bei dem die abgeschlossene Berufsausbildung zu einem großen Teil für das Studium anerkannt wird.

Der Leitgedanke des Studiums ist die Verknüpfung akademischer Fähigkeiten mit beruflicher Expertise und Erfahrung, welche durch den akademischen Unterbau des Bachelor-Studiums der LMU und den Lehrplan der Berufsschule/HST geleistet wird. Die LMU hat eine lange Tradition in der akademischen Ausbildung für die Bereiche Schifffahrt, Handel und Logistik – in Bachelor wie auch Master-Studiengängen. Die HST ist ein etablierter Anbieter beruflicher Bildung im Schifffahrtsbereich und anerkannt unter anderem durch das ICS (Institute of Chartered Shipbrokers, London) und die Weiterbildung Hamburg e. V.

Der Studiengang Bachelor of Shipping, Trade and Transport ist auf drei Jahre ausgelegt, wobei die ersten zwei Jahre bereits durch die Berufsausbildung im dualen System abgeleistet sind. Somit kann das Studium in Hamburg innerhalb von rund 13 Monaten absolviert werden. Es erfolgt berufsbegleitend abends und samstags. Die Dozenten für den Studiengang sind Experten der Transportwirtschaft, aus Hochschulen und Universitäten. Die Seminarausbildung findet auf Englisch oder bilingual statt.

■ Weitere Informationen
Staatliche Handelsschule Berliner Tor (BS 05)
Bei der Hauptfeuerwache 1
20099 Hamburg
Tel.: 428 59-34 31
www.hst-akademie.de

Tourismus-Bachelor in International Travel Tourism Management (ITTM)
Seit Januar 2011 wird an der Staatlichen Handelsschule Berliner Tor der Studiengang Bachelor in International Travel Tourism Management (ITTM) angeboten. Das Ziel des Studiengangs ist die Erweiterung der Entwicklungsmöglichkeiten junger Berufstätiger in der Hamburger Tourismusbranche. Er richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der dualen Berufsausbildung zu Reiseverkehrskaufleuten. Die Tourismusbranche verlangt von Bewerberinnen und Bewerbern für den Eintritt in das untere und mittlere Management verstärkt akademische Abschlüsse.
In Kooperation mit der London Metropolitan University (LMU) hat die HST Akademie gGmbH hierfür einen Studiengang entworfen. Er bietet die Anerkennung der Inhalte der abgeschlossenen dualen Berufsausbildung im Reiseverkehr auf die Studienleistungen der ersten vier Semester des Studiums. Somit verkürzt sich die Studienzeit auf 13 Monate. Das Studienangebot erfolgt berufsbegleitend (abends und sonntags) und ermöglicht den Studierenden unter anderem eine Finanzierung durch die parallel fortgesetzte Weiterbeschäftigung in der Branche.

Die Unternehmen provitieren davon, motivierte Fachkräfte langfristig zu binden, den eigenen Personalbestand systematisch zu entwickeln und den Studiengang somit qualitätssteuernd einzusetzen. Die Dozenten für den Studiengang sind Experten der Tourismusbranche, von Hochschulen und Universitäten. Die Seminarausbildung findet auf Englisch oder bilingual statt.

■ Weitere Informationen
Staatliche Handelsschule Berliner Tor (BS 05)
Bei der Hauptfeuerwache 1
20099 Hamburg
Tel.: 428 59-34 31
www.hst-akademie.de

5.2 Berufliche Hochschule Hamburg (BHH): Ausbildung plus Bachelor

Die Berufliche Hochschule Hamburg (BHH) bietet eine studienintegrierende Ausbildung für verschiedene Berufsfelder. Die Lernenden können an der BHH zwei vollwertige Abschlüsse in nur vier Jahren erlangen: den Berufsabschluss und den Bachelor. Die Verzahnung der Inhalte ermöglicht ein Arbeitspensum, das sich an der klassischen Fünf-Tage-Woche orientiert. An der BHH werden Leistungen an drei Lernorten – Betrieb, Berufsschule und Hochschule – gegenseitig anerkannt, sodass Doppelungen reduziert werden.

Zum Start des Lehrbetriebs im Wintersemester 2021/22 bietet die BHH in Kooperation mit unterschiedlichen Unternehmen vier Bildungsgänge an. Drei kaufmännische Ausbildungen werden jeweils mit einem Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre (BWL) verzahnt. Die Ausbildung zur Fachinformatikerin oder zum Fachinformatiker wird mit einem Bachelorstudium der Informatik kombiniert. Die Bildungsgänge im Überblick:

- Ausbildung zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann plus BWL-Studium
- Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann plus BWL-Studium
- Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Marketingkommunikation plus BWL-Studium
- Ausbildung zur Fachinformatikerin oder zum Fachinformatiker plus Informatikstudium

Weitere Angebote sind geplant, insbesondere eine Verbindung von gewerblich-technischen bzw. handwerklichen Ausbildungen mit einem betriebswirtschaftlichen Studium.

Die Bildungsgänge der BHH bieten das Beste aus drei Welten: anspruchsvolle praktische Fertigkeiten im Lehrbetrieb, breites Wissen über das gesamte Berufsfeld in der Berufsschule sowie akademische Kompetenzen und wissenschaftliche Methoden in der Hochschule. Die Phasen an den drei Lernorten sind weitgehend in zusammenhängenden Blöcken strukturiert und somit leicht zu koordinieren. Nach 18 Monaten entscheiden die Lernenden anhand ihrer Erfahrungen und unterstützt durch ein Coaching, ob sie den Weg zur Doppelqualifizierung fortsetzen oder möglicherweise ausschließlich die betriebliche Ausbildung beenden möchten.

Der Abschluss eines akkreditierten Bachelorstudiengangs der BHH besitzt die gleiche Wertigkeit wie ein entsprechender Abschluss an anderen Hochschulen. So erwerben Absolventinnen und Absolventen auch die Berechtigung für ein Masterstudium.

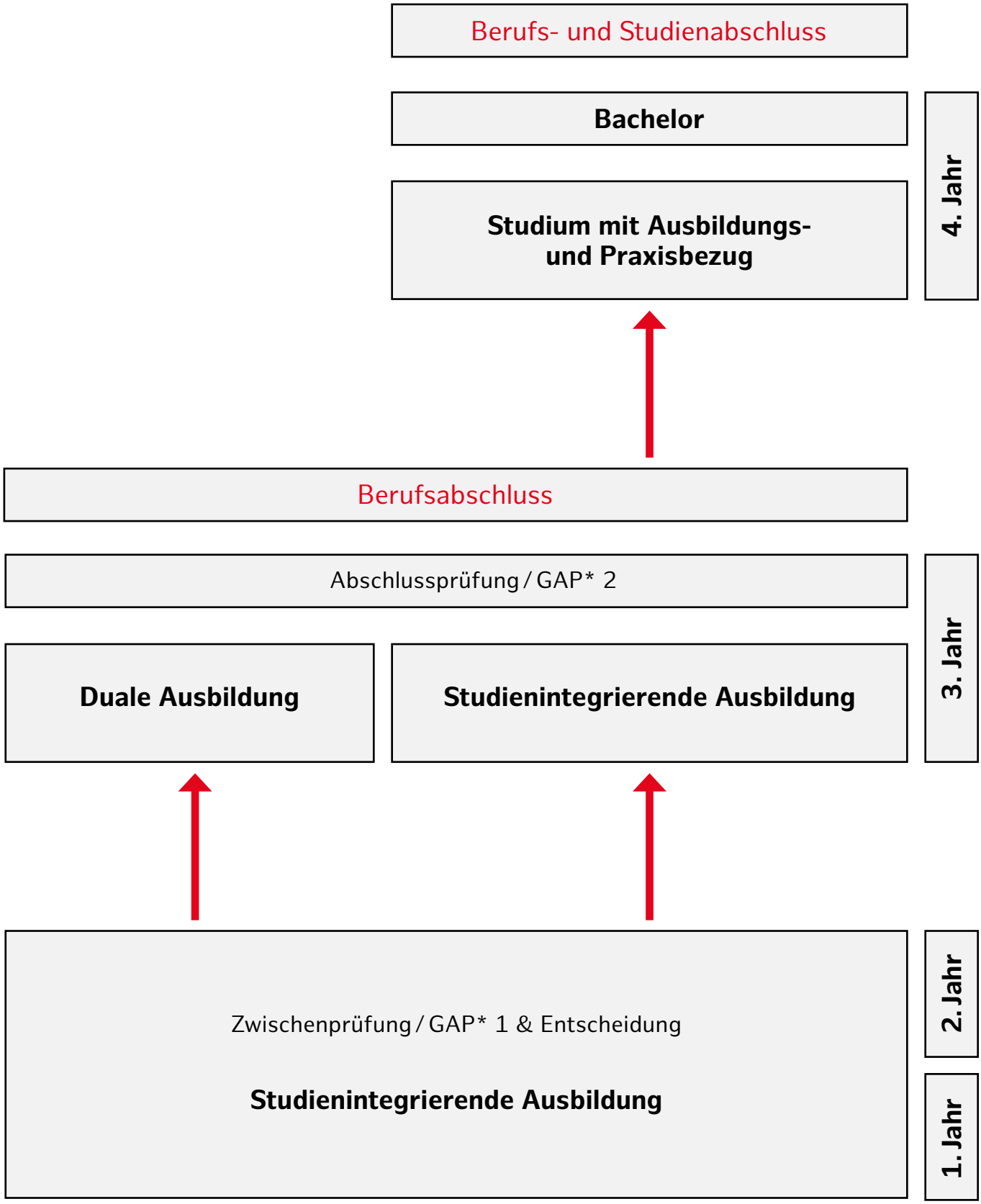
Die BHH ist eine staatliche Hochschule. Die Bildungsgänge sind weder für die Lernenden noch für die Betriebe mit Studiengebühren verbunden. Es wird lediglich ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 50 Euro je Semester erhoben. Die Lernenden erhalten von Anfang an eine Ausbildungsvergütung.

Wer Interesse an einer studienintegrierenden Ausbildung hat, bewirbt sich nicht direkt bei der BHH, sondern bei einem der kooperierenden Unternehmen. Voraussetzung ist eine Hochschulzugangsberechtigung, zum Beispiel Abitur oder Fachabitur. Der Betrieb wählt eine geeignete Bewerberin oder einen geeigneten Bewerber aus und schließt mit ihr oder ihm einen Ausbildungsvertrag. Eine ergänzende Vereinbarung regelt die Besonderheiten des studienintegrierenden Modells.

Weitere Informationen

Berufliche Hochschule Hamburg (BHH)
https://bhh.hamburg.de

Die Berufliche Hochschule Hamburg (BHH)



* GAP: Gestreckte Abschlussprüfung

5.3 Fachschule und Bachelor/ Master

Erwerb des Bachelor und/oder Master of Electrical/ Electronical Engineering in Kooperation mit der Glyndwr University in Großbritannien
Über die Kooperation mit der Wrexham Glyndwr University in Nordwales können die Absolventen der Fachschule für Technik der Beruflichen Schule Energietechnik Altona (BS 22) ihr Studium in Großbritannien fortsetzen und innerhalb eines Jahres zum Bachelor (BEng [Hons]) und in zwei Jahren zum Master of Electrical/Electronical Engineering gelangen. Darüber hinaus können weitere Studienbereiche wie beispielsweise „Aeronautical and Mechanical Engineering", „Automation" oder „Renewable and Sustainable Engineering" angewählt werden. Weitere Informationen erhalten Interessierte an der BS 22. Über anfallende Studiengebühren informiert die Wrexham Glyndwr University.

Von den Ausbildungsinhalten der BS 22 werden nahezu alle anerkannt, so dass den Studentinnen und Studenten nach ihrem Abschluss als Staatlich geprüfter Techniker oder Staatlich geprüfte Technikerin für das Studium vier Semester angerechnet werden. Als Brückenseminar ist die Teilnahme an einer vierwöchigen Summerschool an der Wrexham Glyndwr University erforderlich, in der intensiv Mathematik und Fachenglisch vermittelt werden.

Gegenüber einem Studium an einer deutschen Universität sparen die Fachschülerinnen und Fachschüler in Wrexham zweieinhalb Jahre Zeit, sie haben die Gelegenheit im Rahmen eines Auslandsstudiums wertvolle Erfahrungen zu sammeln und fundierte Englischkenntnisse zu erwerben; ein Pluspunkt, der gerade für Elektroingenieure auf dem globalen Markt nicht zu unterschätzen ist. Die Wrexham Glyndwr University in der Nähe von Manchester und Liverpool blickt auf eine langjährige Erfahrung mit Staatlich geprüften Technikern aus ganz Europa zurück. Die Universität bildet rund 6000 Studentinnen und Studenten in einer großen Zahl von technischen Profilen aus und kooperiert mit zahlreichen internationalen Firmen und Konzernen wie zum Beispiel Airbus, Toyota, Tata Steel und anderen. Die Studenten erhalten über individualisierte fachliche Tutorate hinaus Hilfe und Rat bei der Wohnungs- und Arbeitssuche sowie beim Beantragen von Zuschüssen zur Studiengebühr.

■ Weitere Informationen
Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22)
Museumstraße 19, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-17 48
www.bea-hamburg.de

Erwerb des Bachelor of Arts in Betriebswirtschaft in Kooperation mit der HFH – Hamburger Fern-Hochschule und der PFH – Private Fachhochschule Göttingen
Über Kooperationen mit zwei Hochschulen können Absolventinnen und Absolventen der Fachschule für Wirtschaft in Abendform (Abendwirtschaftsschule – AWS) ihr Studium als Fernstudium fortsetzen. Von den Ausbildungsinhalten der AWS werden große Teile anerkannt, so dass die Absolventinnen und Absolventen der AWS in drei Semestern plus Bachelorarbeit den Bachelorabschluss erreichen können. Zusätzlich kann die Facharbeit als Projektarbeit angerechnet werden.

■ Weitere Informationen
Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)
Lutterothstr. 78-80, 20255 Hamburg, Tel.: 428 823-323
www.bsw-hamburg.de

Nähere Informationen zum Ablauf und zu den Gebühren geben zudem die beiden Kooperations-Hochschulen:
Hamburger Fern-Hochschule: www.hfh-fernstudium.de
PFH-Private Fachhochschule Göttingen: www.pfh.de

5.4 Duales Studium

5.4.1 HSBA Hamburg School of Business Administration

Als staatlich anerkannte private Hochschule der Wirtschaft in der Metropolregion Hamburg bietet die HSBA zukünftigen Fach- und Führungskräften ein dreijähriges Studium zum Bachelor of Science (B. Sc.) mit starker Praxisorientierung. Vermittelt wird Theorie an der Hochschule sowie betriebliche Praxis in einem Hamburger Unternehmen. Derzeit besuchen mehr als 1000 Studierende die HSBA. In einem dualen Studium erwerben die Nachwuchskräfte in 20 Wochen über das Jahr verteilt an der Hochschule betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, die sie zu einem großen Teil unmittelbar in den verbleibenden 32 Wochen des Jahres in ihrem Ausbildungsunternehmen anwenden und vertiefen können.

Zu den Kooperationspartnern der HSBA gehören mehr als 250 Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg. Sie bilden in den dualen Studiengängen Business Administration, International Management, Logistics Management, Media Management & Communication, Maritime Management, Business Informatics und im berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang Versicherungsmanagement gemeinsam mit der HSBA aus. Vom ersten Tag an sind die dual Studierenden finanziell unabhängig, da sie durch den Abschluss eines Studienvertrags mit einem Kooperationsunternehmen eine Vergütung erhalten. Das ausbildende Unternehmen beteiligt sich darüber hinaus in der Regel an den Studiengebühren.

Wer sich nach dem Bachelor noch weiterqualifizieren und dabei im Job bleiben möchte, kann an der HSBA die berufsbegleitenden Master-Studiengänge Business Development (M.Sc.), Digital Transformation & Sustainability (M.Sc.), Finance (M.Sc.), Global Management and Governance (M. Sc.), Real Estate & Leadership (M.Sc.), Corporate Management (MBA), Executive MBA (EMBA) oder Shipping (MBA) absolvieren. Darüber hinaus bietet die HSBA ein kooperatives Promotionsprogramm sowie Seminare zur wissenschaftlichen Weiterbildung von Führungskräften an.

■ Weitere Informationen
HSBA Hamburg School of Business Administration
Alter Wall 38, 20457 Hamburg, Tel.: 361 38-700
www.hsba.de
www.facebook.com/hsba.hamburg

5.4.2 Berufsakademie Hamburg

Es gibt weitere Möglichkeiten, eine praktische Ausbildung mit einem Studium zu kombinieren. Eine der bekanntesten Ausbildungsinstitutionen im Bereich des Handwerks ist die Berufsakademie der Handwerkskammer Hamburg. Die dualen Studiengänge der Berufsakademie Hamburg verbinden handwerkliches bzw. technisches Know-how mit betriebswirtschaftlichen Kompetenzen. Das Ergebnis: Interessante und anspruchsvolle Arbeiten sowie gute Karrierechancen als Führungsnachwuchs im Mittelstand. Besonders praxisinteressierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Abitur oder Fachhochschulreife können ihre Neigungen und Fähigkeiten in den Studiengängen „Betriebswirtschaft KMU“ (BWL-KMU) oder „Management Erneuerbarer Gebäudeenergietechnik“ (MEG) in Kombination mit einer handwerklichen Berufsausbildung entfalten. Nach vier Jahren erhalten die Absolventinnen und Absolventen zusätzlich zum Gesellenbrief den Studienabschluss Bachelor of Arts (B.A.) im Studiengang BWL-KMU oder Bachelor of Engineering (B.Eng.) im Studiengang MEG.

■ Weitere Informationen
Berufsakademie Hamburg
Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg
Tel.: 35 905-560
www.ba-hamburg.de

5.5 Weitere duale Ausbildungswege zum Bachelor-Abschluss

Als duales Hochschulstudium wird eine Studienform bezeichnet, in der eine Berufsausbildung systematisch im Studiengang angelegt ist oder Praxisanteile systematisch strukturell-institutionell mit dem Studium verzahnt sind. Diese Studienform wird in der Regel mit dem Bachelor abgeschlossen; unter bestimmten Bedingungen besteht auch die Möglichkeit, durch ein aufbauendes Studium den Master-Abschluss zu erwerben.
In der Metropolregion Hamburg gibt es einige Möglichkeiten eines dualen Studiums.

Dualer Studiengang Pflege (B. A.)
Neben der klassischen Ausbildung zum/zur „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ gibt es in Hamburg die Möglichkeit „Pflege“ zu studieren. Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) einen siebensemestrigen dualen Studiengang an, in dem Ausbildung und Studium so miteinander verbunden werden, dass die hochschulisch ausgebildeten Pflegenden auf die gegenwärtigen und zukünftigen Veränderungen des Pflegebedarfs in unserer Gesellschaft optimal vorbereitet werden. Auf wissenschaftlicher Grundlage wird handlungsorientiert für die patientennahe Versorgung von Menschen aller Altersstufen in verschiedenen pflegerischen Handlungsfeldern qualifiziert.

Abschluss
Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ erteilt. Die HAW verleiht das Zeugnis „Bachelor of Science“.

■ Weitere Informationen:
Studienfachberatung
Department Pflege und Management
Katharina Straß, Studiengangkoordinatorin
Alexanderstraße 1, 20099 Hamburg, Tel.: 428 75-7075
katharina.strass@haw-hamburg.de

Für allgemeine Fragen:
Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Zentrale Studienberatung im Studierendenzentrum
Stiftstraße 69, 20099 Hamburg, (Campus Berliner Tor)
Tel.: 428 75-91 10
www.haw-hamburg.de

Dualer Studiengang Health Care Studies (B. Sc.)
In vier Jahren doppelt für die Zukunft qualifizieren – diese Möglichkeit haben Auszubildende im Studiengang Health Care Studies, den die Hamburger Fern-Hochschule in Kooperation unter anderem mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH anbietet. Er ermöglicht es Auszubildenden der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Pflege, parallel ein Studium zu absolvieren und den akademischen Grad „Bachelor of Science“ zu erwerben. Der praxisorientierte Studiengang baut in den berufsbezogenen Modulen auf die Ausbildungsinhalte auf. Damit werden allgemeine, soziale, personale und fachliche Kompetenzen und ein wissenschaftlicher Bezugsrahmen miteinander verknüpft und Auszubildende auf die Anforderungen in den Pflege- und Therapieberufen vorbereitet.

■ Weitere Informationen:
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH
Bürgerweide 4, 20535 Hamburg
Tel.: 413 661-10, www.pflegeschule-hamburg.de

Hamburger Fern-Hochschule (HFH)
Alter Teichweg 19-23a, 22081 Hamburg
Tel.: 350 94 360, www.hamburger-fh.de

5.6 Studienmöglichkeiten an staatlichen Universitäten und Hochschulen

5.6.1 Informationen zur Berufs- und Studienwahl

www.abi.de
www.arbeitsagentur.de/bildung
www.wegweiser-duales-studium.de

5.6.2 Informationen zum Studium an Universitäten und Hochschulen

An allen staatlichen Hochschulen und Universitäten stehen Studienberatungsstellen zur Verfügung.

Universität Hamburg
Zentrale Studienberatung im CampusCenter
Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg
Information und Beratung zur Studienorientierung:
www.uni-hamburg.de/campuscenter/beratung
Online-Plattform für Anfragen:
www.cc-forum.uni-hamburg.de

Technische Universität Hamburg
Zentrale Studienberatung
Am Schwarzenberg-Campus 3, Eingang 1, 21073 Hamburg
Tel.: 428 78-2232
studienberatung@tuhh.de

Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg
Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg
Tel.: 65 41-2204/-2704
pruefungsamt@hsu-hh.de

HafenCity Universität Hamburg
Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung
Überseeallee 16, 20457 Hamburg,
Tel.: 428 27-5354/-5355
infothek@hcu-hamburg.de

Hochschule für bildende Künste Hamburg
Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat
Wartenau 15, 22089 Hamburg
Tel.: 428 989-270
hfbk-studverw@hfbk.hamburg.de

Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Allgemeine Studienberatung, Studierendensekretariat
Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg
Tel.: 428 482-200
studium@hfmt.hamburg.de

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)
Zentrale Studienberatung
Stiftstraße 69, 20099 Hamburg
Tel.: 428 75-0
Servicetelefon für alle Fragen rund ums Studium:
Tel.: 428 75-9898
studiensekretariat@haw-hamburg.de

Öffentliche Verwaltung Hamburg / Duales Bachelor-studium Public Management
an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW Hamburg siehe oben):
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Public Management
Berliner Tor 5, 20099 Hamburg
Tel.: 42 875-7713 (Prof. Dr. Guy Beaucamp)
guy.beaucamp@haw-hamburg.de

Bewerbungsverfahren am Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF):
Normannenweg 26, 20537 Hamburg,
Tel.: 428 31-1474 (Ilona Kröger)

Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg (NoA)
Hammer Steindamm 129, 20535 Hamburg
Tel.: 428 59-4000/-4014 (Auskunft zum Studium)
info@noa-hamburg,de
Auskunft zum Bewerbungsverfahren bei der Finanzbehörde, Tel.: 428 23-4126
fiskuss@fb.hamburg.de

Akademie der Polizei Hamburg
Einstellungsstelle
Überseering 35, 22297 Hamburg
Hotline: 040/427 427 (montags, mittwochs und freitags von 8 bis 16 Uhr)
einstellungsstelle@polizei.hamburg.de

Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie. Stiftung Das Rauhe Haus
Horner Weg 170, 22111 Hamburg, Tel.: 65 591-238
studium.eh@rauheshaus.de

Berufliche Hochschule Hamburg (BHH)
Aktuelle Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der BHH, unter:
https://bhh.hamburg.de

6 Berufliche Weiterbildung

Berufliche Weiterbildung gewinnt zunehmend an Bedeutung angesichts einer sich ständig verändernden globalisierten Arbeitswelt, der zunehmenden Digitalisierung und des demographischen Wandels. Die staatlichen und privaten berufsbildenden Schulen in Hamburg bieten in verschiedenen Berufsfeldern vielfältige Bildungsgänge zur beruflichen Weiterbildung an Fachschulen (Kapitel 6), Fachoberschulen oder Berufsoberschulen (jeweils Kapitel 4) an. Berufliche Weiterbildung ist darüber hinaus jeder Bildungsvorgang, der eine vorhandene berufliche Vorbildung vertieft oder erweitert. Sie findet in Form organisierten Lernens statt, dem frühere Bildungsphasen und zwischenzeitliche Berufstätigkeit vorangegangen sind.

6.1 Fachschulen

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Die Bildungsgänge in den Fachbereichen schließen an eine berufliche Erstausbildung und an Berufserfahrungen an. Sie führen zu einem staatlichen post-sekundären Berufsabschluss nach Landesrecht auf Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) (siehe 6.2). Fachschulen fördern die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit. Sie qualifizieren für die Übernahme gehobener Facharbeit und für Führungs- und Managementaufgaben in mittleren und gehobenen Funktionsbereichen, die gleichzeitig wissenschaftsorientiert und praxisbetont sind. Die Lehrpläne bauen auf den Kenntnissen und Fähigkeiten der beruflichen Erstausbildung sowie den Erfahrungen mehrjähriger beruflicher Tätigkeit auf und orientieren sich eng an der betrieblichen Praxis und den aktuellen fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen.

Unter bestimmten Bedingungen ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich. Fachschulabsolventinnen und -absolventen erwerben eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung.

6.1.1 Art und Dauer der fachschulischen Bildungsgänge

Je nach Bildungsgang dauert der Besuch der Fachschule ein bis drei Jahre. Die Ausbildung erfolgt in Vollzeit (Tagesform) oder Teilzeit (z. T. in Abendform) und schließt mit der Abschlussprüfung ab.

Einjährige Fachschule

Die zweijährige Fachschule Farbtechnik deckt im Rahmen ihrer Weiterbildung zum Farb- und Lacktechniker auch die Vorbereitung auf die Meister- bzw. Meisterinnenprüfung Handwerkskammer (HWK) ab (optionaler Ausstieg mit Prüfung vor der HWK Hamburg nach einem Jahr möglich).

Zweijährige Fachschule (in Abendform dreijährig)

An einigen Schulen wird der Unterricht auch in Teilzeit-(Abend)form erteilt, wodurch sich die Ausbildungsdauer auf drei Jahre verlängert.

Die zweijährige Fachschule ist in drei Fachbereiche gegliedert. Den Fachbereichen sind z. T. verschiedene Fachrichtungen zugeordnet:

- **Fachbereich Technik** mit den Fachrichtungen Bautechnik, Chemietechnik, Elektrotechnik, Farb- und Lackiertechnik, Luftfahrttechnik, Holztechnik, Informationstechnik, Karosserie- und Fahrzeugbautechnik, Maschinentechnik, Mechatronik, Produktionstechnik und Datenmanagement sowie Umweltschutztechnik
- **Fachbereich Wirtschaft** mit den Fachrichtungen Betriebswirtschaft und Hotel- und Gastronomiemanagement
- **Fachbereich Gestaltung** mit der Fachrichtung Gewandmeister

Zwei bzw. dreijährige Fachschule

Die zwei- bzw. dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik dauert einschließlich des praktischen Anteils je nach Vorbildung vier bis sechs Schulhalbjahre. Sie kann berufsbegleitend absolviert werden. Bei entsprechender Vorbildung wird sie auf zwei Jahre verkürzt.

Die zweijährige Fachschule für Heilerziehungspflege setzt eine Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten/zur Sozialpädagogischen Assistentin bzw. die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife an einer Berufsoberschule Gesundheit und Soziales voraus.

6.1.2 Fachbereich Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege

Fachschule für Sozialpädagogik

Die zwei- bzw. dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik befähigt dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben im sozialpädagogischen Berufsfeld selbstständig wahrzunehmen. Erzieherinnen und Erzieher sind auch mit Leitungsfunktion in Einrichtungen der Kinder- und Jugendpflege, in Schulen und mit Erwachsenen mit Assistenzbedarf betraut. Die Fachschule ist generalistisch strukturiert und

lässt eine Profilbildung zu. Die praktische Ausbildung wird in geeigneten sozialpädagogischen Einrichtungen oder Schulen und in mindestens zwei unterschiedlichen sozial- oder heilpädagogischen Arbeitsbereichen durchgeführt.

Unterrichtsform

Der Unterricht ist in Lernfeldern organisiert und wird in Tages- oder Abendunterricht absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informieren die zuständigen Fachschulen.

Aufnahmebedingung

Der Besuch der **dreijährigen Fachschule für Sozialpädagogik** setzt entweder den Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder einer Berufsfachschule mit einem Notenschnitt von 3,0 oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Möglich ist auch der Zugang über die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife mit viermonatigem Praktikum oder viermonatiger Berufstätigkeit im sozialpädagogischen Bereich. Über die konkreten Aufnahmebedingungen informieren die zuständigen Fachschulen.
Der Besuch der **zweijährigen staatlichen Fachschule für Sozialpädagogik** setzt eine abgeschlossene Ausbildung als „Sozialpädagogische Assistentin" bzw. „Sozialpädagogischer Assistent" voraus. Möglich ist auch der Zugang mit dem Abschluss (HR oder FHR) an einer Berufsoberschule der Fachrichtung „Gesundheit und Soziales", der Fachoberschule Sozialpädagogik oder dem Beruflichen Gymnasium „Pädagogik und Psychologie".
Über die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zentrale Anmeldeschule.

Abschluss

Der Abschluss der Fachschule für Sozialpädagogik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Erzieherin" oder „Staatlich anerkannter Erzieher".

Kosten

Der Besuch der staatlichen Fachschulen ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch können den Schülerinnen und Schülern für Exkursionen und Lernmittel Auslagen entstehen.
Informationen über die Kosten des Besuchs von Fachschulen in privater Trägerschaft erhalten Sie bei den privaten Schulen.

Information und Anmeldung

Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres. Ausbildungsbeginn ist jeweils der erste Schultag nach den Sommerferien.
In einigen Schulen werden Klassen bereits zum 1. Februar eingerichtet. Dann erfolgt die Anmeldung bis zum 31. Oktober des Vorjahres.

Die **zentrale Anmeldeschule** für die staatlichen Fachschulen für Sozialpädagogik ist die
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS 30)
Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg, Tel.: 428 846-211
http://www.fsp1.de/anmeldung-zur-ausbildung

Weitere staatliche Fachschulen für Sozialpädagogik
Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18)
Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 428 88 63-0
bs18@hibb.hamburg.de

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (BS 21)
Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-29 78

Berufliche Schule für Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (BS 23)
Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg,
Tel.: 428 86 92-0

Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft
Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik „Alten Eichen"
Wördemanns Weg 21, 22527 Hamburg
Tel.: 548 716 01

Euro Akademie Hamburg
Wendenstraße 4, 20097 Hamburg, Tel.: 309 786 22

Fachschule für Sozialpädagogik – Evangelische Stiftung Alsterdorf
Sengelmannstraße 49, 22297 Hamburg, Tel.: 5077-32 67

Bundeswehrfachschule
Fachschule für Sozialpädagogik
Osdorfer Landstraße 365, 22589 Hamburg,
Tel.: 866 48 - 42 08
www.bildungszentrum.bundeswehr.de

SterniPark GmbH
Fachschule für Sozialpädagogik
Osterstr. 86-90, 20259 Hamburg, Tel.: 431 874
www.sternipark.de

Flachsland Zukunftsschulen gGmbH
Fachschule für Sozialpädagogik
Flachsland 29, 22083 Hamburg, Tel.: 200 003 80
www.flachsland-hamburg.de

Fachschule für Heilerziehungspflege

Die zweijährige Fachschule für Heilerziehungspflege befähigt dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben im sozial- und heilpädagogischen Berufsfeld selbstständig wahrzunehmen. Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger sind auch mit Leitungsfunktion in Einrichtungen der Kinder- und Jugendpflege, in Schulen und mit Erwachsenen mit Assistenzbedarf betraut.
Der Fachschule liegt ein integrativer, ganzheitlicher Arbeits- und Denkansatz zugrunde. Heilpädagogische Handlungskonzepte werden dabei als ressourcenorientiert verstanden und zielen auf die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in ihrem jeweiligen psychosozialen Bezugsfeld ab. Dieser Handlungsansatz bezieht demnach immer auch das soziale System und Umfeld mit ein. Als spezialisierte Generalisten vermitteln heilpädagogische

Fachkräfte zwischen allen Beteiligten und fungieren als Multiplikatoren.
Die praktische Ausbildung wird in geeigneten pflegerischen und sozialpädagogischen Einrichtungen oder Schulen und in mindestens zwei unterschiedlichen heilpädagogischen Arbeitsbereichen absolviert.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist in Lernfeldern organisiert und wird in Tagesunterricht und als berufsbegleitendes Format angeboten. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch der staatlichen Fachschule für Heilerziehungspflege setzt eine Ausbildung als „Staatlich geprüfte sozialpädagogische Assistentin" bzw. „Staatlich geprüfter sozialpädagogischer Assistent" voraus. Möglich ist auch der Zugang mit dem Abschluss (HR oder FHR) an einer Berufsoberschule der Fachrichtung „Gesundheit und Soziales", der Fachoberschule Sozialpädagogik oder dem Beruflichen Gymnasium „Pädagogik und Psychologie". Über die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss der Fachschule für Heilerziehungspflege berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin" oder „Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger".

Kosten
Der Besuch der staatlichen Fachschule ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch können den Schülerinnen und Schülern für Exkursionen und Lernmittel Auslagen entstehen. Informationen über die Kosten des Besuchs von Fachschulen in privater Trägerschaft erhalten Sie bei den privaten Schulen.

■ Information und Anmeldung
Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres. Ausbildungsbeginn ist jeweils der erste Schultag nach den Sommerferien.

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS 30)
Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg, Tel.: 428 846-211
www.fsp1.de/anmeldung-zur-ausbildung

Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft
Fachschule für Heilerziehung – Evangelische Stiftung Alsterdorf
Sengelmannstraße 49, 22297 Hamburg, Tel.: 5077-32 67

In einigen Schulen werden Klassen bereits zum 1. Februar eingerichtet. Dann erfolgt die Anmeldung bis zum 31. Oktober des Vorjahres.

6.1.3 Fachbereich Technik

6.1.3.1 Fachrichtung Bautechnik

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Bautechnik übernehmen Aufgaben und Tätigkeiten im mittleren Baumanagement des Straßenbaus, des Eisenbahnbaus, des Industriebaus, des Wohnungsbaus, des Bürobaus, des Wasserbaus oder des Brückenbaus. Typische Arbeitsbereiche als Auftraggeber sind u. a. Tätigkeiten für die öffentliche Hand (Bund, Länder, Kommunen), in Dienstleistungs-, Wohnungsbau- oder Produktionsunternehmen. Tätigkeiten, die sie als Auftragnehmer wahrnehmen sind u. a. in Handwerksbetrieben, als Bauunternehmer, als Generalunternehmer/-übernehmer, als Bauträger oder als sonstiger Planer und Berater.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird in Tagesform (zweijährig) und berufsbegleitend in Abendform (dreijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informieren die zuständigen Fachschulen.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informieren die zuständigen Fachschulen.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin" oder „Staatlich geprüfter Techniker". Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
Es fallen Kosten für Lehr- und Lernmittel an. An der privaten Fachschule wird ein Schulgeld erhoben.

■ Information und Anmeldung
Berufliche Schule Bautechnik (BS 08)
Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg, Tel.: 428 924-400
www.bs08.de

Einschulungstermin ist der August eines Kalenderjahres.
Tagesform Anmeldung bis 31.3.
Abendform Anmeldung bis 31.3.,
(dienstags und donnerstags von 18.00 bis 21.15 Uhr
und samstags von 8.00 bis 15.00 Uhr)

Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft
Heinze Akademie
Fachschule für Technik
Überseering 9, 22297 Hamburg, Tel.: 639 029-0
www.heinze-akademie.de
Einschulungstermine Februar und August

6.1.3.2 Fachrichtung Chemietechnik

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Chemietechnik übernehmen im Rahmen industrieller Produktion und Verarbeitung sowie in Forschung, Entwicklung und der Analytik chemischer Erzeugnisse untersuchungs-, verfahrens-, entwicklungstechnische und wirtschaftliche Aufgaben. Als mittlere Führungskräfte arbeiten sie in chemischen Laboratorien, in Forschungs- und Produktionsstätten weitgehend selbstständig und eigenverantwortlich. Weiterhin übernehmen sie Aufgaben in den Bereichen Ausbildung, laborbezogener Qualitätsentwicklung, Fortbildung und Führung.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird berufsbegleitend in Abendform (dreijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin“ oder „Staatlich geprüfter Techniker“. Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
Es fallen Kosten für Fachbücher, Büromaterial, Taschenrechner, Laborkittel und eventuell für die Ausbildereignungsprüfung an.

Information und Anmeldung
Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 923-0, E-Mail: bs06@hibb.hamburg.de
www.bs06.de

Einschulungstermin ist August eines Kalenderjahres.
Abendform Anmeldung bis 31.3.

6.1.3.3 Fachrichtung Elektrotechnik

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Schwerpunkte Energietechnik, Prozess- und Gebäudeautomation sind mit technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aufgaben betraut. Die Einsatzgebiete umfassen die Planung, Realisierung und Instandhaltung von Steuerungen und Regelungen unterschiedlicher Fertigungs- und Verfahrensprozesse sowie von Energieerzeugungs- und Verteilungsanlagen. Den regenerativen Energiequellen kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Planung, Projektierung, Inbetriebnahme und Vertrieb von Anlagen und Systemen sind maßgebliche Verantwortungsbereiche. Dabei werden sowohl vorgegebene Aufträge bearbeitet, wie auch Team- und Projektleitungen übernommen.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird in Tagesform (zweijährig) und berufsbegleitend in Abendform (dreijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informieren die zuständigen Fachschulen.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informieren die zuständigen Fachschulen.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin“ oder „Staatlich geprüfter Techniker“. Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
entfallen

Information und Anmeldung
Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22)
Museumstraße 19, 22765 Hamburg
Tel.: 428 11-17 40 (Frau Grönwoldt)
Tel.: 428 11-32 12 (Herr Geldmacher)
E-Mail: techniker@g10.de

Einschulungstermin ist im August eines Kalenderjahres.
Tagesform Anmeldung bis 31.3.
Abendform Anmeldung bis 31.3.

Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft
Heinze Akademie
Fachschule für Technik
Überseering 9, 22297 Hamburg, Tel.: 639 029-0
www.heinze-akademie.de

Einschulungstermine sind Februar und August eines Kalenderjahres

6.1.3.4 Fachrichtung Farb- und Lackiertechnik

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Farb- und Lackiertechnik gründen oder übernehmen ein Unternehmen. Technisch und gestalterisch anspruchsvolle Aufträge führen Sie persönlich aus. Sie planen, steuern und überwachen Produktionen und An-

wendungen. Sie managen betriebliche Finanzierungen und Finanzbuchhaltungen. Sie führen Kalkulationen durch, sind verantwortlich für EDV-gestütztes Controlling und setzen Marketingstrategien um. Sie bereiten Unternehmensprozesse und -anwendungen strategisch vor. Sie steuern und evaluieren die Produktions- und Anlagentechnik. Sie wirken bei der Entwicklung, Messung, Prüfung und Erprobung von Beschichtungsstoffen für unterschiedliche Belange mit. Sie arbeiten als Fachberater/in oder Verkaufsleiter/in im Produktmanagement. Sie sind in digital gestützte Betriebsprozesse eingebunden und stellen sich künftigen Anforderungen der energetischen Sanierung und der digitalen Entwicklung ihrer Branche. Sie wirken als Abteilungsleiter/in bzw. Produktionsleiter/in als Anwendungstechniker/in in der Farb- und Lackindustrie. Als Mitarbeiter/in in Handwerk, Industrie oder Behörde wirken sie mit bei der Entwicklung komplexer Raum- und Objektgestaltungskonzepte.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird in Tagesform (ein- oder zweijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin“ oder „Staatlich geprüfter Techniker“. Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Farbtechnik können durch die unabhängige Teilnahme an der Meisterprüfung eine Doppel- bzw. Dreifachqualifikation erlangen: Staatlich geprüfter Farb- und Lacktechniker mit optionaler allgemeiner Fachhochschulreife sowie Maler- oder Fahrzeuglackierermeister. Die zweijährige Fachschule Farbtechnik deckt im Rahmen ihrer Weiterbildung zum Farb- und Lacktechniker auch die Vorbereitung auf die Meisterinnen- und Meisterprüfung HWK ab (optionaler Ausstieg mit Prüfung vor der HWK Hamburg nach einem Jahr möglich). Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
Es fallen Kosten für Lehr und Lernmittel an.
300 € pro Schuljahr Materialkosten für Fahrzeuglackierer,
200 € pro Schuljahr für Maler.

■ Information und Anmeldung
Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil (BS 25)
Fachschule Farbtechnik
Richardstraße 1, 22081 Hamburg, Tel.: 428 860-160
E-Mail: moenkemeyer@gsechs.de
www.gsechs.de/farbe/fachschule

Einschulungstermin ist der August eines Kalenderjahres.
Tagesform Anmeldung bis 31.3. (Warteliste bei späteren Anmeldungen)

6.1.3.5 Fachrichtung Holztechnik

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Holztechnik finden ihre Aufgabenbereiche auf der mittleren Führungsebene in Holz be- und verarbeitenden Betrieben in Handwerk und Industrie. Sie sind in der Produktentwicklung und -konstruktion sowie in der Arbeitsvorbereitung tätig; sie steuern und optimieren Fertigungsprozesse und übernehmen verantwortlich Projekt-, Montage- und Werkstattleitungen. Holztechnikerinnen und Holztechniker werden ebenso mit betriebswirtschaftlichen Aufgaben wie z. B. der Angebotserstellung und dem Ein- und Verkauf betraut, weiterhin übernehmen sie Aufgaben im Bereich Ausbildung, Fortbildung und Personalführung.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird zweijährig in Tagesform absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin“ oder „Staatlich geprüfter Techniker“. Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
Aufwendungen für Unterrichts- und Projektmaterialien (Bücher, Computer, Werkzeuge, Arbeitskleidung, Werkstoffe und Exkursionen) müssen aufgebracht werden.

■ Information und Anmeldung
Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil (BS 25)
Fachschule Holztechnik
Richardstraße 1, 22081 Hamburg
Tel.: 428 860-0
E-Mail: bs25@hibb.hamburg.de
www.gsechs.de

Einschulungstermin ist der August eines Kalenderjahres.
Tagesform Anmeldung bis 31.3.

6.1.3.6 Fachrichtung Informationstechnik

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Informationstechnik werden mit vielfältigen technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aufgaben betraut. Die Einsatzgebiete umfassen wesentliche Teile von Produktions- und Verfahrensprozessen: Planung, Entwicklung, Programmierung, Konfiguration, Administration und Vertrieb von Hard- und Softwaremodulen und vernetzten Systemen. Außerdem übernehmen sie Aufgaben im Bereich Ausbildung, Fortbildung und Führung. Die Breite der Verantwortung reicht von der Erledigung definiert vorgegebener Aufträge, der Mitwirkung bei der Abwicklung bis zur selbstständigen Planung und Durchführung von Projekten.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird in Tagesform (zweijährig) und berufsbegleitend in Abendform (dreijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin“ oder „Staatlich geprüfter Techniker“. Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
entfallen

Information und Anmeldung
Berufliche Schule Farmsen Medien Technik (BS 19)
Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 855 750
E-Mail: bs19@hibb.hamburg.de
www.bs19hamburg.de

Einschulungstermine sind der Februar und August eines Kalenderjahres.
Tagesform Anmeldung bis 31.3. oder 31.10.
Abendform Anmeldung bis 31.3. oder 31.10.

6.1.3.7 Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbau werden weltweit in Unternehmen mit vielfältigen technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aufgaben betraut. Typische Einsatzgebiete sind die Konstruktion im Schwer- bzw. Leichtfahrzeugbau, Tätigkeiten in Vertriebsabteilungen, die selbstständige Arbeit als Gutachter bzw. Sachverständiger, die technische Dokumentation bzw. Moderation sowie der Flugzeugbau. Technikerinnen und Techniker mit Führungspotenzial können in Unternehmen als Gruppen- bzw. Abteilungsleitung, als Projektleitung sowie im Bereich der Aus- und Weiterbildung tätig sein.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird in Tagesform (zweijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin“ oder „Staatlich geprüfter Techniker“. Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
Für Lehrmittel fallen Kosten in Höhe von ca. 1.400 € an.

Information und Anmeldung
Berufliche Schule Fahrzeugtechnik (BS 16)
Fachschule Technik, Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbau
Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg
Daniel Fassbender, Tel.: 428 851-219
E-Mail: daniel.fassbender@hibb.hamburg.de

Einschulungstermin ist der August eines Kalenderjahres.
Tagesform Anmeldung bis 31.3.

6.1.3.8 Fachrichtung Luftfahrttechnik

Staatlich geprüfte Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Luftfahrttechnik arbeiten in technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aufgabenfeldern. Die Einsatzgebiete umfassen dabei Entwicklung, Konstruktion, Design, Planung, Projektierung, Produktion, Inbetriebnahme und Instandhaltung von Baugruppen, Anlagen und Systemen von und an Luftfahrzeugen. Weitere Einsatzgebiete ergeben sich in den Bereichen Ausbildung, Fortbildung und Führung. Sie verantworten zum einen die Erledigung definiert vorgegebener Aufträge, planen und führen zum anderen eigenverantwortlich Projekte durch.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsüber-

greifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird in Tagesform (Blockform 2,5 Jahre im Wechsel von halbjährigen Schul- und Betriebsphasen) und berufsbegleitend in Abendform (dreijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin“ oder „Staatlich geprüfter Techniker“. Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
Für fachbezogene Literatur fallen Kosten in Höhe von 250 € an. Weiterhin wird ein Computer für die Nutzung von CAD-Software benötigt (ca. 600 €).

Information und Anmeldung
Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt Technik (BS 10)
Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg
Arne Göpelt, Tel.: 428 95 -32 66
E-Mail: arne.goepelt@hibb.hamburg.de
www.gelutec.hamburg

Einschulungstermine sind der Februar und August eines Kalenderjahres (bei entsprechenden Anmeldezahlen).
Tagesform Anmeldung bis 31.3. bzw. 31.10.
Abendform Anmeldung bis 31.3. bzw. 31.10.

6.1.3.9 Fachrichtung Maschinentechnik

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Maschinentechnik werden in industriellen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen eingesetzt, um Ingenieurteams zu unterstützen oder selbstständig Projekte und Teilaufträge abzuwickeln. Ihr Einsatzgebiet umfasst auch die Arbeitsvorbereitung in der Produktion sowie die Abteilungs-, Produktions- und Betriebsleitung. Sie arbeiten in der betrieblichen Qualitätssicherung und im Qualitätsmanagement. Einsatzgebiete finden sie auch im Einkauf, im Vertrieb, in der Ausbildung von Nachwuchskräften als Ausbilder oder Ausbildungsleiter.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird in Tagesform (zweijährig) und berufsbegleitend in Abendform (dreijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informieren die zuständigen Fachschulen.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informieren die zuständigen Fachschulen.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin“ oder „Staatlich geprüfter Techniker“. Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
Es fallen Kosten für Bücher (ca. 200 €) und für einen 3D-CAD-fähigen Computer an.
(http://www.solidworks.de/sw/support/SystemRequirements.html)
Die Bereitschaft zur Teilnahme an einer Klassenfahrt wird erwartet.

Information und Anmeldung
Berufliche Schule Stahl- und Maschinenbau (BS 04)
Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg, Tel.: 428 826-0
E-Mail: bs04@hibb.hamburg.de, www.bs04.de

Einschulungstermine im Februar und August eines Kalenderjahres. Eine Anmeldung ist jederzeit möglich.

Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft
Heinze Akademie KG
Überseering 9, 22297 Hamburg, Tel.: 639 029-0
www.heinze-akademie.de
Einschulungstermine sind Februar und August.
Es wird ein Schulgeld erhoben.

6.1.3.10 Fachrichtung Mechatronik

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Mechatronik werden mit vielfältigen technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aufgaben betraut. Die Einsatzgebiete umfassen wesentliche Teile von Produktions- und Verfahrensprozessen: Entwicklung, Produktion, Planung, Projektierung, Inbetriebnahme, Instandhaltung und Vertrieb von Baugruppen, Anlagen und Systemen. Außerdem übernehmen sie Aufgaben im Bereich Ausbildung, Fortbildung und Führung. Die Breite der Verantwortung reicht von der Erledigung definiert vorgegebener Aufträge, der Mitwirkung bei der Abwicklung bis zur selbstständigen Planung und Durchführung von Projekten.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird in Tagesform (zweijährig) und berufsbegleitend in Abendform (dreijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin" oder „Staatlich geprüfter Techniker". Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
entfallen

Information und Anmeldung
Berufliche Schule Farmsen Medien Technik (BS 19)
Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 855 750
E-Mail: bs19@hibb.hamburg.de
www.bs19hamburg.de

Einschulungstermine sind Februar und August eines Kalenderjahres.
Tagesform Anmeldung bis 31.3. oder 31.10.
Abendform Anmeldung bis 31.3. oder 31.10.

6.1.3.11 Fachrichtung Produktionstechnik und Datenmanagement

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Produktionstechnik und Datenmanagement werden in der beruflichen Praxis mit vielfältigen Aufgaben betraut: Digitalisierung und Vernetzung von Produktionssystemen, Support digitaler Produktionssysteme, Support und Analyse z.B. in den Themengebieten Robotik, Bionik und 3D-Konstruktion, Datenschutz und Datensicherheit in industrieller vernetzter Produktion, Change Agent für Industrie 4.0. Außerdem übernehmen sie Aufgaben in den Bereichen Ausbildung, Fortbildung, Qualitätsmanagement und Führung. Die Breite der Verantwortung reicht von der Ausführung definiert vorgegebener Aufträge, der Mitwirkung bei der Abwicklung bis zur selbstständigen Planung und Durchführung von Projekten in der digitalisierten Produktionstechnik.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird berufsbegleitend in Abendform (dreijährig) an allen vier beteiligten Fachschulen epochal absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informieren die zuständigen Fachschulen.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informieren die zuständigen Fachschulen.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin" oder „Staatlich geprüfter Techniker". Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
entfallen

Information und Anmeldung
Berufliche Schule Stahl- und Maschinenbau (BS 04)
Angerstraße 7–11, 22087 Hamburg, Tel.: 428 826 0
E-Mail: bs04@hibb.hamburg.de
www.bs04.de

Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt Technik (BS 10)
Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 953 0
E-Mail: bs10@hibb.hamburg.de
www.gelutec.hamburg

Berufliche Schule Farmsen Medien Technik (BS 19)
Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 855 750
E-Mail: bs19@hibb.hamburg.de
www.bs19hamburg.de

Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22)
Museumstraße 19, 22765 Hamburg, Tel.: 428 111 740
E-Mail: bs22@hibb.hamburg.de
www.bea-hamburg.de

Einschulungstermine sind der Februar und August eines Kalenderjahres.
Anmeldung bis 31.3. oder 31.10. (keine Ausschlussfrist)

6.1.3.12 Fachrichtung Umweltschutztechnik

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Umweltschutztechnik werden mit vielfältigen technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aufgaben betraut. Die Einsatzgebiete liegen in den Bereichen: Abfallmanagement, Abwasser- und Wasserwirtschaft, Klimaschutzmanagement und regenerative Energien sowie Naturschutz und Umweltbildung. Außerdem übernehmen sie Aufgaben im Bereich Ausbildung, Fortbildung und Führung. Typische Arbeitgeber sind die öffentliche Hand (Bund, Länder, Kommunen), Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen oder sonstige Planer und Berater.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird in Tagesform (zweijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Technik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Technikerin" oder „Staatlich geprüfter Techniker". Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
Für die Ausbildereignungsprüfung fallen die Prüfungsgebühren der Handelskammer an (freiwillig). Im 3. Semester findet eine Klassenfahrt statt (ca. 180 €).

■ Information und Anmeldung
Berufliche Schule Bautechnik (BS 08)
Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg
Tel.: 428 924-400, www.bs08.de

Einschulungstermin ist der August eines Kalenderjahres.
Tagesform Anmeldung bis 31.3. (in Einzelfällen Nachrücker möglich).

6.1.4 Fachbereich Gestaltung – Fachrichtung Gewandmeister

Die staatlich geprüften Gewandmeisterinnen und Gewandmeister sind für die Fertigung von Kostümausstattungen am Theater und für Filmproduktionen zuständig. Im Zentrum steht die Umsetzung skizzierter Entwürfe in Kostüme. Dabei entwickeln Gewandmeisterinnen und Gewandmeister die Schnittgestaltung und wählen die Materialien aus, sowie die Gestaltung der Oberflächen.
Neben der künstlerisch-handwerklichen Seite ist der Beruf organisatorisch geprägt. Gewandmeisterinnen und Gewandmeister müssen die terminliche, finanzielle und personelle Planung der Kostümausstattung einer Produktion organisieren. Daraus ergeben sich Aufgaben im Bereich der Personalführung, Ausbildung und Koordination.

Unterrichtsform
Der Unterricht ist kompetenzorientiert und in fachrichtungsbezogenen Lernfeldern und fachrichtungsübergreifenden Unterrichtsfächern organisiert und wird in Tagesform (zweijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte der Lernfelder informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Gestaltung berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Gewandmeisterin" oder „Staatlich geprüfter Gewandmeister". Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
Es fallen Materialkosten in Höhe von ca. 500 €/Semester an.

■ Information und Anmeldung
Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil (BS 25)
Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg
Petra Schilla, Abtl. Fachschule für Gewandmeister
Tel.: 428 432 190, E-Mail: bs25@hibb.hamburg.de
www.gsechs.de

Einschulung alle zwei Jahre zum August eines Kalenderjahres.
Tagesform Anmeldung bis 31.3.2020

6.1.5 Fachbereich Wirtschaft

6.1.5.1 Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement

Die staatlich geprüften Betriebswirtinnen und Betriebswirte im Hotel- und Gaststättengewerbe planen und kontrollieren betriebliche Abläufe in Hotels und der Gastronomie, entwickeln Geschäftsstrategien und kalkulieren Kosten. Erwerb von Fach-, Führungs- und Managementkompetenzen sind zentrales Ziel der Ausbildung. Leadership, Auftreten und weitere Führungskompetenzen finden darum ebenso ihren Niederschlag in den unterrichtlichen Inhalten wie betriebswirtschaftliche und rechtliche Themen. Zentrale Einsatzfelder der Absolventinnen und Absolventen im Anschluss sind nicht ausschließlich Hotellerie, Gastronomie und Tourismus, sondern beliebt sind ebenso Karrierewege in Bereichen wie Vertrieb, Beratung, Personalmanagement sowie weiteren Dienstleistungssegmenten im In- und Ausland.

Unterrichtsform
Der Unterricht wird vollzeitschulisch in Tagesform (zweijährig) absolviert. Über die Themen und Inhalte des Unterrichts informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Wirtschaft berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Betriebswirtin" oder „Staatlich geprüfter Betriebswirt". Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
Es können für Exkursionen und Lernmittel Auslagen entstehen.

Information und Anmeldung
Berufliche Schule für Hotellerie, Gastronomie und Lebensmitelhandwerk (BS 03)
Hotelfachschule Hamburg
Angerstraße 4, 20087 Hamburg
Tel.: 428 59-34 29 (Herr Fischer-Eymann)
E-Mail: schmidtchen@hotelfachschule-hamburg.de
www.hotelfachschule-hamburg.de

6.1.5.2 Fachrichtung Betriebswirtschaft

Das Tätigkeitsfeld der staatlich geprüften Betriebswirtinnen und Betriebswirte mit der Fachrichtung Betriebswirtschaft umfasst die Schnittstelle von betriebspolitischen, planerisch-gestaltenden Entscheidungsvorhaben einerseits und der für ihre Umsetzung erforderlichen ausführenden Maßnahmen und Tätigkeiten andererseits. Die betrieblichen Einsatzmöglichkeiten der Absolventen dieser Weiterbildung umfassen die Übernahme von Leitungsaufgaben als Beauftragte für bestimmte Funktionsbereiche, z. B. für Verkauf, Vertrieb, Personal - und Rechnungswesen oder die Geschäftsführung kleiner und mittlerer Unternehmen, Koordinations- und Beratungsaufgaben im Dienste der Geschäftsleitung sowie die Übernahme von Aufgaben u. a. in der betrieblichen Ausbildung oder Projektleitung. Im Mittelpunkt der Weiterbildung stehen betriebliche Funktionen wie Marketing, Kostenmanagement und Controlling, Personalmanagement sowie Informations- und Organisationsmanagement. Hinzu kommen die Bearbeitung volkswirtschaftlicher und rechtlicher Fragen und die Lernbereiche Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsenglisch und Kommunikation.

Unterrichtsform
Der Unterricht wird in Abendform (dreijährig, berufsbegleitend) absolviert. Über die Themen und Inhalte des Unterrichts informiert die zuständige Fachschule.

Aufnahmebedingung
Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule.

Abschluss
Der Abschluss einer Fachrichtung des Fachbereiches Wirtschaft berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Betriebswirtin“ oder „Staatlich geprüfter Betriebswirt“. Bei Unterricht in Teilzeitform kann ein Anspruch auf Bildungsurlaub bestehen.

Kosten
Es können für Exkursionen und Lernmittel Auslagen entstehen.

Information und Anmeldung
Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)
Abendwirtschaftschule
Schlankreye 1, 20144 Hamburg
Ute Schüler, Tel.: 040-428 823-253 (Frau Možny)
E-Mail: info@bsw-hamburg.de
www.bsw-hamburg.de

6.2 Einordnung in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)

Der DQR ist ein Instrument zur Einordnung der Qualifikationen des deutschen Bildungssystems. Er soll die Orientierung im deutschen Bildungssystem erleichtern und zur Vergleichbarkeit deutscher Qualifikationen in Europa beitragen. Er definiert acht Niveaus, die denen des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) zugeordnet werden können.

Die Weiterbildung in der Fachschule zielt auf einen Kompetenzerwerb gemäß DQR-Niveau 6 (Bachelor, Meister, etc.). Dieses Niveau wird bezüglich der beruflichen Tätigkeit wie folgt beschrieben:

DQR-Niveau 6

Über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	**Fertigkeiten**	**Sozialkompetenz**	**Selbstständigkeit**
[...] über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen. Kenntnisse zur Weiterentwicklung [...] eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen. Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen.	Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme [...] in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.	In Expertenteams verantwortlich arbeiten [...]. Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.

6.3 Fördermöglichkeiten

Eine Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) oder dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) ist möglich.

Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Bei Vorliegen der individuellen Voraussetzungen ist eine Förderung nach BAföG möglich. Darüber informiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung umfassend auf einer eigenen Homepage:
https://www.bafög.de/de/wer-hat-anspruch-auf-leistungen--370.php
Da die gesetzliche Regelung sehr vielschichtig ist, empfiehlt sich die frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Amt für Ausbildungsförderung, das auch die Anträge entgegen nimmt.

Bezirksamt Hamburg-Mitte (BAföG für Auszubildende, Schülerinnen und Schüler)
Kurt-Schumacher-Allee 4, 20097 Hamburg
Tel.: 428 54-46 04
Geöffnet: Mo 8.30 –16.00 Uhr und Do 8.30 –16.00 Uhr
Der Antrag kann auch online gestellt werden:
https://bafoeg-online.hamburg.de/bafoegonline/bafoeg/

Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung eltern- und altersunabhängig finanziell unterstützt. Sie erhalten einkommensunabhängig einen Beitrag zu den Kosten der Fortbildung – und bei Vollzeitmaßnahmen zusätzlich einkommensabhängig einen Beitrag zum Lebensunterhalt. Die Förderung erfolgt teils als Zuschuss, teils als zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Ab August 2020 soll das novellierte AFBG in Kraft treten.

Darin sind zahlreiche Verbesserungen für Weiterbildungswillige geplant. So soll u.a.
- der Adressatenkreis des AFBG durch die Einrichtung von drei Fortbildungsstufen erweitert werden, so dass bei Bestehen für jede der drei Stufen nacheinander eine Förderung über das AFBG beantragt werden kann (bisher nur einmal),
- der Zuschussanteil zum Unterhaltsbeitrag für Vollzeitgeförderte von bisher 50 Prozent zu einem Vollzuschuss ausgebaut werden. Dies wäre eine deutliche Verbesserung insbesondere für Fachschülerinnen und Fachschüler in vollzeitschulischen Maßnahmen,
- unter bestimmten Bedingungen auch eine Teilzeitfortbildung mit nur 200 Stunden förderfähig werden.

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf das bis zum 31.7.2020 gültige AFBG. Die jeweils aktuellen Förderbedingungen bis bzw. ab August 2020 sind abrufbar unter:
https://www.aufstiegs-bafoeg.de/

Wer wird gefördert?

Es werden Personen gefördert, die
- sich auf einen Fortbildungsabschluss zum/zur Handwerks- und Industriemeister/in, Erzieher/in, Techniker/in, Fachkaufmann/frau, Betriebswirt/in oder auf eine von mehr als 700 vergleichbaren Qualifikationen vorbereiten und
- die Bedingungen der jeweiligen Fortbildungsordnung für die Prüfungszulassung oder die Zulassung für die angestrebte fachschulische Fortbildung (Vorqualifikation) erfüllen.

Unter bestimmten Voraussetzungen können auch Abiturienten/innen oder Studienabbrecher/innen ohne Erstausbildungsabschluss aber mit Berufspraxis eine AFBG-Förderung erhalten.

Was wird gefördert?

Es werden Fortbildungen öffentlicher und privater Träger in Voll- und Teilzeit gefördert, die fachlich gezielt auf öffentlich-rechtliche Prüfungen nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder auf gleichwertige Abschlüsse nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten.
Der angestrebte berufliche Abschluss muss in der Regel über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen. Häufig – aber nicht immer – ist daher eine abgeschlossene Berufsausbildung Voraussetzung für die Prüfungszulassung zur Fortbildungsprüfung.

Darüber hinaus muss die Fortbildung bestimmten zeitlichen und qualitativen Anforderungen genügen:
- Sie muss mindestens 400 Unterrichtsstunden umfassen.
- Bei einer Vollzeitfortbildung müssen in der Regel je Woche mindestens 25 Unterrichtsstunden an 4 Werktagen stattfinden und sie darf nicht länger als 3 Jahre dauern.
- Bei einer Teilzeitfortbildung müssen im Durchschnitt mindestens 18 Unterrichtsstunden je Monat stattfinden und sie darf nicht länger als 4 Jahre dauern.
- Fernlehrgänge können als Teilzeitfortbildung gefördert werden, wenn sie den Fördervoraussetzungen des AFBG und zusätzlich den Anforderungen des Fernunterrichtsschutzgesetzes entsprechen.
- Mediengestützte Lehrgänge können gefördert werden, wenn sie durch Präsenzunterricht oder eine diesem vergleichbare mediengestützte Kommunikation im Umfang von mindestens 400 Stunden ergänzt werden und regelmäßige Erfolgskontrollen durchgeführt werden.
- Die Fortbildungsträger müssen zertifiziert sein und über ein entsprechendes Qualitätssicherungssystem verfügen.

Wie wird gefördert?

Die AFBG-Förderung beinhaltet Zuschüsse (für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren sowie zum Lebensunterhalt bei Vollzeitfortbildungen), die nicht zurückgezahlt werden müssen. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, ein zinsgünstiges Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) abzuschließen, um die Differenz zwischen dem Zuschuss und dem maximalen Förderbetrag zu schließen.
Gefördert werden einkommens- und vermögensunabhängig die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren sowie – bei einer Meisterprüfung – die Materialkosten. Zu Details berät die zuständige Beratungsstelle bei der Handwerkskammer Hamburg (Geschäftsstelle AFBG).

Beratung und Antragsbearbeitung

Handwerkskammer Hamburg
Geschäftsstelle AFBG
Zum Handwerkszentrum 1
21079 Hamburg
Tel.: 359 05-389
afbg@hwk-hamburg.de
https://www.elbcampus.de/beratung-service/foerdermoeglichkeiten/aufstiegs-bafoeg/

Öffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit:
Di und Do 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 16.00 Uhr,
Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Mo und Mi geschlossen

7 Bildungsgänge für junge Menschen mit Behinderungen

Junge Menschen mit Behinderungen können in den berufsbildenden Schulen zwischen inklusiven und exklusiven Bildungsangeboten wählen. Grundsätzlich werden junge Menschen mit Behinderungen in jedem Bildungsgang mit geeigneter individueller Unterstützung aufgenommen. Grundlegend hierfür ist die 2008 in Kraft getretene Behindertenrechtskonvention, die es Menschen mit Behinderungen ermöglicht, an allen Angeboten des öffentlichen Lebens, der Ausbildung und des Arbeitslebens gleichberechtigt teil zu haben.

In inklusiven Bildungsangeboten lernen und arbeiten junge Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam. Derzeit bieten 15 berufsbildende Schulen im Rahmen der dualisierten Ausbildungsvorbereitung sowie an acht Produktionsschulen einen inklusiven Anschluss an die allgemeinbildenden Schulen für junge Menschen mit Behinderungen an.

In exklusiven Bildungsangeboten lernen und arbeiten junge Menschen mit Behinderungen gemeinsam in einer Lerngruppe. Derzeit machen fünf verschiedene berufsbildende Schulen in den Bildungsgängen Berufsvorbereitung (BV), vollqualifizierende Berufsfachschule (BFS) und teilqualifizierende Berufsfachschule (u. a. Handelsschule, Höhere Handelsschule) für junge Menschen mit Behinderungen Angebote.

In diesem Kapitel werden alle inklusiven und exklusiven Bildungsangebote für junge Menschen mit Behinderungen in Hamburg gebündelt aufgeführt. Die Informationen finden sich ebenfalls in den Kapiteln zu den entsprechenden Bildungsgängen.

7.1 Duale Ausbildungsvorbereitung für junge Menschen mit und ohne Behinderungen

An den berufsbildenden Schulen Hamburgs werden im Rahmen der dualen Ausbildungsvorbereitung Plätze in AvDual und AvM-Dual für schulpflichtige junge Menschen mit und ohne Behinderungen angeboten.
Nähere Informationen zu AvDual und AvM-Dual finden Sie in Kapitel 2.

Ziel der dualen Ausbildungs- und Berufsvorbereitung ist eine begründete Berufswahlentscheidung am Ende der Maßnahme. Ausgangspunkt sind die individuellen Fähigkeiten der jungen Menschen. Sie lernen zwei Tage in der Woche in der berufsbildenden Schule und an drei Tagen in der Woche in einem Betrieb. Sie wählen die Betriebe nach ihren Interessen aus. Die jungen Menschen mit Behinderungen werden in der dualen Ausbildungsvorbereitung von Arbeitsassistenten unterstützt und begleitet.
Im Betrieb erproben die jungen Menschen, welche Berufsfelder für sie geeignet sind oder welche nicht. Sie erwerben wichtige Qualifikationen fürs Berufsleben, z. B. Umgang mit Kollegen, Vorgesetzen und Kunden, Verhalten in Pausensituationen, Verhalten im Konfliktfall. In der Schule werden die betrieblichen Erfahrungen reflektiert und es wird an individuellen Lernanlässen gearbeitet, z. B. Rezepte umrechnen, einen Geschäftsbrief aufsetzen, englische Konversation mit Kunden üben.

Die inklusive Ausbildungsvorbereitung dient der Vorbereitung
- auf eine Berufsausbildung oder
- auf die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt im Rahmen der Maßnahmen „Unterstützte Beschäftigung (UB)“ oder der „Betrieblichen Berufsbildung (BBB)“ oder
- auf die Qualifizierung im Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen.

Bei Bedarf kann dieses Angebot auf Antrag um ein Jahr über die gesetzliche Schulpflicht hinaus verlängert werden. Junge Menschen mit speziellem Förderbedarf (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Sinnesbehinderungen und Autismus) können bei Bedarf durch eine Arbeitsassistenz unterstützt werden.

Es ist möglich, einen Abschluss zu erreichen, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss der allgemeinbildenden Schulen entspricht.

■ Information und zentrale Anmeldung
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) durch:
Frank Rogal
Hamburger Straße 205
22083 Hamburg
Tel.: 428 63 53 78
E-Mail: frank.rogal@hibb.hamburg.de

Aktuelle Liste der Standorte der inklusiven Ausbildungsvorbereitung siehe Homepage des HIBB:
https://hibb.hamburg.de/bildungsangebote/berufsvorbereitung/bildungsgaenge-fuer-junge-menschen-mit-behinderungen/inklusive-ausbildungsvorbereitung-av-fuer-junge-menschen-mit-und-ohne-behinderungen/

7.2 Duale Ausbildungsvorbereitung für Migranten mit und ohne Behinderungen (AvM-Dual)

Die Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual) richtet sich an schulpflichtige neu zugewanderte junge Menschen, die den Anforderungen einer Berufsausbildung vor allem sprachlich noch nicht gewachsen sind, weil sie noch keine oder geringe Deutschkenntnisse haben (nähere Informationen S. 12).
Migranten mit Behinderungen können bei Bedarf Unterstützung durch Arbeitsassistenten erhalten.
Es ist möglich, Abschlüsse zu erreichen, die in ihren Berechtigungen dem ersten oder dem mittleren allgemeinbildenden Schulabschluss entsprechen.

Information und Anmeldung
Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (IZ-HIBB)
Hamburger Straße 125a
22083 Hamburg
Tel.: 428 63 42 36

7.3 Produktionsschulen für junge Menschen mit und ohne Behinderungen

An den Hamburger Produktionsschulen werden Plätze für schulpflichtige junge Menschen mit und ohne Behinderungen angeboten. Produktionsschulen sind Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft.

Bei Bedarf kann dieses Angebot auf Antrag um ein Jahr über die gesetzliche Schulpflicht hinaus verlängert werden. Junge Menschen mit speziellem Förderbedarf (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Sinnesbehinderungen und Autismus) können bei Bedarf durch eine Arbeitsassistenz unterstützt werden.

Die Vorbereitung auf die externe Prüfung zum Erwerb eines Abschlusses, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss entspricht, ist möglich.

Nähere Informationen zu Produktionsschulen finden Sie in Kap. 2.3.

7.4 Berufsvorbereitung für junge Menschen mit geistigen Behinderungen

Die Berufsvorbereitung ist eine einjährige Vollzeitmaßnahme. Sie kann auf Antrag um ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn dies vom Lernprozess der Schülerinnen und Schüler her geboten erscheint. Unabhängig davon kann sich daran eine Berufsvorbereitung in Teilzeitform anschließen, in der die jungen Menschen an vier Tagen der Woche in einem Betrieb arbeiten und an einem Tag die Berufsschule besuchen.

Informationen und Anmeldungen erfolgen zentral über das Hamburger Institut für Berufliche Bildung, Frank Rogal (siehe unten).

Berufliche Schule Uferstraße

Die Berufsvorbereitung an der Beruflichen Schule Uferstraße bietet Plätze für junge Menschen mit geistigen Behinderungen, die eine Berufstätigkeit im Bereich Hauswirtschaft/Gastronomie oder im Bereich Haustechnik/Dienstleistung anstreben.
Ziel ist die Vorbereitung, je nach Fähigkeiten, auf die Arbeitswelt oder auf eine Berufsausbildung.

Berufliche Schule Uferstraße (BS 29)
Uferstraße 9-10, 22081 Hamburg
Tel.: 428 952-0

Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselpark

Die Berufsvorbereitung an der Beruflichen Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselpark (BS 13) bietet Plätze für junge Menschen mit geistigen Behinderungen an, die eine Berufstätigkeit im Bereich Haustechnik/Hausmeisterei/Gartenpflege ausüben wollen.
Ziel der Berufsvorbereitung an der BS 13 ist die Teilqualifizierung für Tätigkeiten als Hausmeisterhelferin oder -helfer sowie für andere handwerkliche Aufgabenbereiche.

Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselpark (BS 13)
Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg, Tel.: 428 793-212

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona

Die Berufsvorbereitung an der Fachschule für Sozialpädagogik Altona (BS 21) bietet Plätze für junge Menschen mit geistigen Behinderungen, die eine Berufstätigkeit in der Kinderbetreuung anstreben.
Ziel der Berufsvorbereitung an der BS 21 ist die Teilqualifizierung für Tätigkeiten als Kindertagesheimhelferin oder -helfer.
Im Anschluss an die in der Regel zweijährige schulische Berufsvorbereitung werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Berufsbildungsbereichs der Elbe-Werkstätten GmbH weiter auf die Tätigkeiten in Kindertagesstätten vorbereitet. Während der Berufsvorbereitung sind die jungen Menschen zwei Tage in der Kindertagesstätte und drei Tage

in der BS 21, während des Berufsbildungsbereichs drei Tage in der Kindertagesstätte und zwei Tage in der BS 21. Diese Qualifizierung kann jedes zweite Jahr begonnen werden. Sie beginnt wieder zum Schuljahr 2020/21.

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (BS 21)
Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-29 78

■ Information und zentrale Anmeldung
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) durch:
Frank Rogal
Hamburger Straße 205
22083 Hamburg
Tel.: 428 63- 53 78
E-Mail: frank.rogal@hibb.hamburg.de

7.5 Berufsvorbereitung für junge Menschen mit körperlichen Behinderungen

Die Berufsvorbereitung (BV) an der Beruflichen Schule Anckelmannstraße (BS 01) bietet Plätze für berufsschulpflichtige junge Menschen mit Körperbehinderung, die an keiner anderen Bildungsmaßnahme teilnehmen. Diese BV-Maßnahme dauert ein Jahr; bei Bedarf kann sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Aufgabe der Berufsvorbereitung ist die Vorbereitung – je nach Fähigkeiten – auf die Arbeitswelt oder auf eine Berufsausbildung. Im schulischen Lernbetrieb ‚Start-up' werden betriebliche Erfahrungen in den Arbeitsfeldern Verkauf, Büro, Warenwirtschaft und Handel ermöglicht. Bei betrieblicher Eignung und Reife ist ein Übergang in die dualisierte Ausbildungsvorbereitung möglich.
Schülerinnen und Schüler, die bisher an Sonderschulen oder anderen Einrichtungen den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss nicht erreicht haben, werden auf den Erwerb dieses Abschlusses vorbereitet.
In der Berufsvorbereitung für junge Menschen mit Körperbehinderung werden interessierte Schülerinnen und Schüler für den Besuch der teilqualifizierenden Berufsfachschule für junge Menschen mit Körperbehinderung (Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung) gefördert und qualifiziert.
Nach dem Schulbesuch ist bei entsprechender Eignung die Vermittlung in eine Berufsausbildung oder in Arbeit vorgesehen.

Berufliche Schule Anckelmannstraße (BS 01)
Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-33 00

■ Information und zentrale Anmeldung
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) durch:
Frank Rogal
Hamburger Straße 205
22083 Hamburg
Tel.: 428 63 53 78
E-Mail: frank.rogal@hibb.hamburg.de

7.6 Berufsvorbereitung für Blinde und Sehbehinderte

Die Berufsvorbereitung am Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte in der beruflichen Abteilung Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte bietet Plätze für schulpflichtige junge Menschen mit einer Sehschädigung und vermittelt Kompetenzen in den Berufsfeldern „Ernährung und Hauswirtschaft" und „Wirtschaft und Verwaltung". Diese BV-Maßnahme dauert ein Jahr. Sie kann um ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn dies aus pädagogischen Gründen geboten erscheint. Ziel der Berufsvorbereitung ist die Vorbereitung, je nach Fähigkeiten, auf die Arbeitswelt oder auf eine Berufsausbildung.

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Berufliche Abteilung:
Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte
Grasweg 72-76, 22303 Hamburg
Tel.: 428 88 07-01/-20
Standort: Borgweg 17a, 22303 Hamburg

■ Information und zentrale Anmeldung
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) durch:
Frank Rogal
Hamburger Straße 205, 22083 Hamburg
Tel.: 428 63 - 53 78
E-Mail: frank.rogal@hibb.hamburg.de

7.7 Teilqualifizierende Berufsfachschulen für junge Menschen mit Behinderungen

7.7.1 Teilqualifizierende Berufsfachschule für junge Menschen mit körperlicher Behinderung, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Die teilqualifizierende Berufsfachschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung bietet jungen Menschen mit körperlicher Behinderung in einem dreijährigen Bildungsgang die Möglichkeit des Erwerbs des mittleren Bildungsabschlusses in Verbindung mit der Orientierung und Vorbereitung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung. Auf Antrag kann die Ausbildung um ein Jahr verkürzt werden.

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

■ Informationen und Anmeldung
Berufliche Schule Anckelmannstraße (BS 01)
Anckelmannstraße 10
20537 Hamburg
Tel.: 428 59-33 00
E-Mail: bs01@hibb.hamburg.de
www.bs01.hamburg.de

7.7.2 Teilqualifizierende Berufsfachschule für Blinde und Sehbehinderte, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Die teilqualifizierende Berufsfachschule vermittelt blinden und sehbehinderten jungen Menschen in einer dreijährigen Ausbildung, die auf Antrag um ein Jahr verkürzt werden kann, berufsbezogene und allgemeine Kompetenzen für kaufmännisch verwaltende Berufe. Ein Probehalbjahr ist nicht zu absolvieren.

Die Ausbildung entspricht im Kern der teilqualifizierenden Berufsfachschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung; auch die Abschlüsse sind gleichwertig. Der Abschluss ist in seiner Berechtigung dem mittleren Schulabschluss gleichgestellt. Zusätzlich zur zweijährigen Regelausbildung ist ein Vorbereitungsjahr zu absolvieren.

■ Information und Anmeldung
Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Berufliche Abteilung:
Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte
Grasweg 72-76, 22303 Hamburg
Tel.: 428 88 07-01/-20

7.7.3 Höhere Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte

Die Höhere Handelsschule vermittelt blinden und sehbehinderten jungen Menschen eine Grundbildung für kaufmännisch verwaltende Berufe.
Entsprechend der regulären Ausbildung in der Höheren Handelsschule (siehe auch Kapitel 4.4.1) gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung vom 28. Februar 2013 wird Blinden und Sehbehinderten ein gleichwertiges Angebot gemacht, das in der Regel allerdings um ein Vorbereitungsjahr auf eine Ausbildungszeit von drei Jahren verlängert wird. Ein Probehalbjahr ist nicht zu absolvieren.
Der Abschluss entspricht dem Abschluss der Regelausbildung und beinhaltet die vollwertige Fachhochschulreife.

■ Information und Anmeldung
Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Berufliche Abteilung:
Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte
Grasweg 72-76, 22303 Hamburg
Tel.: 428 88 07-01/-20

7.8 Vollqualifizierende Berufsfachschule für junge Menschen mit Behinderungen

Fachpraktikerin / Fachpraktiker Hauswirtschaft

Die dreijährige Ausbildung vermittelt Kompetenzen, die dem anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschaftshelferin oder Hauswirtschaftshelfer entsprechen.
Ein Probehalbjahr gibt es nicht, aber der Übergang in das jeweils nächste Schuljahr der Ausbildung setzt die Versetzung voraus.

■ Information und Anmeldung
Berufliche Schule Uferstraße (BS 29)
Uferstraße 9/10, 22081 Hamburg
Tel.: 428 952-0 oder 428 952-281/282

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

7.9 Erwerb des mittleren Schulabschlusses oder der Fachhochschulreife

Folgende Sonderschulen ermöglichen Jugendlichen mit Behinderungen den Erwerb des mittleren Schulabschlusses:

Elbschule – Bildungszentrum Hören und Kommunikation
Holmbrook 20, 22605 Hamburg
Tel.: 428 485-0

Sprachheilschule Zitzewitzstraße (ReBBZ Wandsbek-Süd)
Zitzewitzstraße 51, 22043 Hamburg
Tel.: 689 404-0

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Borgweg 17 a, 22303 Hamburg
Tel.: 428 88 61-0
Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 07-01

Hier sind der Erwerb des mittleren Schulabschlusses sowie der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

7.10 Ausbildungsberufe

Junge Menschen mit Behinderungen bzw. Einschränkungen haben ein Recht auf freie Berufswahl. Sie können – genau wie alle Menschen - in anerkannten Ausbildungsberufen eine Ausbildung absolvieren, wenn sie einen Ausbildungsvertrag mit einem Betrieb abschließen. Sie können auch eine vollqualifizierende schulische Ausbildung aufnehmen, wenn sie die Eingangsvoraussetzungen erfüllen. Bei Bedarf kann individuelle Unterstützung durch eine Arbeitsassistenz für die Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule im Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) beantragt werden.
Junge Menschen mit Behinderungen haben ebenso die Möglichkeit, an der Berufsqualifizierung (BQ) teilzunehmen. Die Berufsqualifizierung (BQ) richtet sich vorrangig an schulpflichtige Jugendliche, die berufswahlentschieden sind und trotz intensiver Bemühungen keinen betrieblichen Ausbildungsplatz gefunden haben (weitere Informationen und Ausbildungsberufe siehe 3.2). Auch hier kann bei Bedarf individuelle Unterstützung durch Arbeitsassistenz für den Betrieb und die berufsbildende Schule im HIBB beantragt werden.

■ Information
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) durch:
Christiane Waldeck
Hamburger Straße 205, 22083 Hamburg
Tel. 42863-26 23
E-Mail: christiane.waldeck@hibb.hamburg.de

Außerdem gibt es für verschiedene Berufe die Möglichkeit einen Ausbildungsvertrag mit einem Betrieb, dem Berufsbildungswerk Hamburg, oder einem anderen anerkannten Träger der Berufsbildung abzuschließen und zusätzlich sozialpädagogische, sonderpädagogische, psychologische und/oder medizinische Hilfe zu bekommen.

■ Information und Beratung
Reha-Abteilung der Agentur für Arbeit
Team Rehabilitation
Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg
Tel.: (0800) 4 5555 00

Neben den anerkannten Ausbildungsberufen können junge Menschen mit Behinderungen auch in nicht anerkannten Ausbildungsberufen mit begrenzten Anforderungen (gemäß § 66 BBiG, § 42 HwO) ausgebildet werden.

7.10.1 Ausbildungsberufe mit reduzierten Anforderungen

Zurzeit werden in Hamburg folgende Ausbildungsgänge angeboten:
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft
Fachpraktiker/in für Holzverarbeitung
Fachpraktiker/in für Metallbau
Werker/in im Gartenbau

Reha-Abteilung der Agentur für Arbeit
Team Rehabilitation
Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg
Tel.: 0800 4 5555 00

■ Information und Beratung
Berufsbildungswerk Hamburg GmbH
Reichsbahnstraße 55, 22525 Hamburg
Tel.: 57 23-0, www.bbw-hamburg.de

Der Zugang zum bbw erfolgt über die Reha-Abteilung der Agentur für Arbeit.

7.10.2 Ausbildungsangebote im Berufsbildungswerk

Das Ausbildungsangebot anerkannter Ausbildungsberufe im Berufsbildungswerk umfasst gewerblich-technische Berufe, Dienstleistungsberufe sowie kaufmännische Berufe, zum Beispiel: Gärtner/in, Metallbauer/in, Fahrradmonteur/in, Tischler/in, Fachkräfte im Gastgewerbe, Gesundheits- und Pflegeassistent/in, Friseur/in, Verkäufer/in, Fachlagerist/in.
Berufsbildungswerke arbeiten in der Regel als überbetriebliche Ausbildungsstätte. Ziel ist die berufliche Eingliederung von Jugendlichen, die wegen ihrer Behinderung begleitende pädagogische, psychologische und medizinische Hilfe benötigen und aufgrund der Schwere der Behinderung im dualen System der Berufsausbildung in Betrieben zum Beispiel der Wirtschaft nicht ausgebildet werden können. Ziel der Ausbildung in Berufsbildungswerken ist es deshalb, dieser speziellen Personengruppe aufgrund besonderer, nur in Berufsbildungswerken gegebener Ausbildungsbedingungen, den erfolgreichen Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung zu ermöglichen. Die Ausbildung erfolgt nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung unter Berücksichtigung von Sonderregelungen für Menschen mit Behinderungen. Bundesweit gibt es Berufsbildungswerke für verschiedene Behinderungsformen.
Der Berufsschulunterricht am Berufsbildungswerk Hamburg wird durch die **Berufliche Schule Eidelstedt (BS 24)** erteilt.

Reha-Abteilung der Agentur für Arbeit
Team Rehabilitation
Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg
Tel.: 0800 4 5555 00

■ Informationen
Berufsbildungswerk Hamburg GmbH
Reichsbahnstraße 55, 22525 Hamburg
Tel.: 57 23-0, www.bbw-hamburg.de

7.11 Berufliche Eingliederung für junge Menschen mit Behinderungen

Für Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund von Art und Schwere ihrer Behinderung (noch) nicht ausbildungs-, arbeits- oder vermittlungsfähig sind, besteht ein Anspruch auf eine Förderung im Rahmen einer beruflichen Rehabilitation. Voraussetzung ist die Abklärung eines entsprechenden Förderbedarfes mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (Team Rehabilitation Ersteingliederung). Das Angebot kann in (und von) einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder in Form einer betrieblichen Berufsbildung wahrgenommen werden.

Die Dauer der Förderung im Berufsbildungsbereich bzw. der Betrieblichen Berufsbildung beträgt maximal 27 Monate. Innerhalb dieser Zeit wird Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderungen für zwei Jahre die Möglichkeit gegeben, an einem Tag der Woche am Berufsvorbereitungsunterricht der Beruflichen Schule Eidelstedt, Beruflichen Schule Uferstraße oder Berufliche Schule Burgstraße teilzunehmen. Wenn ein Zugang zum Arbeitsmarkt auch dann noch nicht gegeben ist, besteht ein Anspruch auf Förderung in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung, in besonderen Arbeitsprojekten oder das Integrationspraktikum (IP). Leistungsträger ist in diesen Fällen die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration.

Informationen

Alsterdialog
Kompetenzzentrum Bildung und Qualifizierung
Alsterdorfer Markt 10, 22297 Hamburg
Tel.: 5077 3481

alsterFeMo
Oehleckerring 25, 22419 Hamburg
Tel.: 533 241-0

Elbewerkstätten GmbH
Nymphenweg 22, 21077 Hamburg
Tel.: 428 68-0
www.elbe-werkstaetten.de

Hamburger Arbeitsassistenz:
Betriebliche Berufsbildung
Schulterblatt 36, 20357 Hamburg
Tel.: 431 339-0
www.hamburger-arbeitsassistenz.de

Bergedorfer Impuls
Nagelsweg 10, 20097 Hamburg
Tel.: 2840 7875

7.12 Information und Beratung

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Frank Rogal
Hamburger Straße 205, 22083 Hamburg
Tel.: 428 63 53 78
E-Mail: frank.rogal@hibb.hamburg.de

Am Standort Hamburger Straße 205 berät Frank Rogal junge Menschen mit Behinderungen zu den Angeboten der staatlichen berufsbildenden Schulen im Bereich der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung. Diese Beratung erfolgt im Rahmen der Jugendberufsagentur Hamburg, welche junge Menschen beim Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf berät, unterstützt und begleitet.

Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS) / Beratungs- und Unterstützungszentrum (BUZ)
Hamburger Straße 127, 22083 Hamburg
Tel.: 42 863-5360

Erreichbarkeit: Montag–Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr

Seit 2015 bietet das Beratungs- und Unterstützungszentrum (BUZ) seine Leistungen in Kooperation mit dem Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS) an. Hierfür stehen Ihnen im BZBS/BUZ Experten und Expertinnen mit langjähriger Beratungserfahrung im Bereich Körper-, Hör und Sehbehinderungen sowie seelischer Behinderung und/oder psychischer Erkrankung zur Verfügung.

Das BZBS/BUZ begleitet alle Beteiligten im Zusammenhang mit dem Schulbesuch von jungen Menschen mit Behinderungen sowie bei Fragen, die im Übergang von den allgemeinbildenden Schulen in die Ausbildung, während der Ausbildung und nach der Ausbildung beim Übergang in ein Arbeitsverhältnis entstehen.

Beispiele:
- Unterrichtsmaterialien gestalten oder anpassen
- Schülerinnen und Schüler mit geeigneten Hilfsmitteln versorgen
- Schulbegleitung beantragen
- externe Fachkräfte, wie z.B. Gebärdensprach- oder Schriftsprach-Dolmetscher vermitteln
- Nachteile im Unterricht und bei Prüfungen in Schule und Kammer ausgleichen
- den Lern- und Arbeitsplatz in geeigneter Weise gestalten, ggf. in Kooperation mit Kostenträgern
- Fragen der Ausbildungsbetriebe nach speziellen finanziellen Fördermöglichkeiten klären
- die richtigen Ansprechpartner finden.

8 Gesamtübersichten

8 Gesamtübersichten

Die staatlichen berufsbildenden Schulen auf einen Blick nach Bereichen

s Schwerpunkt

x angeboten

	Schulkürzel	Berufsbildende Schulen im Bereich ...[1]									Seite
		Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau	Rohstoffgewinnung, Produktion, Ernährung und Fertigung *	Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	Naturwissenschaft und Informatik	Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung	Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung, Hauswirtschaft	Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung, Fremdsprachen	
Berufliche Schule Anckelmannstraße	BS 01						s	s		x	83
Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel Hamburg-Mitte	BS 02						s			x	83
Berufliche Schule für Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk	BS 03		s				s				79
Berufliche Schule Stahl- und Maschinenbau	BS 04		s								79
Staatliche Handelsschule Berliner Tor	BS 05					s	s				82
Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft	BS 06	s			s		x		x		82
Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf	BS 07					s	s	s			85
Berufliche Schule Bautechnik	BS 08			s	x						81
Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt Technik	BS 10		s			x			s		80
Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli	BS 11						s	s			83
Berufliche Schule Burgstraße	BS 12								s		85
Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselpark	BS 13		x	s							81
Berufliche Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg	BS 14		x		s						82
Berufliche Schule für medizinische Fachberufe auf der Elbinsel Wilhelmsburg	BS 15								s		85
Berufliche Schule Fahrzeugtechnik	BS 16		s			x					80
Berufliche Schule für Medien und Kommunikation	BS 17									s	87
Berufliche Schule Hamburg-Harburg	BS 18						s	s	s		84
Berufliche Schule Farmsen Medien Technik	BS 19		s		x					s	80
Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr	BS 20					s					82
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona	BS 21								s		86
Berufliche Schule Energietechnik Altona	BS 22		x	s							81
Berufliche Schule für Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule	BS 23								s		86
Berufliche Schule Eidelstedt	BS 24	x	x	x	x	x	x	x	x		79
Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil	BS 25		s	x							80
Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel	BS 26						s	s			84
Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit	BS 27					s					83
Berufliche Schule City Nord	BS 28				x		s	s		x	84
Berufliche Schule Uferstraße	BS 29								s		86
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar	BS 30								s		86
Berufliche Schule Am Lämmermarkt	BS 31						s				84
Berufliche Schule City Süd	BS 32						s				84

[1] Die Bereiche sind der Klassifikation der Berufe 2010 der Bundesagentur für Arbeit entnommen und zum Zwecke der Verständlichkeit leicht modifiziert.

* u.a. Textil, Holz, Metall, Fahrzeugtechnik, Lebensmittel

Die staatlichen berufsbildenden Schulen auf einen Blick nach Bildungsgängen

x angeboten

	Schulkürzel	Bildungsgänge											Seite
		Berufsschule (BS)	Vollqualifizierende Berufsfachschule (BFS vq)	Berufsqualifizierung (BQ)	Höhere Handelsschule (HHS)	Höhere Technikschule (HTS)	Berufliches Gymnasium (BG)	Berufsoberschule (BOS) / Fachoberschule (FOS)	Fachschule (FS)	Berufsvorbereitungsschule (BVS)	- davon: dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AvDual)	- davon: Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)	
Berufliche Schule Anckelmannstraße	BS 01	X		X						X		X	83
Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel Hamburg-Mitte	BS 02	X			X					X	X	X	83
Berufliche Schule für Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk	BS 03	X		X					X				79
Berufliche Schule Stahl- und Maschinenbau	BS 04	X		X				X	X	X	X	X	79
Staatliche Handelsschule Berliner Tor	BS 05	X	X							X	X	X	82
Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft	BS 06	X	X					X	X	X	X	X	82
Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf	BS 07	X			X					X	X	X	85
Berufliche Schule Bautechnik	BS 08	X		X				X	X	X	X	X	81
Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt Technik	BS 10	X		X				X	X	X		X	80
Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli	BS 11	X		X			X			X	X	X	83
Berufliche Schule Burgstraße	BS 12	X	X					X		X	X	X	85
Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselpark	BS 13	X	X	X			X	X		X	X	X	81
Berufliche Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg	BS 14	X		X		X		X		X	X	X	82
Berufliche Schule für medizinische Fachberufe auf der Elbinsel Wilhelmsburg	BS 15	X		X						X	X	X	85
Berufliche Schule Fahrzeugtechnik	BS 16	X		X				X	X	X	X	X	80
Berufliche Schule für Medien und Kommunikation	BS 17	X	X					X		X		X	87
Berufliche Schule Hamburg-Harburg	BS 18	X	X	X	X		X	X	X				84
Berufliche Schule Farmsen Medien Technik	BS 19	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	80
Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr	BS 20	X		X									82
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona	BS 21		X						X	X			86
Berufliche Schule Energietechnik Altona	BS 22	X		X				X	X	X		X	81
Berufliche Schule für Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule	BS 23		X				X		X				86
Berufliche Schule Eidelstedt	BS 24	X								X	X	X	79
Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil	BS 25	X						X	X	X	X	X	80
Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel	BS 26	X						X	X	X	X	X	84
Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit	BS 27	X		X						X	X	X	83
Berufliche Schule City Nord	BS 28	X		X	X		X			X	X	X	84
Berufliche Schule Uferstraße	BS 29	X	X					X		X	X	X	86
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar	BS 30		X					X	X				86
Berufliche Schule Am Lämmermarkt	BS 31	X					X			X			84
Berufliche Schule City Süd	BS 32	X		X				X		X		X	84

8.1 Berufsbildende Schulen mit ihren Bildungsangeboten

Im Folgenden sind die berufsbildenden Schulen bestimmten Bereichen und Schwerpunkten zugeordnet. Diese sind der Klassifikation der Berufe 2010 der Bundesagentur für Arbeit entnommen und zum Zweck der Verständlichkeit leicht modifiziert.

Ohne eindeutigen Schwerpunkt

Berufliche Schule Eidelstedt (BS 24)

Reichsbahnstraße 53, 22525 Hamburg,
Tel.: 57 23-125, E-Mail: bs24@hibb.hamburg.de
http://bs24.hamburg.de/
Zweigstelle:
Niekampsweg 25b, 22523 Hamburg,
Tel.: 428 96 37-50

Berufsvorbereitungsschule:

- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Betriebliche Berufsbildung
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)

Berufsschule für Auszubildende des Berufsbildungswerks Hamburg:
Gewerblich-technische Berufe:
Metallbauer/innen, Fachpraktiker/in für Metallbau, Fahrradmonteur/innen, Tischler/innen, Fachpraktiker/in für Holzbearbeitung, Maler- und Lackierer/innen, Bauten- und Objektbeschichter/innen, Landschaftsgärtner/innen, Friedhofsgärtner/innen, Werker/innen im Gartenbau, Fachlagerist/innen, Fachkraft für Lagerlogistik
Dienstleistungsberufe:
Fachinformatiker Systemintegration, Fachpraktiker/innen Hauswirtschaft, Fachkraft im Gastgewerbe, Gesundheits- und Pflegeassistent/innen, Friseur/innen, Verkäufer/innen, Kaufmann/frau im Einzelhandel, Servicekraft im Dialogmarketing

Schwerpunkt Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau

Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06)

Schuldaten siehe Schwerpunkt Naturwissenschaft und Informatik (S. 82)

Schwerpunkt Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung

(u. a. Textil, Holz, Lebensmittel, Metall, Fahrzeugtechnik, Berufe in der Automatisierungstechnik)

Berufliche Schule für Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk (BS 03)

Angerstraße 4, 22087 Hamburg, Tel.: 428 59-34 29
E-Mail: bs03@hibb.hamburg.de
www.g-11.de
Zweigstellen: Angerstraße 33,
Reismühle 15 und Brekelbaums Park 6, 22087 Hamburg
Tel.: 428 59-20 46

Berufsschule für Hotelfachmann/frau, Restaurantfachmann/frau, Koch/Köchinnen, Bäcker/innen, Fleischer/innen, Konditoren/innen Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei, Fleischerei und Konditorei), Fachmann/frau für Systemgastronomie, Hotelkaufmann/frau, Fachkraft im Gastgewerbe, Fachkraft für Speiseeis

Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Bäcker/innen, Fachmann/frau für Systemgastronomie, Hotelfachmann/frau, Koch/Köchinnen, Restaurantfachmann/frau

Fachschule für Wirtschaft:
Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement (Hotelfachschule)

Berufliche Schule Stahl- und Maschinenbau (BS 04)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg,
Tel.: 428 826-0
E-Mail: bs04@hibb.hamburg.de, www.bs04.de

Berufsvorbereitungsschule:

- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
- Einstiegsqualifizierung (EQ)
- Einstiegsqualifizierung für Migranten (EQ-M)

Berufsschule für Fertigungsmechaniker/innen, Industriemechaniker/innen, Konstruktionsmechaniker/innen, Metallbauer/innen, Fachkraft Metalltechnik, Verfahrensmechaniker/innen, Maschinen- und Anlagenführer/innen, Werkstoffprüfer/innen (in Teilbeschulung, überregional und ausbildungsjahrgangsübergreifend)

Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Metall (Industriemechaniker/innen, Konstruktionsmechaniker/innen, Metallbauer/innen) mit besonderer Förderung der Sprachkompetenz

Fachoberschule:
Fachbereich Technik

Fachschule:
Fachschule für Technik– Fachrichtung Maschinentechnik in Tages- und Abendform
Fachschule für Technik– Fachrichtung Produktionstechnik und Datenmanagement in Abendform in Kooperation mit BS 10, BS19, BS 22

Dual plus:
Fachhochschulreife in Kooperation mit der BS 13 und BS 16

Berufsorientierung:
Übergangssystem in Kooperation mit der Ida-Ehre-Stadtteilschule und Stadtteilschule Niendorf

Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt Technik (BS 10)
Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg,
Tel.: 428 953-0
E-Mail: bs10@hibb.hamburg.de
www.gelutec.hamburg
Berufsvorbereitungsschule:
– Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
Berufsschule für Fluggerätelektroniker/innen, Fluggerätmechaniker/innen (Fachrichtung Fertigungstechnik, Fachrichtung Instandhaltungstechnik, Fachrichtung Triebwerkstechnik), Augenoptiker/innen, Chirurgiemechaniker/innen (1. Lehrjahr), Orthopädietechnik-Mechaniker/innen, Präzisionswerkzeugmechaniker/innen (1. Ausbildungsjahr); Werkfeuerwehrmann/frau, Werkzeugmechaniker/innen, Zerspanungsmechaniker/innen, Zahntechniker/innen
Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Gesundheitstechnik
Berufliches Gymnasium – Kooperation mit BS 13 mit Schwerpunkt Luftfahrttechnik
Fachoberschule:
Fachbereich Technik – Fachrichtung Metalltechnik
Fachschule für Technik:
– Fachrichtung Luftfahrttechnik Schwerpunkt Struktur bzw. Avionik
– Fachrichtung Produktionstechnik und Datenmanagement in Abendform in Kooperation mit BS 04, BS 19, BS 22
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung

Berufliche Schule Fahrzeugtechnik (BS 16)
Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg, Tel.: 428 851-01,
2. Standort (bis März 2020):
Eilbektal 35, 22089 Hamburg
E-Mail: bs16@hibb.hamburg.de
www.kfz-schule.de
Berufsvorbereitungsschule:
– Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
– Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
– Einstiegsqualifizierung (EQ)
– Einstiegsqualifizierung für Migranten (EQ-M)
Berufsschule für Berufskraftfahrer/innen, Fachkraft im Fahrbetrieb, Fahrradmonteure/innen, Fahrzeuglackierer/innen, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen (Karosserie- und Fahrzeugbautechnik, Karosserieinstandhaltungstechnik), Kraftfahrzeugmechatroniker/innen (Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik, System- und Hochvolttechnik, Karosserietechnik), Land- und Baumaschinenmechatroniker/innen, Verfahrensmechaniker/innen für Beschichtungstechnik, Zweiradmechatroniker/innen (Fahrradtechnik, Motorradtechnik)
Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Fahrzeuglackierer/innen, Land- und Baumaschinenmechatroniker/innen
Fachoberschule:
Fachbereich Technik – Fachrichtung Metalltechnik
Fachschule für Technik:
Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung

Berufliche Schule Farmsen Medien Technik (BS 19)
Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
Tel.: 428 855-750
E-Mail: bs19@hibb.hamburg.de
www.bs19hamburg.de
Berufsvorbereitungsschule:
– Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
– Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
Berufsschule für Elektroniker/innen (Informations- und Telekommunikationstechnik), Elektroniker/innen für Informations- und Systemtechnik, Informationselektroniker/innen (Bürosystemtechnik), Informationselektroniker/innen (Geräte und Systemtechnik), Mechatroniker/innen (Industrie), Mechatroniker/innen (Kältetechnik), Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, Mediengestalter/innen Bild und Ton, Film- und Videoeditor/in, Feinwerkmechaniker/innen, Goldschmiede, Industriemechaniker/innen (Feingerätebau), Uhrmacher/innen
Berufsfachschule:
BFS vollqualifizierend: Uhrmacher/innen
Berufsqualifizierung Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Mechatroniker/innen (Industrie),
Höhere Technikschule für Informations-, Metall- und Elektrotechnik
Berufliches Gymnasium:
Fachrichtung Technik / Ingenieurwissenschaften
Fachoberschule:
Fachschule für Technik – Fachrichtung Elektrotechnik
Fachschule für Technik:
– Fachrichtung Mechatronik
– Fachrichtung Informationstechnik in Tages- und Abendform
– Fachrichtung Produktionstechnik und Datenmanagement in Abendform in Kooperation mit BS 04, BS 10, BS 22
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung

Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil (BS 25)
Richardstraße 1, 22081 Hamburg, Tel.: 428 860-0
E-Mail: bs25@hibb.hamburg.de, www.gsechs.de
Zweigstelle: Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg
Tel.: 428 43-2191
Berufsvorbereitungsschule:
– Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
– Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
– Einstiegsqualifizierung für Migranten (EQ-M)
Berufsschule für Änderungsschneider/innen, Bauten- und Objektbeschichter/innen, Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, Holzmechaniker/innen, Maßschneider/innen, Maler/innen und Lackierer/innen, Modeschneider/innen, Polsterer/innen, Polster- und Dekorationsnäher/

innen, Raumausstatter/innen, Tischler/innen
Im Strafvollzug werden unterrichtet:
Fachkräfte im Gastgewerbe, Industrieelektroniker/innen – Fachrichtung Betriebstechnik, Maler/innen und Lackierer/innen, Maurer/innen, Teilezurichter/innen, Tischler/innen
Fachoberschule:
Fachbereich Gestaltung
- Fachrichtung Bekleidung
- Fachrichtung Raum- und Objektgestaltung

Fachschule:
- Fachschule Farbtechnik
- Fachschule Gestaltung/Gewandmeister/innen
- Fachschule Technik/Holztechnik

Berufsorientierung:
Übergangssystem in Kooperation mit den Stadtteilschulen Finkenwerder und Schule auf der Veddel

Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft

Heinze Akademie KG
Fachschule für Technik
Überseering 9, 22297 Hamburg, Tel.: 639 029-0
E-Mail: info@heinze-akademie.de
www.heinze-akademie.de

Schwerpunkt Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik
(auch Berufe der Ver- und Entsorgung)

Berufliche Schule Bautechnik (BS 08)
Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg, Tel.: 428 924-400
E-Mail: bs08@hibb.hamburg.de, www.bs08.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)

Berufsschule für Asphaltbauer/innen, Ausbaufacharbeiter/innen, Baustoffprüfer/innen, Bauwerksabdichter/innen, Bauzeichner/innen, Beton- und Stahlbetonbauer/innen, Estrichleger/innen, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen, Gebäudereiniger/innen, Geomatiker/innen, Glaser/innen, Gleisbauer/innen, Hochbaufacharbeiter/innen, Kanalbauer/innen, Leuchtröhrenglasbläser/innen, Maurer/innen, Rohrleitungsbauer/innen, Straßenbauer/innen, Stuckateure/innen, Tiefbaufacharbeiter/innen, Trockenbaumonteure/innen, Vermessungstechniker/innen, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/innen, Zimmerer/innen
Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Bauberufe
Fachoberschule:
Fachbereich Bautechnik – Fachrichtung Bautechnik
Fachschule für Technik:
- Fachrichtung Bautechnik (2-jährig/Vollzeitform)
- Fachrichtung Bautechnik (Abendform, 3-jährig)
- Fachrichtung Umweltschutztechnik (2-jährig/Vollzeitform)

Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselpark (BS 13)
Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg, Tel.: 428 793 - 0
E-Mail: bs13@hibb.hamburg.de, www.bs13.hamburg
Zweigstelle:
Bundesstraße 58, 20146 Hamburg, Tel.: 428 958-0
Berufsvorbereitungsschule:
- Berufsvorbereitungsschule für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
- Alphabetisierungsklassen

Berufsschule für Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Anlagenmechaniker/innen Industrie, Klempner/innen, Dachdecker/innen, Behälter- und Apparatebauer/innen, Technische Produktdesigner/innen und Technische Systemplaner/innen
Berufsfachschule:
BFS vollqualifizierend: Technische Kommunikation und Produktdesign
Berufsqualifizierung Anlagenmechaniker SHK
Berufliches Gymnasium:
Fachrichtung Technik
Zwei Profile: Ingenieurwissenschaften, Luftfahrttechnik
Fachoberschule:
Fachbereich Technik – Fachrichtung Metalltechnik
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung

Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22)
Museumstraße 19, 22765 Hamburg,
Tel.: 428 11-17 40
E-Mail: bs22@hibb.hamburg.de, www.bea-hamburg.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
- Einstiegsqualifizierung (EQ)
- Einstiegsqualifizierung für Migranten (EQ-M)

Berufsschule in der Industrie: Elektroniker/innen (für Automatisierungstechnik, Betriebstechnik, Geräte und Systeme, Gebäude- und Infrastruktursysteme, Maschinen- und Antriebstechnik) sowie Industrieelektriker/innen Fachrichtung Betriebstechnik und Fachrichtung Geräte und Systeme,
im Handwerk: Elektroniker/innen (Fachrichtung Automatisierungstechnik, Energie- und Gebäudetechnik, Maschinen- und Antriebstechnik) und Systemelektroniker/innen,
Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Elektroniker/innen Fachrichtung Energie und Gebäudetechnik, Fachrichtung Betriebstechnik
Fachoberschule:
Fachbereich Technik – Fachrichtung Elektrotechnik
Fachschule für Technik:
- Fachrichtung Elektrotechnik/Energietechnik und Prozessautomatisierung in Tages- und Abendform
- Fachrichtung Produktionstechnik und Datenmanagement in Abendform in Kooperation mit BS 04, BS 10, BS 19

Erwerb des Bachelor und/oder Master of Electrical/Electronical Engineering in Kooperation mit der Glyndwr University in Großbritannien
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung

Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft

Heinze Akademie KG
Schuldaten siehe Schwerpunkt Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung (S. 81)

Schwerpunkt Naturwissenschaft und Informatik

Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 923-0, E-Mail: bs06@hibb.hamburg.de
www.bs06.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)

Berufsschule für Chemielaborant/innen, Florist/innen, Gärtner/innen, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte
Berufsfachschule:
BFS vollqualifizierend für biologisch-technische Assistenz
BFS vollqualifizierend für chemisch-technische Assistenz
BFS vollqualifizierend für pharmazeutisch-technische Assistenz
Fachoberschule:
Fachbereich Technik
Fachrichtung Agrarwirtschaft/Bio-und Umwelttechnologie mit dem Schwerpunkt Agrarwirtschaft
Fachrichtung Technik mit dem Schwerpunkt Chemie
Fachschule für Technik (Abendform)
Fachrichtung Chemietechnik mit dem Schwerpunkt Laboratoriumstechnik
Doppeltqualifizierender Bildungsgang:
Chemisch-technische(r) Assistent(in) plus Allgemeine Hochschulreife
in Kooperation mit der Stadtteilschule Bergedorf als Bergedorfer Integrationsmodell (BIM)
in Kooperation mit dem Gymnasium Altona

Berufliche Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg (BS 14)
Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 428 794-0
E-Mail: bs14@hibb.hamburg.de, www.itech-bs14.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)

Berufsschule für Chemikanten/innen, Elektroniker/innen (Automatisierungstechnik), Fachinformatiker/innen (Systemintegration, Anwendungsentwicklung), Fachkräfte für Abwassertechnik, Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik, IT-Systemelektroniker/innen, Pharmakant/innen, Produktionsfachkräfte Chemie, Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik (Fachrichtungen Bauteile/ Compound- und Masterbatchherstellung/Formteile/Halbzeuge/Mehrschichtkautschukteile)
Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Fachinformatiker (Systemintegration)
Höhere Technikschule für Informations-, Metall- und Elektrotechnik
Fachoberschule:
Fachrichtung Technik – Schwerpunkt Elektrotechnik
Berufsoberschule:
Fachrichtung Technik
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung

Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft

School of Life Science
Berufsfachschule für biologisch-technische Assistenz
Schnackenburgallee 114, 22525 Hamburg,
Tel.: 370 270 -100
E-Mail: o.zschenker@uke.de
www.schooloflifescience.de

Bernd-Blindow-Schule Hamburg
Berufsfachschule für pharmazeutisch-technische Assistenz
Weidestraße 122 a, 22083 Hamburg, Tel.: 694 536 50
E-Mail: hamburg@blindow.de
www.blindow.de

Schwerpunkt Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (BS 05)
Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg
Tel.: 428 59-34 31
E-Mail: bs05@hibb.hamburg.de, www.hbt-schule.de

Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
- Einstiegsqualifizierung für Migranten (EQ-M)

Berufsschule für Schifffahrtskaufleute und Tourismuskaufleute
Berufsfachschule:
BFS vollqualifizierend für Tourismus, Schwerpunkt Event- und Freizeitwirtschaft plus Fachhochschulreife
Duale Ausbildungen plus Bachelor in Kooperation mit Universitäten:
- Bachelor of Shipping, Trade and Transport (BSc)
- Bachelor International Travel Tourism Management (BA)

Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf (BS 07)
Schuldaten siehe Schwerpunkt Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung (S. 85)

Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr (BS 20)
Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg, Tel.: 428 54-78 58
E-Mail: bs20@hibb.hamburg.de
http://logistikschule.hamburg.de

Berufsschule für Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Kaufleute für Verkehrsservice, Servicefahrer/innen, Servicekaufleute im Luftverkehr
Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistung
Hamburger Logistik-Bachelor
(Triqualifizierende Ausbildung in Zusammenarbeit mit Hamburger Fern-Hochschule, siehe Kapitel 5)

Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit (BS 27)

Sorbenstraße 15 (Eingang: Wendenstraße 268)
20537 Hamburg, Tel.: 428 824-0
E-Mail: bs27@hibb.hamburg.de, www.bs27-hamburg.de/
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
- Alphabetisierungsklassen

Berufsschule für Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachkräfte für Hafenlogistik, Fachkräfte für Schutz und Sicherheit, Fachlagerist/innen (inklusives Angebot), Hafenschiffer/innen, Servicekräfte für Schutz und Sicherheit, Maßschuhmacher/innen
Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Fachlagerist/in (inklusives Angebot), Fachkraft für Lagerlogistik
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung, zentrales Angebot an der BS26

Schwerpunkt Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus

Berufliche Schule Anckelmannstraße (BS 01)

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-33 00
E-Mail: bs01@hibb.hamburg.de, www.bs01.hamburg.de
Berufsvorbereitungsschule:
Alphabetisierungsklassen
Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
Berufsschule für Automobilkauffrau/mann, Verkäufer/in und Kauffrau/mann im Einzelhandel (Fachbereiche: Bürowirtschaft, Computer u. Zubehör, Diät- und Reformwaren, Elektrowaren, Foto, Glas-/Porzellan- und Haushaltswaren, Home-Entertainment, Juwelen/Gold/ Uhren, Kraftfahrzeuge/Kraftfahrzeugteile und Zubehör, Lebensmittel, Lederwaren, Multimedia, Rundfunk – Fernsehen – Video, Naturkost, Schuhe, Spielwaren, Tankstelle, Telekommunikation, Tonträger, Zeitungen/ Zeitschriften/Bücher), Musikfachhändler/in, Fotomedienfachfrau/mann, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtungen Archiv, Bibliothek, Bildagentur, Information und Dokumentation, Medizinische Dokumentation), Verwaltungsfachangestellte.
Berufsfachschule:
Teilqualifizierende Berufsfachschule für junge Menschen mit körperlicher Behinderung, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Berufsqualifizierung Kaufleute im Einzelhandel

Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel Hamburg-Mitte (BS 02)

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 985-700
E-Mail: bs02@hibb.hamburg.de, www.bs02-hamburg.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
- Einstiegsqualifizierung für Migranten (EQ-M)

Berufsschule für Drogisten/innen, Gestalter/innen für visuelles Marketing, Kaufleute im Einzelhandel (Angelbedarf, Briefmarken, Eisenwaren, Fahrräder, Tapeten/Farben/Lacke, Heimwerker, Kunst, Kunstgewerbe und Geschenkartikel, Medizintechnik, Möbel, Parfümeriewaren, Pflanzen und Samen, Sanitär, Sport, Tabakwaren, Textil, Yacht- und Bootsbedarf, Zoo-Handel), Verkäufer/innen (inklusives Angebot)
Berufsfachschule:
Höhere Handelsschule

Berufliche Schule für Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerk (BS 03)

Schuldaten siehe Schwerpunkt Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung (S. 79)

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (BS 05)

Schuldaten siehe Schwerpunkt Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit (S. 82)

Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf (BS 07)

Schuldaten siehe Schwerpunkt Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung (S. 85)

Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli (BS 11)

Budapester Straße 58, 20359 Hamburg, Tel.: 428 973-0
E-Mail: bs11@hibb.hamburg.de
www.beruflicheschule-stpauli.hamburg.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
- Internationale Vorbereitungsklasse (IVK 11)

Berufsschule für Bankkaufleute, Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Sozialversicherungsfachangestellte/r, Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Notarfachangestellte/r, Justizfachangestellte/r, Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen
Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Rechtsanwaltsfachangestellte
Berufliches Gymnasium:
Fachrichtung Wirtschaft
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung

Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18)
Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg
Tel.: 428 88 63-0
E-Mail: bs18@hibb.hamburg.de
www.beruflicheschulehamburgharburg.de, www.bs18.de
Berufsschule für Kaufleute für Büromanagement (auch mit Zusatzqualifikation Forderungsmanagement)
Berufsfachschule:
- Berufsqualifizierung Kaufleute für Büromanagement
- BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz (mit MSA und ESA)
- Höhere Handelsschule

Berufliches Gymnasium:
- Fachrichtung Wirtschaft
- Fachrichtung Pädagogik und Psychologie

Fachoberschule für Sozialpädagogik
Fachschule für Sozialpädagogik:
Weiterbildung zum/zur Erzieher/in (Vollzeit)
Umschulung zum/zur Erzieherin (Vollzeit, gefördert durch Agentur für Arbeit)
Kita:
Praxisausbildungsstätte (PAS)

Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)
Schlankreye 1, 20144 Hamburg
Tel.: 428 823-0
2. Standort: Lutterothstraße 78/80, 20255 Hamburg
Tel.: 428 823-323, E-Mail: bs26@hibb.hamburg.de
www.bsw-hamburg.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
- Alphabetisierungsklassen

Berufsschule für Immobilienkaufleute, für Industriekaufleute (plus Zusatzqualifikation „staatlich geprüfte Kaufmännische Assistenz“) und für Steuerfachangestellte
Fachoberschule:
Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung
Berufsoberschule:
Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Fachschule für Wirtschaft (in Abendform):
Weiterbildung zur/m Staatlich geprüfter/n Betriebswirtin/Betriebswirt
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung (zentrales Angebot)

Berufliche Schule City Nord (BS 28)
Tessenowweg 3, 22297 Hamburg, Tel.: 428 959-200
E-Mail: bs28@hibb.hamburg.de , www.bs28.hamburg
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)

Berufsschule für Kaufleute für Büromanagement, IT-Systemkaufleute, Informatikkaufleute, Kaufleute im Gesundheitswesen, Sport- und Fitnesskaufleute, Sportfachleute, Veranstaltungskaufleute
Berufsfachschule:
- Berufsqualifizierung Kaufleute für Büromanagement und IT-Kaufleute
- Höhere Handelsschule

Berufliches Gymnasium:
Fachrichtung Wirtschaft
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung für Kaufleute für Büromanagement und IT-Kaufleute
Duale Ausbildung plus Bachelor in Kooperation mit Hochschulen:
- Bachelor of Arts Estate (Kooperation mit EBZ Business School)
- Bachelor of Arts Industriemanagement (Kooperation mit HFH – Hamburger Fern-Hochschule)
- Bachelor of Science BWL und Steuern (Kooperation mit BITS Hamburg)

Berufliche Schule Am Lämmermarkt (BS 31)
Wallstraße 2, 22087 Hamburg, Tel.: 428 86 17-0
E-Mail: bs31@hibb.hamburg.de, www.laemmermarkt.de
Berufsvorbereitungsschule:
Nachqualifikation für Migrantinnen und Migranten mit dem Schwerpunkt Englisch (einjährig)
Berufsschule für Kauffrau/mann im Groß- und Außenhandel (Fachrichtung Außenhandel)
Berufliches Gymnasium:
Fachrichtung Wirtschaft
Institut für Außenhandel:
Zusatzqualifikation zum Betriebswirt/zur Betriebswirtin im Außenhandel und (ausbildungsbegleitend nach insgesamt 7 Semestern) zum Bachelor of Business Administration.

Berufliche Schule City Süd (BS 32)
Wendenstraße 166, 20537 Hamburg, Tel.: 428 976-0
ab März 2021: Hinrichsenstraße 35, 20535 Hamburg
E-Mail: bs32@hibb.hamburg.de, www.bs-citysued.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)

Berufsschule für Kaufleute im Groß- und Außenhandel (Fachrichtung Großhandel), Kaufleute im E-Commerce
Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Kaufleute im Großhandel
Berufsoberschule:
Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung

Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft

Brecht-Schule Hamburg GmbH
Höhere Handelsschule
Norderstraße 163-165, 20097 Hamburg, Tel.: 211 112-0
E-Mail: info@brecht-schulen.de, www.brecht-schulen.de

Höhere Handelsschule St. Georg
Rostocker Straße 62, 20099 Hamburg, Tel.: 247 087
E-Mail: info@st-georg-schulen.de, www.ppg-schulen.de

Euro Akademie Hamburg
Berufsfachschule für Kaufmännischer Assistenz
Wendenstraße 4, 20097 Hamburg, Tel.: 309 786 22
E-Mail: hamburg@euroakademie.de
www.euroakademie.de/de/standorte/hamburg

Bundeswehrfachschule
Fachoberschule
Osdorfer Landstraße 365, 22589 Hamburg
Tel.: 866 48-42 08
E-Mail: BwFachSHamburg@bundeswehr.org
www.bildungszentrum.bundeswehr.de

Schwerpunkt Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung

Berufliche Schule Anckelmannstraße (BS 01)
Schuldaten siehe Schwerpunkt Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus (S. 83)

Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf (BS 07)
Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg
Tel.: 428 922-0
E-Mail: bs07@hibb.hamburg.de, www.bs07.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)

Berufsschule für Eisenbahner/innen im Betriebsdienst, Kaufleute für Büromanagement und Kaufleute für Personaldienstleistungen
Berufsfachschule:
Höhere Handelsschule

Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli (BS 11)
Schuldaten siehe Schwerpunkt Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus (S. 83)

Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18)
Schuldaten siehe Schwerpunkt Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus (S. 84)

Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26)
Schuldaten siehe Schwerpunkt Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus (S. 84)

Berufliche Schule City Nord (BS 28)
Schuldaten siehe Schwerpunkt Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus (S. 84)

Schwerpunkt Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung

(auch Berufe in der Hauswirtschaft, Körperpflege und Medizintechnik)

Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt Technik (BS 10)
Schuldaten siehe Schwerpunkt Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung (S. 80)

Berufliche Schule Burgstraße (BS 12)
Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg
Zweigstelle: Hinrichsenstraße 35, 20535 Hamburg
Tel.: 428 847-0, E-Mail: bs12@hibb.hamburg.de
www.berufliche-schule-burgstrasse.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
- Einstiegsqualifizierung für Migranten (EQ-M)

Berufsschule für Friseure/innen, Kosmetiker/innen, Maskenbildner/innen, Altenpflege, Gesundheits- und Pflegeassistenz
Berufsfachschule:
BFS vollqualifizierend für Pflegeassistenz (Haus- und Familienpflege)
Fachoberschule:
Fachrichtung Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Pflege und Gesundheit
Dual plus:
Fachhochschulreife in Verbindung mit einer dualen Berufsausbildung

Berufliche Schule für medizinische Fachberufe auf der Elbinsel Wilhelmsburg (BS 15)
Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg
Tel.: 428 792-0, E-Mail: bs15@hibb.hamburg.de
www.bs15-hamburg.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)

Berufsbildungsbereich der Werkstätten für Menschen mit Förderbedarf
Berufsschule für Medizinische, Tiermedizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte
Berufsfachschule:
Berufsqualifizierung Medizinische Fachangestellte, Zahnmedizinische Fachangestellte

Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18)
Schuldaten siehe Schwerpunkt Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus (S. 84)

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (BS 21)
Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-29 78
E-Mail: bs21@hibb.hamburg.de, www.fsp2-hamburg.de/
Berufsvorbereitungsschule:
Helfer/innen in der Kindertagesstätte
Berufsfachschule:
- BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz
- BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz für Migrantinnen /Migranten mit Bildungsgutscheinen

Fachschule für Sozialpädagogik:
Weiterbildung zum/zur Erzieher/in (Vollzeit),
Berufsbegleitende Weiterbildung zum/zur Erzieher/in (Teilzeit)
Weiterbildung zum/zur Erzieher/in für Einwanderinnen/ Einwanderer (Vollzeit),
Berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung:
Berufliche Qualifikation (Anpassungsqualifizierung) zur staatlich anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher bzw. zur staatlich anerkannten Sozialpädagogischen Assistenz für pädagogisch vorgebildete Migrantinnen und Migranten
Fortbildung für Ausbildungsleitungen der sozialpädagogischen Praxiseinrichtungen
Kita:
Praxisausbildungsstätte Gerritstraße (PAS)

Berufliche Schule für Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (BS 23)
Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg
Tel.: 428 86 92-0, E-Mail: bs23@hibb.hamburg.de
www.anna-warburg-schule.de
Berufsfachschule:
BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz
Berufliches Gymnasium:
Fachrichtung Pädagogik/Psychologie
Fachschule für Sozialpädagogik:
Weiterbildung zum/zur Erzieher/in (Vollzeit)
Kita:
Praxisausbildungsstätte (PAKITA)

Berufliche Schule Uferstraße (BS 29)
Uferstraße 9-10, 22081 Hamburg, Tel.: 428 952-0
E-Mail: bs29@hibb.hamburg.de
www.uferstrasse.de
Berufsvorbereitungsschule:
- Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte (AvDual)
- Alphabetisierungskurse
- Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
- Berufsvorbereitung für Schülerinnen und Schüler mit speziellem Förderbedarf
- Berufsvorbereitung für Schülerinnen und Schüler aus dem Berufsbildungsbereich der Werkstätten für Behinderte sowie trägerstützte Maßnahmen

Berufsschule für Hauswirtschafter/innen, Fachpraktiker/innen Hauswirtschaft
Berufsfachschule:
BFS vollqualifizierend für Hauswirtschafter/innen und Fachpraktiker/innen Hauswirtschaft
Fachoberschule:
Fachrichtung Gesundheit und Soziales (Schwerpunkt Sozialpädagogik); Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft (Schwerpunkt Hauswirtschaft)
Berufsoberschule:
Ausbildungsrichtung Gesundheit und Soziales
Berufsorientierung:
Übergangssystem in Kooperation mit der Fritz-Schumacher-Schule, der Stadtteilschule Am Heidberg und der Stadtteilschule Barmbek

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS 30)
Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg, Tel.: 428 846-211
E-Mail: bs30@hibb.hamburg.de, www.fsp1.de
Berufsfachschule:
- BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz
- BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz (Teilzeit)

Berufsoberschule:
- Ausbildungsrichtung Gesundheit und Soziales

Fachschule für Sozialpädagogik:
- Weiterbildung zum/zur Erzieher/in (Vollzeit),
- Berufsbegleitende Weiterbildung zum/zur Erzieher/in (Teilzeit)

Fachschule fürHeilerziehungspflege:
- Heilerziehungspfleger/in (Teilzeit)
- Berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung:
- Heilpädagogische Zusatzqualifikation (zertifiziert)
- Fortbildung für Ausbildungsleitungen der sozialpädagogischen Praxiseinrichtungen

Kita:
Praxisausbildungsstätte (PAS Uferstraße)

Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft für das Berufsfeld Gesundheit

AfP – Akademie für Pflege in Hamburg
Haferweg 38, 22769 Hamburg, Tel.: 468 998 90
info@akademie-fuer-pflege.de
www.pflegewerk.com

Akademie für Bildung und Karriere am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: 74 10-57827
www.uke.de/pflegeausbildungen

Albertinen-Schule
Sellhoopsweg 18-22, 22459 Hamburg
Tel.: 55 81-17 72
www.albertinen-schule.de

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG)
Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
Eiffestraße 585, 20537 Hamburg, Tel.: 181 884-26 00
www.asklepios.com/hamburg/bzg

Berufsfachschule des BG Klinikum Hamburg
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg
Tel.: 73 06 2392
www.bg-klinikum-hamburg.de

Evangelische Berufsschule für Pflege des Rauhen Hauses
Weidestraße 126, 22083 Hamburg
Tel.: 650 39 69-0
E-Mail: berufsschule-pflege@rauheshaus.de
www.ev-berufsschule-hh.de

Ev. Krankenhaus Alsterdorf gGmbH
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Bodelschwinghstraße 25, 22337 Hamburg, Tel.: 50 77- 35 53
www.gesundheits-und-krankenpflegeschule-alsterdorf.de

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule der ANSGAR GRUPPE am Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
Liliencronstraße 130, 22149 Hamburg,
Tel.: 673 77-121 oder -723
www.kkh-willhelmstift.de

Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand
Groß-Sand 3, 21107 Hamburg, Tel.: 752 05-205
www.gross-sand.de

GRONE-Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH
Berufsfachschule für Gesundheits- und Pflegeassistenz
Heinrich-Grone-Stieg 2, 20097 Hamburg
Tel.: 237 03-550, www.grone-geso.de

Pflegeschule Alstertal
Hinsbleek 11, 22391 Hamburg, Tel.: 606 01-131
E-Mail: schule@hzhg.de, www.pflegeschule-alstertal.de

Schule für Gesundheitsberufe (SfG) im HSB e.V.
Scharbeutzer Straße 54, 22147 Hamburg
Tel.: 253 052 120, E-Mail: info@hsb-ev.de, www.hsb-ev.de

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH
Heidenkampsweg 99, 20097 Hamburg, Tel.: 41 36-61 10
www.pflegeschule-hamburg.de

Schulungszentrum für Altenpflege
Kattunbleiche 41, 22041 Hamburg
Tel.: 652 10 10, E-Mail: leiter@sfap.de, www.sfap.de

Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft für das Berufsfeld Sozialpädagogik

Euro Akademie Hamburg
Fachschule für Sozialpädagogik und Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz
Wendenstraße 4, 20097 Hamburg, Tel.: 309 786 22
E-Mail: hamburg@euroakademie.de
www.euroakademie.de/de/standorte/hamburg.html

Diakonie Alten Eichen
Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz Alten Eichen
Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen
Wördemanns Weg 21, 22527 Hamburg, Tel.: 54 87-16 01
E-Mail: fsp@diakonie-alten-eichen.de
www.fachschule-alten-eichen.de

Evangelische Stiftung Alsterdorf
Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz, Fachschule für Sozialpädagogik und Fachschule für Heilerziehung
Sengelmannstraße 49, 22297 Hamburg , Tel.: 507 732 67
E-Mail: fachschule@alsterdorf.de
www.fachschule-heilerziehung.de

Verein zur Förderung der Waldorf Berufsbildung Hamburg e.V.
Waldorf Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz
Hufnerstr. 20, 22083 Hamburg
Tel.: 535 489 06
E-Mail: info@wbfs-hamburg.de,
www.wbfs.hamburg.de

SterniPark GmbH
Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz
Fachschule für Sozialpädagogik
Osterstr. 86-90, 20259 Hamburg, Tel.: 431 874
E-Mail: info@sternipark.de
www.sternipark.de

Flachsland Zukunftsschulen gGmbH
Fachschule für Sozialpädagogik
Flachsland 29, 22083 Hamburg, Tel.: 200 003 80
E-Mail: info@flachsland-hamburg.de
www.flachsland-hamburg.de

Schwerpunkt Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung, Fremdsprachen

Berufliche Schule für Medien und Kommunikation (BS 17)
Eulenkamp 46, 22049 Hamburg, Tel.: 428 951-201
E-Mail: bs17@hibb.hamburg.de, www.bmk-hh.de
Berufsvorbereitungsschule:
– Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual)
Berufsschule für Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung, Fotograf (neu), Kaufleute für Audiovisuelle Medien, Kaufleute für Dialogmarketing, Kaufleute für Marketingkommunikation, Mediengestalter/innen Digital und Print, Medienkaufleute für Digital und Print, Servicefachkraft für Dialogmarketing,
Berufsfachschule:
BFS vollqualifizierend für kaufmännische Assistenz: Fachrichtung Fremdsprachen
BFS vollqualifizierend für kaufmännische Medienassistenten
BFS vollqualifizierend für Screen-Design
Fachoberschule:
Fachrichtung Gestaltung / Grafik

Berufsoberschule:
Fachrichtung Gestaltung
Weiterbildungskolleg / Abendschule:
Fremdsprachenkurse zur Erreichung qualifizierender Abschlüsse in Abendschulform.

Berufliche Schule Farmsen Medien Technik (BS 19)
Schuldaten siehe Schwerpunkt Rohstoffgewinnung, Produktion, Ernährung und Fertigung (S. 80)

Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft

Heinze Akademie KG
Berufsfachschule für Screendesign und Berufsfachschule für technische Kommunikation und Produktdesign
Überseering 9, 22297 Hamburg, , Tel.: 639 029-0
E-Mail: info@heinze-akademie.de, www.heinze-akademie.de

Lola Rogge Schule
Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik
Landwehr 11-13, 22087 Hamburg, Tel.: 444 568
E-Mail: info@lolaroggeschule.de, www.lolaroggeschule.de

Erika Klütz – Schule Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik
Otto-von-Bahrenpark,
Daimlerstr. 71a, 22761Hamburg, Tel.: 470 062
E-Mail: info@kluetzschule.de, www.kluetzschule.de

8.2 Berufsfachschulen im Überblick

8.2.1 Vollqualifizierende Berufsfachschulen

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation

Mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss als Eingangsvoraussetzung:
BFS für Hauswirtschaft
BFS für Haus- und Familienpflege
BFS für Uhrmacherinnen/Uhrmacher
BFS für Masseure und medizinische Bademeister*

Mit erweitertem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss als Eingangsvoraussetzung:
BFS für Sozialpädagogische Assistenz (2,5 jährig)

Mit mittlerem Schulabschluss als Eingangsvoraussetzung:
BFS für biologisch-technische Assistenz (BTA)
BFS für chemisch-technische Assistenz (CTA)
BFS für Freizeitwirtschaft
BFS für kaufmännische Assistenz:
Fachrichtung Fremdsprachen
BFS für kaufmännische Medienassistenz
BFS für Screen Design
BFS für sozialpädagogische Assistenz (zweijährig)
BFS für Tanz und Tänzerische Gymnastik (dreijährig)
BFS für Technische Kommunikation und Produktdesign
BFS für pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA)
Hebammenschule (BZG)*(auslaufend)
BFS für Diätassistenz*
BFS für Ergotherapie*
BFS für Logopädie*
BFS für Orthoptik*
BFS für Podologie*
BFS für Physiotherapie*
BFS für Technische Assistenz in der Medizin (MTL, MTR, MTF)*
BFS für Notfallsanitäter*
Schule für operationstechnische Assistenz*

* Berufsfachschulen, die dem Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsberufen dienen. „Gesundheitsfachberufe (Fachberufe des Gesundheitswesens)“ sind nicht-ärztliche Heilberufe im Sinne von Artikel 74 Absatz 1 Nr. 19 des Grundgesetzes. Die Ausbildung ist bundeseinheitlich durch Berufsgesetze und dazu erlassene Ausbildungs- und Prüfungsordnungen geregelt.

8.2.2 Teilqualifizierende Berufsfachschulen

Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell (siehe Kapitel 3.2)

Höhere Handelsschule (siehe Kapitel 4.4.2)

Höhere Technikschule für Informations-, Metall- und Elektrotechnik (siehe Kapitel 4.4.3)

Teilqualifizierende Berufsfachschule für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (siehe Kapitel 7.7)

8.3 Ausbildungsberufe in Hamburger berufsbildenden Schulen

Schülerinnen und Schüler in der dualen Berufsausbildung und vollqualifizierenden Berufsfachschule im Schuljahr 2019/20 (staatlich und Ersatzschulen mit staatlich anerkannten Abschlüssen unter Fachaufsicht der Behörde für Schule und Berufsbildung, Stand Oktober 2019)

Ausbildungsberuf	Ausbildungsdauer in Monaten	Schule[1]	Anzahl Schüler / innen[2]
Altenpfleger(in)	36	BS 12, Altenpflegeschule Hamburg-Alstertal, Akademie für Pflege, Berufsschule für Altenpflege, Schulungszentrum für Altenpflege, Schule für Gesundheitsberufe (SfG) im HSB e.V.	1190
Altenpfleger(in) mit der Möglichkeit die Fachhochschulreife zu erwerben	36	Evangelische Berufsschule für Altenpflege des Rauhen Hauses	237
Altenpfleger(in) (berufsbegleitend)	36	Schule für Gesundheitsberufe (SfG) im HSB e.V.	1
Änderungsschneider(in)	24	BS 25	13
Anlagenmechaniker(in)	42	BS 13	70
Anlagenmechaniker(in) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	42	BS 13	883
Anlagenmechaniker(in) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Handlungsfeld Wärmetechnik	42	BS 13	3
Anlagenmechaniker(in) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Handlungsfeld Wassertechnik	42	BS 13	9
Asphaltbauer(in)	36	BS 08	2
Augenoptiker(in)	36	BS 10	220
Ausbaufacharbeiter(in)	24	BS 08	9
Automobilkaufmann(frau)	36	BS 01	337
Bäcker(in)	36	BS 03	67
Bankkaufmann(frau)	36	BS 11	408
Baustoffprüfer(in)	36	BS 08	20
Bauten- und Objektbeschichter(in)	24	BS 24, BS 25	48
Bauzeichner(in)/ Hochbau	36	BS 08	56
Bauzeichner(in)/Ingenieurbau	36	BS 08	34
Bauzeichner(in)/Tief-, Straßen- und Landschaftsb.	36	BS 08	15
Behälter- und Apparatebauer(in)	42	BS 13	41
Berufskraftfahrer(in)	36	BS 16	199
Beton- und Stahlbetonbauer(in)	36	BS 08	84
Chemielaborant(in)	42	BS 06	159
Chemikant(in)	42	BS 14	173
Dachdecker(in)	36	BS 13	83
Drogist(in)	36	BS 02	70
Eisenbahner(in) im Betriebsdienst	36	BS 07	186
Elektroniker(in) / Fachrichtung Automatisierungstechnik	42	BS 22	7
Elektroniker(in) / Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik	42	BS 22	817
Elektroniker(in) / Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik	42	BS 19	157
Elektroniker(in) für Automatisierungstechnik	42	BS 14, BS 22	172
Elektroniker(in) für Betriebstechnik	42	BS 22	408
Elektroniker(in) für Gebäude- und Infrastruktursysteme	42	BS 22	16
Elektroniker(in) für Geräte und Systeme	42	BS 22	193
Elektroniker(in) für Maschinen und Antriebstechnik	42	BS 22	14
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Archiv	36	BS 01	15
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Bibliothek	36	BS 01	53
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Bildagentur	36	BS 01	1

[1] In dieser Spalte sind Kürzel der Schulen gelistet. Die Namen und Kontaktdaten der Schulen finden Sie in Kapitel 8.1 sowie, für die Berufsfachschulen, in den Kapiteln 3 und 4.
[2] Quelle Behörde für Schule und Berufsbildung; Schuljahreserhebung 2019

Ausbildungsberuf	Ausbildungsdauer in Monaten	Schule[1]	Anzahl Schüler / innen[2]
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Information und Dokumentation	36	BS 01	1
Fachangestellte(r) für Markt- und Sozialforschung	36	BS 17	33
Fachangestellte(r) für Arbeitsmarktdienstleistungen	36	BS 11	109
Fachinformatiker(in)	36	BS 14, BS 24	1514
Fachkraft für Abwassertechnik	36	BS 14	13
Fachkraft für Hafenlogistik	36	BS 27	164
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	36	BS 14	19
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	24	BS 20	70
Fachkraft für Lagerlogistik	36	BS 24, BS 27	583
Fachkraft für Metalltechnik / Konstruktionstechnik	24	BS 04, BS 25, BS 27	45
Fachkraft für Metalltechnik / Zerspanungstechnik	24	BS 10	3
Fachkraft für Möbel-, Küchen-, Umzugsservice	36	BS 25	43
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	36	BS 14	11
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	36	BS 27	229
Fachkraft für Speiseeis	24	BS 03	2
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	36	BS 19	231
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	36	BS 14	6
Fachkraft im Fahrbetrieb	36	BS 16	97
Fachkraft im Gastgewerbe	24	BS 03, BS 24, BS 25	305
Fachlagerist(in)	24	BS 24, BS 27	301
Fachmann(frau) für Systemgastronomie	36	BS 03	148
Fachpraktiker(in) für Bäckereien	36	BS 03	3
Fachpraktiker(in) für Holzverarbeitung	36	BS 24	17
Fachpraktiker(in) für Metallbau (§66 BBiG/§42m HwO)	42	BS 24	23
Fachpraktiker(in) Hauswirtschaft	24	BS 24, BS 29	36
Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei)	36	BS 03	216
Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)	36	BS 03	24
Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk (Konditorei)	36	BS 03	3
Fahrradmonteur(in)	24	BS 16, BS 24	47
Fahrzeuglackierer(in)	36	BS 16	97
Feinwerkmechaniker(in)	42	BS 19	53
Fertigungsmechaniker(in)	36	BS 04	38
Film- und Videoeditor(in)	36	BS 19	3
Fleischer(in)	36	BS 03	62
Fliesen-, Platten und Mosaikleger(in)	36	BS 08	36
Florist(in)	36	BS 06	79
Fluggerätelektroniker(in)	42	BS 10	121
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Fertigungstechnik	42	BS 10	276
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Instandhaltungstechnik	42	BS 10	54
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Triebwerkstechnik	42	BS 10	35
Fotograf(in)	36	BS 17	70
Fotomedienfachmann(frau)	36	BS 01	1
Friseur(in)	36	BS 12, BS 24	560
Gärtner(in)/Friedhofsgärtnerei	36	BS 06, BS 24	22
Gärtner(in)/Garten- und Landschaftsbau	36	BS 06, BS 24	260
Gärtner(in)/Gemüsebau	36	BS 06	1
Gärtner(in)/Staudengärtnerei	36	BS 06	18
Gärtner(in)/Zierpflanzenbau	36	BS 06	6

[1] In dieser Spalte sind Kürzel der Schulen gelistet. Die Namen und Kontaktdaten der Schulen finden Sie in Kapitel 8.1 sowie, für die Berufsfachschulen, in den Kapiteln 3 und 4.
[2] Quelle Behörde für Schule und Berufsbildung; Schuljahreserhebung 2019

Ausbildungsberuf	Ausbildungsdauer in Monaten	Schule[1]	Anzahl Schüler / innen[2]
Gebäudereiniger(in)	36	BS 08	88
Geomatiker(in)	36	BS 08	33
Gestalter(in) für visuelles Marketing	36	BS 02	82
Gesundheits- und Pflegeassistenz	24	BS 12, BS 24, Altenpflegeschule Hamburg-Alstertal, Akademie für Pflege, Berufsschule für Gesundheits- und Pflegeassistenz, Ev. Berufsschule für Pflege des Rauhen Hauses, Schulungszentrum für Altenpflege, Schule für Gesundheitsberufe (SfG) im HSB e.V.,	702
Glaser(in)	36	BS 08	47
Gleisbauer(in)	36	BS 08	90
Goldschmied(in)	42	BS 19	54
Hafenschiffer(in)	36	BS 27	77
Hauswirtschafter(in)	36	BS 29	26
Hochbaufacharbeiter(in)	24	BS 08	4
Holzmechaniker(in)	36	BS 25	9
Hotelfachmann(frau)	36	BS 03	958
Hotelkaufmann(frau)	36	BS 03	55
Immobilienkauf(frau)	36	BS 26	550
Industrieelektriker(in), Fachrichtung Betriebstechnik	24	BS 22, BS 25	6
Industrieelektriker(in), Fachrichtung Geräte und Systeme	24	BS 22	1
Industrie-Isolierer(in)	36	BS 08	2
Industriekaufmann(frau)	36	BS 26	585
Industriemechaniker(in)	42	BS 04, BS 19	481
Informatikkaufmann(frau)	36	BS 28	85
Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker(in)	36	BS 14, BS 19	107
Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann(frau)	36	BS 28	135
Informationselektroniker(in)	42	BS 19	68
Justizfachangestellte(r)	30	BS 11	81
Kanalbauer(in)	36	BS 08	18
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker(in) / Karosserieinstandhaltungstechnik	42	BS 16	98
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker(in) /Karosserie- und Fahrzeugbautechnik	42	BS 16	20
Kaufmann(frau) im E-Commerce	36	BS 32	150
Kaufmann(frau) im Groß-u.Außenhand. / Außenhandel	36	BS 31	623
Kaufmann(frau) im Groß-u.Außenhand. / Großhandel	36	BS 32	927
Kaufmann(frau) im Einzelhandel	36	BS 01, BS 02, BS 24	1503
Kaufmann(frau) für Verkehrsservice	36	BS 20	69
Kaufmann(frau) für Dialogmarketing	36	BS 17, BS 24	74
Kaufmann(frau) für audiovisuelle Medien	36	BS 17	119
Kaufmann(frau) für Büromanagement	36	BS 07, BS 18, BS 28	1864
Kaufmann(frau) für Marketingkommunikation	36	BS 17	377
Kaufmann(frau) für Versicherungen und Finanzen	36	BS 11	495
Kaufmann(frau) im Gesundheitswesen	36	BS 28	273
Kaufmann(frau) für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	36	BS 20	24
Kaufmann(frau) für Spedition und Logistikdienstleistung	36	BS 20	1329
Klempner(in)	42	BS 13	27
Koch(Köchin)	36	BS 03	559
Konditor(in)	36	BS 03	91
Konstruktionsmechaniker(in)	42	BS 04	150

[1] In dieser Spalte sind Kürzel der Schulen gelistet. Die Namen und Kontaktdaten der Schulen finden Sie in Kapitel 8.1 sowie, für die Berufsfachschulen, in den Kapiteln 3 und 4.
[2] Quelle Behörde für Schule und Berufsbildung; Schuljahreserhebung 2019

Ausbildungsberuf	Ausbildungsdauer in Monaten	Schule[1]	Anzahl Schüler / innen[2]
Kosmetiker(in)	36	BS 12	112
Kraftfahrzeugmechatroniker(in)/Karosserietechnik	42	BS 16	28
Kraftfahrzeugmechatroniker(in)/Motorradtechnik	42	BS 16	4
Kraftfahrzeugmechatroniker(in)/Nutzfahrzeugtechnik	42	BS 16	143
Kraftfahrzeugmechatroniker(in)/Personenkraftwagentechnik	42	BS 16	831
Kraftfahrzeugmechatroniker(in)/System- und Hochvolttechnik	42	BS 16	131
Land- und Baumaschinenmechatroniker(in)	42	BS 16	77
Leichtflugzeugbauer(in)	36	BS 10	1
Maler(in) und Lackierer(in)/Gestaltung und Instandhaltung	36	BS 25	316
Maler(in) und Lackierer(in)/Maler	36	BS 24, BS 27	5
Maschinen- und Anlagenführer(in)	24	BS 04	56
Maskenbildner(in)	36	BS 12	56
Maßschneider(in)	36	BS 25	60
Maßschuhmacher(in)	36	BS 27	1
Maurer(in)	36	BS 08	137
Mechatroniker(in)	42	BS 19	447
Mechatroniker(in) für Kältetechnik	42	BS 19	168
Mediengestalter(in) Digital und Print / Fachrichtung Beratung und Planung	36	BS 17	11
Mediengestalter(in) Digital und Print / Fachrichtung Gestaltung und Technik	36	BS 17	235
Mediengestalter(in) Digital und Print / Fachrichtung Konzeption und Visualisierung	36	BS 17	46
Mediengestalter(in) in Bild und Ton	36	BS 19	174
Medienkaufmann(frau) Digital und Print	36	BS 17	118
Medizinische(r) Fachangestellte(r)	36	BS 15	1108
Metallbauer(in) / Konstruktionstechnik	42	BS 04, BS 24, BS 27	133
Modenäher(in)	24	BS 25	1
Modeschneider(in)	36	BS 25	2
Modist(in)	36	BS 25	1
Notarfachangestellte(r)	36	BS 11	97
Orthopädietechnik-Mechaniker(in)	36	BS 10	281
Personaldienstleistungskaufmann(frau)	36	BS 07	160
Pharmakant(in)	42	BS 14	34
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte(r)	36	BS 06	100
Präzisionswerkzeugmechaniker(in)	42	BS 10	1
Produktionsfachkraft Chemie	24	BS 14	38
Raumausstatter(in)	36	BS 25	35
Rechtsanwaltsfachangestellte(r)	36	BS 11	300
Restaurantfachmann(frau)	36	BS 03	121
Rohrleitungsbauer(in)	36	BS 08	44
Schifffahrtskaufmann(frau)	36	BS 05	385
Schuhmacher(in)	36	BS 27	7
Servicefachkraft für Dialogmarketing	24	BS 17, BS 24	14
Servicefahrer(in)	24	BS 20	8
Servicekaufmann(frau) im Luftverkehr	36	BS 20	57
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	24	BS 27	5
Sozialversicherungsfachangestellte(r)	36	BS 11	160
Sport- und Fitnesskaufmann(frau)	36	BS 28	134
Sportfachmann(frau)	36	BS 28	14
Steuerfachangestellte(r)	36	BS 26	596
Straßenbauer(in)	36	BS 08	77

[1] In dieser Spalte sind Kürzel der Schulen gelistet. Die Namen und Kontaktdaten der Schulen finden Sie in Kapitel 8.1 sowie, für die Berufsfachschulen, in den Kapiteln 3 und 4.
[2] Quelle Behörde für Schule und Berufsbildung; Schuljahreserhebung 2019

Ausbildungsberuf	Ausbildungsdauer in Monaten	Schule[1]	Anzahl Schüler / innen[2]
Stukkateur(in)	36	BS 08	2
Systemelektroniker(in)	42	BS 22	5
Technische(r) Produktdesigner(in) Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion	42	BS 13	50
Technische(r) Produktdesigner(in) Fachrichtung Produktgestaltung und Konstruktion	42	BS 13	14
Technische(r) Systemplaner(in) Fachrichtung Elektrotechnische Systeme	42	BS 13	3
Technische(r) Systemplaner(in) Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik	42	BS 13	72
Tiefbaufacharbeiter(in)	24	BS 08	114
Tiermedizinische(r) Fachangestellte(r)	36	BS 15	112
Tischler(in)	36	BS 24, BS 25, BS 27	403
Tourismuskaufleute für Privat- und Geschäftsreisen	36	BS 05	224
Trockenbaumonteur(in)	36	BS 08	29
Uhrmacher(in)	36	BS 19	19
Veranstaltungskaufmann(frau)	36	BS 28	316
Verfahrensmechaniker(in) / Eisen- und Stahl-Metallurgie	42	BS 04	6
Verfahrensmechaniker(in) / Nichteisen-Metallurgie	42	BS 04	40
Verfahrensmechaniker(in) für Beschichtungstechnik	36	BS 16	62
Verfahrensmechaniker(in) für Kunststoff- und Kautschuktechnik	36	BS 14	44
Verfahrenstechnolog(e/in) Metall, Eisen- und Stahlmetallurgie	42	BS 04	4
Verfahrenstechnolog(e/in) Metall, Nichteisenmetallurgie	42	BS 04	38
Verfahrenstechnolog(e/in) Metall, Stahlumformung	42	BS 04	1
Verkäufer(in)	24	BS 01, BS 02, BS 24	910
Vermessungstechniker(in)	36	BS 08	46
Verwaltungsfachangestellte(r)	36	BS 01	5
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer(in)	36	BS 08	14
Werker(in) im Gartenbau	36	BS 24	23
Werkfeuerwehrmann(frau)	36	BS 10	88
Werkstoffprüfer(in)	42	BS 04	23
Werkzeugmechaniker(in)	42	BS 10	71
Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)	36	BS 15	890
Zahntechniker(in)	42	BS 10	138
Zerspanungsmechaniker(in)	42	BS 10	109
Zimmerer(in)	36	BS 08	78
Zweiradmechatroniker(in) Fachrichtung Fahrradtechnik	42	BS 16	73
Zweiradmechatroniker(in) Fachrichtung Motorradtechnik	42	BS 16	77
Berufsfachschule Fachpraktiker(in) Hauswirtschaft	36	BS 29	34
Berufsfachschule für biologisch-technische Assistenz	24	School of Life Science (Berufsfachschule für biologisch technische Assistenz), BS 06	232
Berufsfachschule für chemisch-technische Assistenz	24	BS 06	95
Berufsfachschule für chemisch-technische Assistenz	42	BS 06	26
Berufsfachschule für chemisch-technische Assistenz	48	BS 06	38
Berufsfachschule für Freizeitwirtschaft	24	BS 05	106
Berufsfachschule für Haus- und Familienpflege	36	BS 12	66
Berufsfachschule für Hauswirtschaft	36	BS 29	90
Berufsfachschule für Kaufmännische Assistenz	24	Hamburger private Fremdsprachen-und Wirtschaftsschule-Berufsfachschule für kaufmännische Assistenz	37
Berufsfachschule für Kaufmännische Assistenz, Schwerpunkt Fremdsprachen	24	BS 17	81
Berufsfachschule für Kaufmännische Medienassistenz	24	BS 17	99

[1] In dieser Spalte sind Kürzel der Schulen gelistet. Die Namen und Kontaktdaten der Schulen finden Sie in Kapitel 8.1 sowie, für die Berufsfachschulen, in den Kapiteln 3 und 4.
[2] Quelle Behörde für Schule und Berufsbildung; Schuljahreserhebung 2019

Ausbildungsberuf	Ausbildungsdauer in Monaten	Schule[1]	Anzahl Schüler / innen[2]
Berufsfachschule für pharmazeutisch-technische Assistenz	24	Bernd-Blindow-Schule Hamburg, BS 06	324
Berufsfachschule für Screen Design	24	BS 17, Heinze Akademie - Fachschule für Technik	159
Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz	24	Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen, Hamburger private Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz, BS 18, BS 21, BS 23, BS 30, Fachschule für soziale Arbeit Alsterdorf (SPA), SterniPark Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz, Waldorf Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz	1090
Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz (ESA)	30	BS 18, BS 21, BS 23, BS 30	1089
Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik	36	Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik, Lola Rogge Schule	86
Berufsfachschule für Technische Kommunikation und Produktdesign	24	BS 13, Heinze Akademie - Fachschule für Technik	111
Berufsfachschule für Uhrmacherinnen und Uhrmacher	36	BS 19	61

Die Liste dieser Ausbildungsberufe spiegelt nicht die vollständige Vielfalt der in Hamburg ausgebildeten Berufe wider. Weitere Berufe werden beispielsweise an Berufsfachschulen unter Fachaufsicht der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (sog. Gesundheitsberufe, siehe Kapitel 4.3.3) sowie an Ergänzungsschulen unter Fachaufsicht der Kulturbehörde (sogenannte Berufe im Kreativbereich, kein staatlich anerkannter Berufsabschluss/Abschluss der jeweiligen Ergänzungsschule) ausgebildet.

Darüber hinaus wird in Hamburger Betrieben in sogenannten Splitterberufen ausgebildet, die nicht mit einem Besuch einer Hamburger Berufsschule verbunden sind. In diesen Fällen klärt das Hamburger Institut für Berufliche Bildung die Frage des Besuches einer Berufsschule (Tel. 42863-3859).

8.4 Fachschulen im Überblick

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Die Bildungsgänge in den Fachbereichen schließen an eine berufliche Erstausbildung und an Berufserfahrungen an. Sie führen zu einem staatlichen post-sekundären Berufsabschluss nach Landesrecht auf DQR Niveau 6 (siehe 6.2).

Ausführliche Informationen – auch zu Fördermöglichkeiten – siehe Kapitel 6.

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachbereich Technik			
Fachrichtung Bautechnik an der Beruflichen Schule Bautechnik (BS 08) Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg Tel.: 428 924-400 Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft Heinze Akademie Fachschule für Technik Überseering 9, 22297 Hamburg Tel.: 639 029-0	2 (berufsbegleitend in Abendform 3)	Der Besuch einer Fachschule setzt in der Regel den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Über die Zugangsberufe und die konkreten Aufnahmebedingungen informieren die zuständigen Fachschulen.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR) s.o.
Fachrichtung Chemietechnik an der Beruflichen Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (BS 06) Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg Tel.: 428 923-0	3 (berufsbegleitend in Abendform)	siehe oben (s.o.)	Staatlich geprüfte/r Techniker/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Elektrotechnik an der Beruflichen Schule Energietechnik Altona (BS 22) Museumstraße 19, 22765 Hamburg Tel.: 428 11-17 40	2 (berufsbegleitend in Abendform 3)	s. o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Farbtechnik an der Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (BS 25) Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel.: 428 860-160	2 qualifizierter Ausstieg nach 1. Jahr möglich	s. o.	2jährig: Staatlich geprüfte/r Techniker/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Holztechnik an der Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (BS 25) Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel.: 428 860-0	2	s. o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Informationstechnik an der Beruflichen Schule Farmsen Medien Technik (BS 19) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 428 855-750	2 (berufsbegleitend in Abendform 3)	s. o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik an der Beruflichen Schule Fahrzeugtechnik (BS 16) Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg Tel.: 428 851-219	2	s. o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Luftfahrttechnik an der Beruflichen Schule Gesundheit Luftfahrt Technik (BS 10) Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg Tel.: 428 953-266	2,5 (berufsbegleitend in Abendform 3)	s. o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Maschinentechnik an der Beruflichen Schule Stahl- und Maschinenbau (BS 04) Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg Tel.: 428 826-0 Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft Heinze Akademie Fachschule für Technik Überseering 9, 22297 Hamburg Tel.: 639 029-0	2 (berufsbegleitend in Abendform 3)	s. o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR) s.o.
Fachrichtung Mechatronik an der Beruflichen Schule Farmsen Medien Technik (BS 19) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 428 855-750	2 (berufsbegleitend in Abendform 3)	s. o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR
Fachrichtung Produktionstechnik und Datenmanagement (ab 01.02.2019) 4 Schulen im Verbund Berufliche Schule Stahl- und Maschinenbau (BS 04) Angerstraße 7–11, 22087 Hamburg, Tel.: 428 826 0 Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt und Technik (BS 10) Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 953 0	3 (berufsbegleitend in Abendform)	s. o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Berufliche Schule Farmsen Medien Technik (BS 19) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 428 855 750 Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22) Museumstraße 19, 22765 Hamburg Tel.: 428 111 740			
Fachrichtung Umweltschutztechnik an der Beruflichen Schule Bautechnik (BS 08) Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg Tel.: 428 924-400	2	s. o	Staatlich geprüfte/r Techniker/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachbereich Gestaltung			
Fachrichtung Gewandmeister der Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (BS 25) Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg Tel.: 428 43-21 91	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Gewandmeister/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachschule Wirtschaft			
Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement an der Beruflichen Schule für Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandwerke (BS 03) Angerstraße 4, 22087 Hamburg Tel.: 428 59-34 29	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Betriebswirtschaft an der Beruflichen Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel (BS 26) Schlankreye 1, 20144 Hamburg Tel.: 428 82 32 53	3 (berufsbegleitend)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachschule Sozialpädagogik			
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS 30) Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg Tel.: 428 846-211	3 *	Entweder der Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung oder eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit. Möglich ist auch der Zugang über Fachhochschulreife bzw. Hochschulreife mit viermonatigem Praktikum im sozialpädagogischen Bereich. Über die konkreten Aufnahmebedingungen informieren die zuständigen Fachschulen	Staatlich anerkannte/r Erzieher/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (BS 21) Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg Tel.: 428 11-29 78	3 *		s.o.
Berufliche Schule Hamburg-Harburg (BS 18) Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg Tel.: 428 88 63-0	3 *		s.o.
Berufliche Schule für Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (BS 23) Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg, Tel.: 428 86 92-0	3 *		s.o.
Berufsbildende Ersatzschulen in freier Trägerschaft: Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik „Alten Eichen“ Wördemanns Weg 21, 22527 Hamburg Tel.: 548 716 01			
Euro Akademie Hamburg Wendenstraße 4, 20097 Hamburg Tel.: 309 786 22			
Fachschule für Sozialpädagogik - Evangelische Stiftung Alsterdorf Sengelmannstraße 49, 22297 Hamburg Tel.: 5077-32 67			
Bundeswehrfachschule Fachschule für Sozialpädagogik Osdorfer Landstraße 365, 22589 Hamburg, Tel.: 866 48 - 42 08			
SterniPark GmbH Fachschule für Sozialpädagogik Osterstr. 86-90, 20259 Hamburg Tel.: 431 874			
Flachsland Zukunftsschulen gGmbH Fachschule für Sozialpädagogik Flachsland 29, 22083 Hamburg Tel.: 200 003 80			

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachschule Heilerziehungspflege			
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS 30) Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg Tel.: 428 846-211 Berufsbildende Ersatzschule in freier Trägerschaft: Fachschule für Heilerziehung – Evangelische Stiftung Alsterdorf Sengelmannstraße 49, 22297 Hamburg Tel.: 50 77-32 67	2 (berufsbegleitend 3)	Voraussetzung für zweijähriges Format in Tagesform: Ausbildung als „Staatlich geprüfte sozialpädagogische Assistentin bzw. Staatlich geprüfter sozialpädagogischer Assistent". Möglich ist auch der Zugang über die Allgemeine oder Fachgebundene Hochschulreife an einer BOS ‚Gesundheit und Soziales'. Über die konkreten Aufnahmebedingungen informiert die zuständige Fachschule. Voraussetzung für die berufsbegleitende Weiterbildung: Entweder der Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung oder eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit. Möglich ist auch der Zugang über Fachhochschulreife bzw. Hochschulreife mit viermonatigem Praktikum im sozialpädagogischen Bereich. Über die konkreten Aufnahmebedingungen informieren die zuständigen Fachschulen.	Staatlich anerkannter/r Heilerziehungspfleger/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)

* Unter Einhaltung der entsprechenden Zulassungsbedingungen der APO-FSH können sozialpädagogische Assistenten/Assistentinnen oder Personen mit einer an einem beruflichen Gymnasium der Fachrichtung „Pädagogik und Psychologie" oder einer Berufsoberschule der Ausbildungsrichtung „Gesundheit und Soziales" erworbenen allgemeinen Hochschulreife oder fachgebundenen Hochschulreife sowie Personen die die Fachhochschulreife in einer Fachoberschule für Sozialpädagogik erworben haben eine verkürzte Ausbildung von zwei Jahren (vier Halbjahren) absolvieren (§ 2 Absatz 4 APO-FSH). Außerdem ist eine berufsbegleitende Ausbildung über drei Jahre (sechs Halbjahre) möglich, wenn die entsprechenden Zulassungsbedingungen erfüllt werden (§ 3 Absatz 2 APO-FSH).

9 Weitere Informationsmöglichkeiten

9.1 Schulinformationszentrum (SIZ)

Das SIZ berät zum allgemeinbildenden Schulsystem in Hamburg (Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg, Tel.: 42899-2211). Das SIZ gehört zur Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB). Nähere Informationen zum SIZ finden Sie auf Seite 2 dieser Broschüre.

9.2 Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Das Informationszentrum des HIBB (Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg, Tel.: 428 63-4236) berät neu zugewanderte Jugendliche mit und ohne gesicherten Aufenthaltsstatus, die noch schulpflichtig sind.
Nähere Informationen sind auf Seite 2 dieser Broschüre abgedruckt.

9.3 Jugendberufsagentur Hamburg (JBA)

Die Jugendberufsagentur Hamburg bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren unter einem Dach Beratung, Vermittlung und Unterstützung bei:
- der Berufswahlentscheidung,
- der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz,
- der Wahl geeigneter schulischer Bildungswege,
- der Bewältigung schulischer Probleme,
- der Bewältigung persönlicher Problemlagen sowie
- der Bewältigung finanzieller Notlagen.

In sieben bezirklichen Standorten der Jugendberufsagentur Hamburg kooperieren seit September 2012 öffentliche Einrichtungen eng miteinander, um junge Menschen beim Einstieg in das Berufsleben zu beraten und zu unterstützen.
Die Jugendberufsagentur Hamburg bündelt die Angebote von:
- Berufsberatung der Agentur für Arbeit Hamburg (Berufsberatung, Berufswahlentscheidung und Ausbildungsplatzvermittlung, Maßnahmen der Berufsvorbereitung),
- Team Akademische Berufe der Agentur für Arbeit Hamburg (Studienberatung und Berufsberatung von Sek II-Schülerinnen und -Schülern),
- Ausbildungs- und Arbeitsvermittlung von Arbeitsagentur und
- Jobcenter team.arbeit.hamburg (Arbeitsvermittlung und finanzielle Leistungen),
- Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration,
- Behörde für Schule und Berufsbildung mit dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung HIBB (Schullaufbahnberatung im berufsbildenden Bereich, Beratung zur Erfüllung der Schulpflicht),
- Bezirksämtern (individuelle Förderung und Unterstützung bei der Bewältigung persönlicher Schwierigkeiten).

Nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene (unter 25 Jahren) richten sich jeweils an den Standort des Bezirkes, in dem sie gemeldet sind. Nähere Informationen und Kontaktdaten sind auf Seite 2 dieser Broschüre abgedruckt; siehe auch www.jba-hamburg.de

9.4 Beratung für junge Menschen mit Behinderungen

In Klasse zehn wird jungen Menschen mit Behinderungen an Stadtteilschulen sowie Speziellen Sonderschulen eine Übergangsberatung angeboten: Hierbei werden die verschiedenen berufsbildenden Schulen, die junge Menschen mit Behinderungen aufnehmen, vorgestellt. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der abgebenden Schule, Eltern und evtl. Reha-Beratern werden die jungen Menschen darin unterstützt, eine Anschlussperspektive zu entwickeln. Ist die Entscheidung zugunsten einer berufsbildenden Schule gefallen, erfolgt die Zuweisung auch über diese Stelle.
Darüber hinaus richtet sich dieses Beratungsangebot generell an junge Menschen mit Behinderungen in berufsbildenden Schulen, deren Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer.

Kontakt
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB), Frank Rogal
Hamburger Straße 205, 22083 Hamburg,
Tel.: 428 63 53 78, E-Mail: frank.rogal@hibb.hamburg.de

9.5 Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS)

Das Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS) des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB) berät Schüler/innen beruflicher Schulen,

deren Eltern und Lehrer/innen sowie Ausbilder bei der Bewältigung pädagogischer, psychischer und sozialer Probleme. Es bietet externe und vertrauliche Beratung und ist hinzuziehen, wenn in akuten Krisensituationen keine Zeit zu verlieren ist oder die schulinterne Expertise nicht ausreicht.

Das Beratungszentrum berät und begleitet zum Beispiel bei:
- Komplexen Lern- und Leistungsproblemen,
- Konflikten in der Schule und im Ausbildungsbetrieb,
- Schulversäumnissen,
- psychischen Schwierigkeiten wie beispielsweise Depressionen oder Ängsten,
- Suchtproblematiken wie Essstörungen, Alkohol- oder Cannabis-Missbrauch,
- Suizidalität,
- Gewaltvorfällen,
- sozialen Notlagen und familiären Problemen,
- Fragen und Problemen, die sich im Rahmen des Schulbesuchs und der Ausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit allen Formen von Behinderungen ergeben.

Ziel der Beratung ist es, die Beteiligten dabei zu unterstützen, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler die berufsbildende Schule bzw. ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Erste Fragen lassen sich häufig bereits telefonisch beantworten. Mit Ihnen gemeinsam wird die Problemlage geklärt und es werden individuelle Lösungsmöglichkeiten gesucht. Bei Bedarf erfolgen konkrete Hilfestellungen.

Sie haben die Möglichkeit, sich telefonisch, per E-Mail oder in einem persönlichen Gespräch beraten zu lassen:

Kontakt
Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS)
Hamburger Straße 127, 22083 Hamburg, Tel.: 428 63-53 60,
E-Mail: Beratungberuflicheschulen@hibb.hamburg.de

Beratungs- und Unterstützungszentrum (BUZ) im BZBS
Das BUZ bietet seine Leistungen in Kooperation mit dem Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS) an.

Menschen mit Behinderungen sollen gleichberechtigt an allen Angeboten des öffentlichen Lebens, der Ausbildung und des Arbeitslebens teilhaben können. Für die Bildungsangebote der beruflichen Schulen in Hamburg können sich junge Menschen mit Behinderungen bewerben, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.

Wir beraten und unterstützen alle Beteiligten im Zusammenhang mit dem Schulbesuch von jungen Menschen mit Behinderungen sowie bei Fragen, die im Übergang von den allgemeinbildenden Schulen in die Ausbildung, während der Ausbildung und nach der Ausbildung beim Übergang in ein Arbeitsverhältnis entstehen.

Beispiele:
Unterrichtsmaterialien gestalten oder anpassen
Schülerinnen und Schüler mit geeigneten Hilfsmitteln versorgen
Schulbegleitung beantragen
externe Fachkräfte, wie z.B.. Gebärdensprach- oder Schriftsprach-Dolmetscher vermitteln
Nachteile im Unterricht und bei Prüfungen in Schule und Kammer ausgleichen
den Lern- und Arbeitsplatz in geeigneter Weise gestalten, ggf. in Kooperation mit Kostenträgern
Fragen der Ausbildungsbetriebe nach speziellen finanziellen Fördermöglichkeiten klären
die richtigen Ansprechpartner finden.

Hierfür stehen Ihnen im BZBS/BUZ Experten und Expertinnen mit langjähriger Beratungserfahrung im Bereich Körper-, Hör- und Sehbehinderungen sowie seelischer Behinderung und/oder psychischer Erkrankung zur Verfügung.

Kontakt
Hamburger Straße 127, 22083 Hamburg, Tel.: 428 63-53 60,
E-Mail: Beratungberuflicheschulen@hibb.hamburg.de

9.6 Zentrum Schule und Wirtschaft (ZSW)

Das Zentrum Schule & Wirtschaft (ZSW) unterstützt Schulen in Fragen der beruflichen Orientierung, zu Themen der ökonomischen Bildung und bei der Entwicklung von Konzepten zur Übergangsplanung von der Schule in den Beruf.

Unsere Angebote
Lehrerfortbildung zu Berufsorientierung und ökonomischer Bildung
Vermittlung von außerschulischen Kooperationspartnern
Unterstützung bei Konzeptentwicklung zur Berufsorientierung
Organisation von Erfahrungsaustausch
Veröffentlichung von Good-Practice Beispielen
Hilfe bei der Initiierung und Führung von Schülerunternehmen

Unsere Themenschwerpunkte
Übergang Schule-Beruf, Entrepreneurship Education, Berufsorientierung, Ökonomische Bildung, Schülerunternehmen, Plakat „Weichen Stellen“, Wettbewerbe, BerufswahlSIEGEL, Angebote für Klassen

Kontakt
Zentrum Schule & Wirtschaft
Moorkamp 3, Raum 204, 20357 Hamburg
LZ 745/5026
zsw@li-hamburg.de

Leitung:
Marcus Bloens, Tel.: 428 842-575
marcus.bloens@li-hamburg.de

Newsletter
Senden Sie eine E-Mail an: zsw@li-hamburg.de

9.7 Agentur für Arbeit – Hamburg

Eine wichtige Anlaufstelle für Ausbildungsplatzsuchende unter 25 Jahren ist die Agentur für Arbeit Hamburg mit ihrer Berufsberatung und ihren Teams AzubiPlus. Sie ist Teil der Beratungs- und Unterstützungsleistung der Jugendberufsagentur Hamburg in ihren Standorten (siehe Seite 2).

Die Agentur für Arbeit Hamburg

- informiert durch kostenfreie Schriften, im Rahmen von Schulveranstaltungen und Elternabenden, mit Hilfe von berufskundlichen Vorträgen, mit eigenen Messen, an Info-Ständen von Veranstaltungen und Messen sowie im Berufsinformationszentrum BiZ;
- berät in allen Fragen der Berufswahl: Fähigkeiten und Interessen, geistige und körperliche Anforderungen in Ausbildung und Beruf, Realisierung von Berufswünschen und mögliche Alternativen, allgemeine berufliche Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten;
- fördert Berufsausbildungen und berufsvorbereitende Maßnahmen unter bestimmten Voraussetzungen durch finanzielle Hilfen;
- vermittelt Ausbildungsstellen in Hamburg und darüber hinaus im gesamten Bundesgebiet. Drei Viertel aller Ausbildungsstellen in Hamburg werden der Berufsberatung von Hamburger Betrieben gemeldet. Die Adressen dieser Betriebe geben die Berufsberaterinnen und -berater den Teams AzubiPlus des Arbeitgeber-Service Hamburg von Arbeitsagentur und Jobcenter, die sie wiederum nach einem persönlichen Gespräch an geeignete Bewerbende weiterreichen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr (nur für Berufstätige)

Am Donnerstagnachmittag zwischen 14.00 – 18.00 Uhr steht im Berufsinformationszentrum für kurze Auskünfte eine Berufsberaterin oder ein Berufsberater ohne Anmeldung zur Verfügung.
Bitte melden Sie sich zuvor und vor allem rechtzeitig an, wenn Sie ein ausführliches Beratungsgespräch bei der Berufsberatung wünschen. Dann haben wir für Sie ausreichend Zeit. Denn häufig sind Beratungstermine längere Zeit im Voraus vergeben.

Persönliche Anmeldung zur Berufsberatung:
Während der Öffnungszeiten

Telefonische und Online-Anmeldung zur Berufsberatung
montags bis freitags 8.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
Online: Hamburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Sie finden die Berufsberatung in der Jugendberufsagentur Hamburg, in deren Bezirk die Schule liegt, oder bei nicht mehr schulpflichtigen Schulabsolventen im jeweiligen Wohnbezirk. Die Adressen der verschiedenen Standorte sind auf Seite 2 gelistet.

Über die Beratung hinaus regelt die Berufsberatung auch den Zugang zu Einrichtungen außerbetrieblicher Berufsausbildung. Diese Ausbildungsplätze können Bewerberinnen und Bewerbern angeboten werden, die wegen persönlicher oder sozialer Disposition keinen betrieblichen Ausbildungsplatz erhalten haben.

Auskünfte
Agentur für Arbeit Hamburg,
Zentrale Servicenummer: 0800 4 5555 00
(Dieser Anruf ist kostenfrei)

Die Teilnahme an **Ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH)** wird ebenfalls über die Berufsberatung vermittelt. Deren Leistung zielt darauf ab, Jugendliche mit besonderem Hilfebedarf zu fördern, zum Beispiel beim Erlernen von Fachtheorie und Fachpraxis oder mit Stützunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten sowie durch sozialpädagogische Begleitung.

Ziel ist die Aufnahme, Fortsetzung sowie der erfolgreiche Abschluss einer erstmaligen betrieblichen Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen oder das erfolgreiche Absolvieren einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung zu ermöglichen. Es kann auch eine Zweitausbildung mit abH gefördert werden, sofern diese zu einer dauerhaften Eingliederung am Arbeitsmarkt erforderlich ist. Ausbildungsbegleitende Hilfen müssen über betriebs- und ausbildungsübliche Inhalte hinausgehen. Für die Durchführung erhalten die Bildungsträger die erforderlichen Maßnahmekosten.

9.8 Berufsinformationszentrum (BiZ)

Es gibt keine Berufsberatung im Berufsinformationszentrum (BiZ). Vielmehr können alle Menschen bis zum Rentenalter selbst Auskünfte über Berufe und Ausbildungen recherchieren.
Im BiZ gibt es dazu Infomappen, Filme, Datenbanken und weitere Informationsmaterialien über Berufe, Ausbildung, Studium und Weiterbildung. Darüber hinaus ermöglicht die Datenbank KURSNET, schulische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten abzufragen.

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg,
Tel.: 040 2485-2097
E-Mail: Hamburg.BIZ@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/hamburg

Öffnungszeiten

montags und dienstags	8.30 bis 17.00 Uhr
mittwochs für Schulklassen reserviert	
donnerstags	8.30 bis 18.00 Uhr
freitags	8.30 bis 12.30 Uhr

Einzelne Personen können das BiZ ohne Voranmeldung besuchen. Für Gruppen ist eine Voranmeldung erforderlich: Tel.: 040 2485-2096.

■ Weitere Informationen
Informationen über das aktuelle Ausbildungsplatzangebot gibt es im Internet in der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit: www.jobboerse.arbeitsagentur.de
Informationen über schulische Ausbildungen bietet die Datenbank „KURSNET“: www.kursnet.arbeitsagentur.de
Ausführliche Berufsbeschreibungen enthält die Datenbank „BERUFENET“: www.berufenet.arbeitsagentur.de

9.9 Ausbildung für den öffentlichen Dienst

Die Internetadresse www.hamburg.de/ihr-einstieg gibt zentral Information über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten der Freien und Hansestadt Hamburg.

Es wird informiert über duales Studium, Praktikum und Ausbildungsmöglichkeiten.

So finden Sie unter Ausbildung 19 Fachrichtungen von allgemeiner Verwaltung, Steuer, Polizei, Feuerwehr, Justiz und vieles mehr.

9.10 Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de

Die behördenübergreifende Informationsplattform
- gibt einen Überblick über kostenfreie Förderangebote am Übergang „Schule-Beruf“;
- dient Multiplikatoren/innen, Beratern/innen, Lehrkräften und Eltern als Beratungsgrundlage, um Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung oder Beruf mit passgenauen Angeboten zu unterstützen;
- schafft Transparenz in der Hamburger Förderlandschaft, indem u. a. Zugangswege, Belegungsstände und freie Plätze aufgezeigt werden;
- präsentiert systematisch aufbereitete Angebote in den Bereichen berufliche Beratung, Orientierung und Vermittlung, Berufsvorbereitung und -qualifizierung sowie zur geförderten Ausbildung;
- bietet eine Filterung der Angebote für spezielle Zielgruppen, nach Berufsfeldern und anderen Kriterien an;
- führt weitere Unterstützungsangebote, Initiativen und Projekte auf, die Schnittstellen zum beruflichen Übergangssystem haben, wie bspw. Beratungen zu speziellen Fragestellungen im Zusammenhang mit Sucht-, Gewalt-, oder Wohnproblemen;
- offeriert zu jedem Angebot ein übergeordnetes Konzept, Details zur konkreten Umsetzung bei den durchführenden Anbietern, die Zuweisungswege, die Zugangsvoraussetzungen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner/innen.

Der Hamburger Berufsbildungsatlas wird redaktionell vom Sekretariat für Kooperation (SfK) betreut. Das SfK bietet regelmäßige Informationsveranstaltungen an. Termine sind auf der Webseite veröffentlicht. Auf Wunsch führt das SfK auch individuelle Schulungen durch.

Kontakt
KWB – Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V.
Sekretariat für Kooperation (SfK)
Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg, Tel.: 33 42 41-0,
www.kwb.de

9.11 Weiterbildung Hamburg Service und Beratung gGmbH (W.H.S.B.)

Bei der Weiterbildung Hamburg Service und Beratung gGmbH (W.H.S.B.) können Bürgerinnen und Bürger zum Thema berufliche, sprachliche oder politische Weiterbildung

- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung finden,
- zusammen mit den Beraterinnen und Beratern Strategien für ihre berufliche Karriere erarbeiten,
- sich einen Überblick über die Vielzahl der Kurse und Angebote verschaffen,
- die Möglichkeiten der Finanzierung kennenlernen und sich über Aufstiegsfortbildungen und Umschulungsmöglichkeiten informieren,
- sich zum Thema Wiedereinstieg nach einer längeren beruflichen Pause beraten lassen,
- alles über die Zugangsvoraussetzungen der einzelnen Angebote erfahren.
- Der W.H.S.B. obliegt darüber hinaus die Zuständigkeit für das Bildungsportal Hamburgaktiv (sozialraumbezogene Bildungs-, Weiterbildungs- und Freizeitangebote) und das Kursportal WISY (berufliche und sprachliche Weiterbildungsangebote; professionelle Datenbasis für Bildungsberaterinnen und -berater). Beide Datenbanken wenden sich direkt an Bürgerinnen und Bürger und geben Trägern die Möglichkeit, ihre Angebote kostenfrei zentral zu veröffentlichen.

Internetadresse: www.weiterbildung-hamburg.de

9.12 Anschriften: Kammern

Ärztekammer Hamburg
Weidestr. 122b, 22083 Hamburg
Tel.: 20 22 99-0, www.aerztekammer-hamburg.org

Apothekerkammer Hamburg
Alte Rabenstraße 11a, 20148 Hamburg
Tel.: 52 47 583-0, www.apothekerkammer-hamburg.de

Hamburgische Ingenieurkammer-Bau
Grindelhof 40, 20146 Hamburg,
Tel.: 413 45 46-0, www.hikb.de

Hamburgische Notarkammer
Gustav-Mahler-Platz 1, 20354 Hamburg
Tel.: 34 49 87, www.hamburgische-notarkammer.de

Handelskammer Hamburg
Ausbildungsberatung
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Tel.: 3 61 38-138, www.hk24.de

Handwerkskammer Hamburg
Ausbildungsberatung
Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Tel.: 3 59 05-0, www.hwk-hamburg.de

Elbcampus
Zur Handwerkskammer Hamburg gehört der Elbcampus, ein besonderer Ausbildungs- und Bildungsstandort. Er präsentiert mit seinen insgesamt 1.100 Werkstatt- und Seminarplätzen – auf einer Gesamtfläche von 23.000 Quadratmetern – ein breites Spektrum an Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten für Handwerk und Mittelstand.
Adresse:
Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg
Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg
Tel.: 35905-777, www.elbcampus.de

Hanseatische Rechtsanwaltskammer Hamburg
Valentinskamp 88, 20355 Hamburg
Tel.: 35 74 41-0, www.rak-hamburg.de

Steuerberaterkammer Hamburg
Kurze Mühren 3, 20095 Hamburg
Tel.: 44 80 43-0, www.stbk-hamburg.de

Tierärztekammer Hamburg
Sternstraße 106 , 20357 Hamburg
Tel.: 4 39 16 23, www.tieraerztekammer-hamburg.de/

Zahnärztekammer Hamburg
Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg
Tel.: 73 34 05-0, www.zahnaerzte-hh.de

Landwirtschaftskammer Hamburg
im Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft
Brennerhof 121-123, 22113 Hamburg
Tel.: 78 12 91 20, www.lwk-hamburg.de

Notizen

Impressum

Herausgeber
Hamburger Institut für
Berufliche Bildung (HIBB)
Hamburger Str. 131
22083 Hamburg
https://hibb.hamburg.de

Redaktion
Dr. Angela Homfeld (Leitung)
Christine Gottlob
Andreas Grell
Martin Henning Meier
Frank Rogal
Jörg Sebastiani

Mitarbeit
Dr. Annja Baisch
Dr. Corinna Gentner
Herbert Schneider (Statistik)
Dörte Albers-Chilian
Matthias Quaeschning

Fotos
HIBB, Michael Kottmeier,
Babette Brandenburg, Lars Krüger

Layout und Satz
STILPUNKT3 Designbüro,
Hamburg

Druck
BEISNER DRUCK,
Buchholz

Redaktionsschluss
01. Dezember 2019

20. überarbeitete Auflage
Hamburg 2020

Änderungsvorschläge an:
Jörg Sebastiani
joerg.sebastiani@hibb.hamburg.de

HIBB
HAMBURGER INSTITUT
FÜR BERUFLICHE BILDUNG

Hamburger Straße 131 | 22083 Hamburg | https://hibb.hamburg.de